

Bezugs-Preis

In der Hauptexpedition oder deren Aufgabestellen abgeholt... 10 Pf.

Diese Nummer kostet auf allen Bezugsstellen bei den Bezugsstellen 10 Pf.

Redaktion und Expedition: 153 Hauptstraße 222, Leipzig. Haupt-Postamt Leipzig: Hauptstraße 24.

Leipziger Tageblatt

Amtsblatt des Königl. Land- und des Königl. Amtsgerichtes Leipzig, des Rates und des Polizeiamtes der Stadt Leipzig.

Anzeigen-Preis: Die 6spaltige Zeitspalte 25 J. Familien- und Stellen-Anzeigen 20 J.

Kannabreichung für Anzeigen: Abend-Ausgabe vormittags 10 Uhr. Morgen-Ausgabe nachmittags 4 Uhr.

Anzeigen sind stets an die Expedition zu richten. Extra-Belegungen (nur mit der Morgen-Ausgabe) nach besonderer Vereinbarung.

Die Expedition: In hochachtungsvoller Erinnerung für den 8 bis 10 Uhr.

Druck und Verlag von G. Holz in Leipzig (Hof-Dr. R. & B. Kitzschardt).

Nr. 130.

Sonntag den 12. März 1905.

99. Jahrgang.

Das Wichtigste vom Tage.

Der Kaiser ist gestern an Bord des Linienschiffes Kaiser Wilhelm II. in Bremerhaven eingetroffen. In Eisenach wurde gestern die Gründung eines allgemeinen deutschen Hochschülerverbandes beschlossen.

Politische Wochenschau.

Nun ist auch die dritte große Schlacht in der Mandschurei gegen die Russen und für die Japaner entschieden worden. Ungewöhnlich lange haben in diesem Kriege die großen Entscheidungsschlachten auf sich warten lassen.

Trotz des grimmigen Winters begann dann kaum das Ersten Ende Januar bei Sanden abgeschlossen war, das kühne Umanagementsmandat der japanischen Truppen unter Oku und Roqi, dessen Zielungen am besten beweist, wie wenig leistungsfähig die russische Kavallerie auch nur für den Aufklärungsdienst.

nach Zieling ist zerlegt; Europaftin selbst hat keine andere Wahl als sich nach Norden durchzuschlagen, koste es noch so viel Opfer. Ein Sedan wird es auch diesmal schwerlich werden; dazu sind die japanischen Truppen nicht stark genug.

Vor den Vorgängen in der Mandschurei traten alle anderen Ereignisse der letzten Woche in den Hintergrund, zumal wenigstens in der Heimat eine verhältnismäßige Stille herrschte. Der Reichstag setzte noch die ganze Woche seine sozialpolitischen Verhandlungen fort.

In Italien ist das Kabinett Giolitti ruhmlos gefallen. Wenn der „Monat“ von einer Klüftung des bisherigen Ministerpräsidenten spricht, so hat er damit nicht so unrecht. Denn die üblichen Gesundheitsgründe können gerade in diesem Falle nicht verlangen.

Das englische Kabinett Balfour stirbt langsam ab. Gelegenlich erweist es sich noch eines kleinen Erfolges, so bei der Beratung des Portinetzes, als der Antrag Mr. Cross, in dem Verhandlungen mit anderen Mächten zur Erhaltung der Flottenrisikungen gefordert wurden, eine Klüftung erfuhr.

war natürlich nur eine liberale Demonstration; denn sobald die Liberalen wieder ans Ruder kommen, werden sie die Flotte im gleichen Tempo weiter ausbauen wie die Konjunktiven. Auch der Antrag Churchills, der sich gegen den Schutz auf Nahrungsmittel aussprach, fiel.

Die Betriebsmittelgemeinschaft.

Aus Stuttgart bringt die hochschulische Karlsruher „Süddeutsche Reichsanzeiger“ über die Betriebsmittelgemeinschaft der deutschen Eisenbahnaktien einen langen Artikel, der offenbar dazu bestimmt ist, die vielfach aufgetauchten Besenken gegen die Gemeinschaft zu zerstreuen.

In der Presse sind in letzter Zeit mehrfach Korrespondenzen aus Witten erschienen, die die Dinge bezüglich der Betriebsmittelgemeinschaft nicht mehr so einfach liegen, wie es Anfangs gezeichnet war; ja, daß die Verhandlungen Gelingen werden, „auf das rote Kreuz“ hin.

Den Zusammenhang der Betriebsmittelgemeinschaft mit der Personentaxireform, die gleichzeitig in Verbindung genommen ist, vermittelt in erster Linie die Frage der vierten Klasse. Können sich die Eisenbahnverwaltungen über gemeinsame Klassen im Personenverkehr einigen, so wird auch die Betriebsmittelgemeinschaft wesentlich erleichtert.

daß auf dem weitaus größten Eisenbahnkomplex Deutschlands die vierte Klasse besetzt und so eingeleitet ist, daß an ihre Abschaffung nicht zu denken ist. Die richtige Regel wird dabei zu folgendem Schluß kommen: Wenn die Reisenden erster Klasse immer mehr die Reizung zeigen, in die zweite, und die Reisenden zweiter in die dritte Klasse überzugehen, so ist anzunehmen, daß auch eine große Zahl Reisender dritter Klasse gerne in die vierte Klasse übergehen wird.

Die Krisis in Russland.

Die Petersburger Bombenexplosion.

Eine von Petersburg, vormittags 10 1/2 Uhr datierte Depesche meldet: Die Explosion in dem Hotel garni Bristol verursachte sowohl im zweiten Stockwerk, wo sie früh 4 Uhr erfolgte, als auch in anderen Stockwerken bedeutende Beschädigungen.

Zur Wahrung der staatlichen Ordnung.

Droht, wie aus Petersburg gemeldet wird, eine amtliche Rundschau für Aufhebung der Bauern bei Versammlungen in den Dörfern gegen die für die Bauernselbstverwaltung bestehenden Gesetze und andere Regierungsanordnungen Geldstrafen bis 500 Rubel oder Arrest bis zu 3 Monaten an.

In Warschau.

Aus Warschau wird gemeldet: Die Lage hier ist höchst schwierig; Gendarmen terrorisiert die Bevölkerung. Die ohnehin unter dem Druck der Verhältnisse leidenden Hausbesitzer erhalten Drohbriefe mit der Forderung, die Wiesen herabzufahren; selbst bedeutendere Firmen wird es bei der unangenehm wirtschaftlichen Lage schwer, die Forderungen zu erfüllen.

Der Zustand im Kaukasus.

Aus Konstantinopel, vom 9. März, wird uns geschrieben: Die türkischen Regierungskreise sind durch die aus dem Kaukasus eintreffenden Meldungen in höchstem Maße beunruhigt. Man sagt, der Hof sei von dort vertrauliche Meldungen zugegangen, denen zufolge die kaukasischen Völkerverträge über sehr bedeutende Vorräte an Waffen und Munition verfügen.

Der russisch-japanische Krieg.

Der Umfang der russischen Niederlage.

Aus Tokio vom Sonntag 8 Uhr vormittags meldet Reuters: Der ganze Umfang der Niederlage der Russen ist noch nicht bekannt. Es steht bereits fest, daß die Zahl der toten und verwundeten Russen, sowie die Verluste an Geschützen und Munition enorm ist. Man schätzt die Zahl der Gefangenen auf 20 000 bis 30 000.

... nicht nur angewendet als alle seine Vorgänger. Im Falle...

Die Wäre des Bau-Gesellschafts. Die in Wien...

Belgien. Die Heberführung der Brücke des Baron...

Brasilien. Die künftige Präsidentenwahl. Im Laufe des Monats...

Die Parlamentarische Seite 9 und 10.

Gerichtssaal. Königlich Landgericht. Unter der Auflage der Antenne...

Aus aller Welt. Der deutsche Kronprinz wird nach seiner Vermählung...

Neuigkeiten. Das Feldpostamt am St. Gotthard ist gänzlich durch...

Verstorbene und Todesfälle. Gestern morgen...

Vereine und Versammlungen. Leipziger Tierärztliche Verein. (Telephon II Nr. 10132)...

Herr Dr. Müller und Herr Dr. jur. Philipp Biedler mit...

Der Rücktritt Welfersheimbs. Wien, 11. März. (Eigene Meldung.) Welfersheimbs...

Lezte Trepelchen und Tiersprechmeldungen. Leipzig, 11. März. Heute abend erfolgte die Urteils...

Lohnbewegung der Kürschner. Leipzig, 11. März. In einer heute abend in der...

Handschreiben des Kaisers an den Prinz-Regenten Luitpold.

Armeebefehl des Prinzregenten. München, 11. März. Der Armeebefehl des Prinz...

Armeebefehl des Prinzregenten. München, 11. März. Der Armeebefehl des Prinz...

Armeebefehl des Prinzregenten. München, 11. März. Der Armeebefehl des Prinz...

Gedächtnisfeier für Vastan. Berlin, 11. März. Im Vorhause des Museums für...

Gründung eines bayrischen Museumsvereins. München, 11. März. In einer gestern abend unter dem...

Der Rücktritt Welfersheimbs. Wien, 11. März. (Eigene Meldung.) Welfersheimbs...

Konkurrenz über die wirtschaftliche Trennung von Oesterreich. Wien, 11. März. (Eigene Meldung.) Franz Kossuth...

Die Handelsverträge Rumaniens. Bukarest, 11. März. Die Regierung hat im Senat...

Die Krise in Rußland. Die Petersburger Bondenexplosion.

Die Bannernstraßen. Petersburg, 11. März. (Eigene Meldung.) Die...

Der russisch-japanische Krieg. Eine Trepelche des Karapafin. Petersburg, 11. März. (Eigene Meldung.) Von...

Die Verfolgung. Tokio, 11. März. (Eigene Meldung.) Marfisch...

Demont der Friedensgerichte. Petersburg, 11. März. Aus unerwarteter Quelle...

Verhandlungen mit Japan überlassen wird. Alle diese Parteien...

Washington, 11. März. (Eigene Meldung.) Der...

Washington, 11. März. (Eigene Meldung.) Der...

Washington, 11. März. (Eigene Meldung.) Der...

Handelssachen. Der ungarische Staatsbankrott...

Table with 4 columns: Name, 11. März, 12. März, 13. März. Lists market prices for various goods.

Table with 4 columns: Name, 11. März, 12. März, 13. März. Lists market prices for various goods.

Table with 4 columns: Name, 11. März, 12. März, 13. März. Lists market prices for various goods.

Die vorliegende Nummer umfasst 86 Seiten.

Musterkoffer — Rohrkoffer — Ideakoffer. F. A. Winterstein, 3 Hauptstrasse 2.

Auf der Höhe der Kunst steht das Grammophon

mit seiner unerreicht vollkommenen Wiedergabe von Sprache, Gesang und Musik.
Konzert und Theater im Hause, daher wertvoll für jede Familie!

Grösste Auswahl erstklassiger deutscher und internationaler Vokal- und Instrumental-Aufnahmen
ernsten und heiteren Genres, für jeden Geschmack.

Nur echt mit dieser



Man verlange März-Verzeichnis neuester Aufnahmen, worunter eben durchschlagenden Erfolg versprechen:

Neueste Schläger aus:
Herrn von Maxim
Die Juxheirat
Der Generalkonsul
Neueste Reuter-Complets

in Original-Besetzung

Aufnahmen von
CARL JÖRN, Königl. Hofopernsänger
3-42 083 „Freundlich blick' ich“ aus Rigoletto,
3-42 084 „Steuermannslied“ aus Flieg. Holländer.
ERNST KRAUS, Königl. Kammer Sänger.
3-42 091 „Am stillen Herd“,
3-42 092 „Winterstürme“ aus Walküre



Apparate in jeder Preislage von Mark 30.00 bis Mark 300.00.

Vorführung sowie illustrierte Kataloge und neueste Platten-Verzeichnisse kostenlos durch jeden unserer 2500 Vertreter in Deutschland, welche auf Wunsch nachweist

DEUTSCHE GRAMMOPHON-AKTIENGESELLSCHAFT, BERLIN S. 42.

Verkaufsstelle der Deutschen Grammophon-Aktiengesellschaft **Ludwig Stolpp, Leipzig-Schleussig, Könnertstrasse No. 58b**



Landaulet mit ca. 12 HP, 2 cyl. De Dies-Motor. Preis Mk. 8500.-

Rex Simplex-Motorwagen

sind unstreitig die zuverlässigsten, einfach in Konstruktion, einfach in der Handhabung, hochmodern, billig im Betrieb und äusserst billig bei der Anschaffung.

Verschiedene Wagentypen immer vorhanden.

General-Vertreter: **Franz Kühn**
Leipzig, Turnerstrasse 18.

Suche noch einige Vertreter für die Kreishauptmannschaft Leipzig.
Reparaturwerkstatt
für alle Motorfahrzeuge u. Fahrräder. Benzin- u. Oelstation, elektr. Ladestelle, alle Grössen von Continental-Pneumatiks.

Vereinshaus Treviris A.G., Triep (Mosel)

Jacob-Strasse 20-30 • Mosel-Strasse 6-12

Weingrosshandlung

Lieferanten vieler Offizier- u. Civil-Casinos empfiehlt in reichster Mosel- und Saar-Weine Auswahl ihre von kleinen Tischweinen bis zu den edelsten Crescenz der ersten Weingutbesitzer.

Garantie der Naturreife. Prospekte portofrei zu Diensten. Export nach allen Ländern. Nur direkter Verkehr, keine Reisende und keine Agenten.

Fernsprech-Anschluss 14. Reichsbank-Giro-Conto. Telegramm-Adresse: „Treviris“ Triep.



Kinderstuhl in 6 verschiedene Möbel

verwandeltbar auf einfachste Art.

Ausgestellt bei **Mey & Edlich, Neumarkt 2022, I. Et. vorn.**

R. WOLF MAGDEBURG-BUCKAU.

LOCOMOBILEN



mit ausziehbarer Röhrenkessel von 4-300 Pferdestark, dauerhafteste und zuverlässigste Betriebsmaschinen

für Industrie und Landwirtschaft.

Ausziehbarer Röhrenkessel, Centrifugalpumpen, Dreschmaschinen bester Systeme.

Vertrieb: Hermann Gercke, Leipzig-Gohlis, Aussen Hainstr. 10. 38.

Den geehrten Rauchern auf dem Lande, den Herren Gutsbesitzern, Pastoren, Industriellen etc., welche ihren Cigarettenbedarf nicht immer persönlich ausüben können, empfehlen wir unsere reichhaltigen Lager von ca. 300 Sorten in Deutschland hergestellter Cigaretten, wovon wir u. a. folgende als sehr beliebt hervorheben:

Estrellita	1/10 Pack zu 20 A	Gisa	1/10 Pack zu 30 A
Alfonso	1/10 " " 40 "	Giuliano	1/10 " " 50 "
El Rey	1/10 " " 60 "	Germania	1/10 " " 70 "
Alberto	1/10 " " 75 "	Perla del Mundo	1/10 " " 80 "
Fortuna	1/10 " " 90 "	El Rey de	1/10 " " 100 "
Esperanza	1/10 " " 100 "	Sofonia	1/10 " " 100 "

Freisbacher über sämtliche von uns geführten Sorten, auch über in Havana gearbeitete Cigaretten, sowie über Cigaretten und Tabake stehen ganz kostenlos zur Verfügung.

Boenicke & Eichner, G. m. b. H.
Leipzig, Petersstrasse 3.
Fernsprecher No. 2705.
Telegraphen-Adresse: Stimpatica.

Pfaff-Nähmaschinen und andere nur beste Systeme.
Neckarsulmer Motor- u. Fahrrad- u. Spind-Treibräder. Die besten Maschinen der Welt. Alle Zubehörtheile.
Wah- und Weingmaschinen.

W. Gundelach, Reichsstrasse 31
Kellerei u. größte Wähe-Presserei.

H. Höttsch & Sohn
Deutsch-Oesterr. Möbeltransport-Verband.

Hauptgeschäft: **L.-Plagwitz, Weissenfels. Str. 49**
Fernsprecher 5498.

Filiale: **Leipzig, Naschmarkt 23**
Fernsprecher 916.

Günstige Gelegenheit für

2 Wagen nach Berlin.	1 - - - - - Dresden.
1 - - - - - Leipzig.	1 - - - - - Erfurt.
1 - - - - - Weiden.	1 - - - - - Bamberg.
1 - - - - - Regensburg.	1 - - - - - Würzburg.
1 - - - - - Ulm.	1 - - - - - Götting.
1 - - - - - Schwelm i/So.	1 - - - - - Bielefeld.
1 - - - - - Schwelm.	1 - - - - - Hamm.
1 - - - - - Trossdorf i/So.	1 - - - - - Stettin.
1 - - - - - Weiden i/So.	1 - - - - - Remscheid.
1 - - - - - Weiden.	1 - - - - - Soltau i/So.
1 - - - - - von Böden i/So.	

Stadtumzüge promptest.
Massive Lagerhäuser.

Breitling & Co.,
Eisenstrasse 32. Fernsprecher 6277.

Tischlerei für Contor- u. Ladeneinricht., Bau, Möbel, Polstergestelle etc.

nach jeder beliebigen Zeichnung und nach eigenem neuesten Entwürfen. Mit Skizzen und Kostenschätzungen stehen gern zu Diensten und besorgen bei vorzüglicher, sauberster Arbeit und pünktlicher Lieferung die denkbar billigsten Preise.

Nur eigene solideste Fabrikate in
Schul-Taschen (Hand, Rücken, Schulter tragbar, jedes Handarbeit).
Fleischtaschen (mit alle Art. Messer, Taschen, Reißzweifen u. dgl. f. überm. empf. in gr. Anzahl).
Karl Blau, Schulstr. 32, Leipzig, Gr. 16. Spezialfabrik f. Messer, Taschen, Gürtel u. Reißzweifen.

H. R. Heinicke
Spezialgeschäft für Fabrik-Schornsteinbau und Dampfessel-Bausamungen.

Chemnitz, Wilhelmstraße 7.
Bauten Prospekt und Anschläge kostenlos. Höchsten Schornstein für Erde von 140 m Höhe ausgeführt.

Atelier Ella Hagen.
Zeichnen, Malen, Kunstgewerbliche Techniken. Sophienstr. 10, III.

Billige Specialitäten
in akademischen Theater- und Reigenläufern.
Nr. 129. Theaterglas mit Rechenzug, Metallbügel (schwarz) 3.50.
Nr. 165. Theaterglas, Perlmutter, Metallbügel 4.10.
Nr. 182. Doppel-Geldscheiter u. Theaterglas mit Lederbügel und Riemen 4.7.
Nr. 165. Neuer Militär-Geldscheiter mit Sonnenblenden in feinstem Metall mit Rechenzug und Lederbügel 4.12.
O. H. Meder, 11 Markt 11. Brillen- u. Kiemer-Fabrik. Begr. 1880.

Rein's
Darsdarsche-Säcker
Vertrieb in Leipzig
Edward Rein, Chemnitz.

Schönheit
betreibt ein zartes, reines Gesicht, vollig jugendliches Aussehen, weisse, sonnenscheinige Haut und blendend schwarze Zähne. Alles dies erzeugt die edle: **Stedenpferd-Bienenmilch-Seife** von **Bergmann & Co.,** Rabenau. Schupmark: Stedenpferd. 4 St. 50 Pf. in der: Engel-Apothek, Markt 12, Albert-Apothek, Umlichstr. 1, Ammann & Co., Rennart 12, Max Hilbert, Wilmstr. 55, Paul Rühl, Grann. Seisenweg 17.

Rheumatismus
u. Gichtreißung (Behandl.): sehr wirksam. Fichtennadeln wirken natürlich bei allen rheumatischen Leiden, besonders gutes Mittel gegen Kreuzschmerzen, Gliederschmerzen, Gelenks- u. Nervenleiden, ferner bei Schmerzen der Schenkel (den nach einmaligen Gebrauch). Zahnlücken-Reinigung, ärztlich vielfach verwendet. Preis pro Pfund 2.50. Best.-ort: Engel-Apothek, Leipzig, Markt 12.

Wasche mit
Luhns
Giebt schönste Wasche
Nurecht MIT ROTBAND.

Carl Klose
Leipzig 1, Rennart 19. Fernsprecher 9408. Catalog auf Verlangen gratis.

Hochaparte Neuheiten von Ledergürteln
mit modernsten Rücken- und Vordergraffen in ausgezeichneter schönen Farben empfängt besonders preiswert **Rudolph Ebert, 5 Thomassgasse 5.**

Versteigerung.

Dienstag, den 14. März 1905, vorm. 10 Uhr.
Sollen in Versteigerungsraum des Rgl. Amtsgerichts hier
1 Scheinbild, 1 Wandbild, 1 Bild, 1 Schränkchen, 1 Bild...

Versteigerung.

Mittwoch, den 15. März 1905,
nachmittags 3 Uhr.
Sollen in Leipzig-Kreisamt 900 Exemplare Diefendach, Geschäfte...

Bekanntmachung.

Die zur Konturmasse der Firma Oscar Norroschewitz in
Leipzig gehörige Wollweberei mit elektrischem Webstuhl...

Konkursmasse-Verkauf.

Das Lagerhaus der Konturmasse, bestehend aus Colonial-
waren, Confituren etc. im Katastralgemeinde von 7831,22 A...

Pro-Gymnasium, bez. Realgymnasium.

Beauf. beauf. Schulverwalter in Leipzig: Gehalt im Gehalts-
verhältnis 20. Bezirksstelle. Besondere. Baden. Beauf. der...

Die Anlieferung des diesjährigen Bedarfs

1) an Sand und Kies,
2) an Kalkstein und Gipsblöcken,
sowie die Anlieferung der Eisenarbeiten für den Straßenbau...

Die Stadtbauverwaltung.

beschaffen mit entsprechender Aufsicht der Stadtbauverwaltung,
Sonnenscheibe 4, Zimmer Nr. 66, einzurichten, wobei sie in...

Spartasse zu Schnefeld.

Geschäftsstelle: neue Schule, Leipziger Straße Nr. 15.
Geschäftszeit: an allen Wochentagen und auch Abends...

Ueber die neue Industriekette Wahren bei Leipzig.

Der mehreren Jahren machend hier auf das in Wahren
zwischen Halleische Eisenbahn und der Halle-
Leipziger Eisenbahn gelegene, von der Bergbau-Industrie...

Aus Bädern und Curorten.

P. Bad Eibitz. Die kaiserliche Staatsregierung hat ein großes
Wasserwerk, 20 Hektar Areal, für 300.000 A für
das Staatsbad Eibitz angekauft...



Militär-Uniformen und Effekten

Für Haushalt. Küche ist die condensierte Alpenmilch Nestle

Bücher- und Autographen-Auktion.

Frühjahrs-Kur. Bad Soden am Taunus.

Patentanwalt SPREER, Leipzig, Petersstraße 39.

Patente etc. Patentanwalt Sack, Brühl 2.

DR. BULLING-INHALATION

Klarners Bravour-Fahrräder

Gicht Bad Salschlitz, Bonifacius-1. Mai bis 1. Oktober.

Neues Theater.

Sonntag, den 12. März: (61. Abonn.-Vorst., 1. Serie, grün):
Anfang 7 Uhr.
Oberon, König der Elfen.

Montag, den 13. März: (62. Abonn.-Vorst., 2. Serie, rot):
Der Troubadour, Oper in 4 Akten.

Dienstag, den 14. März: (63. Abonn.-Vorstellung, 3. Serie, weiß):
Gefühl der Rgl. Hofkapellmeister Herrn Adalbert Matkowsky.

Mittwoch, den 15. März: (64. Abonn.-Vorst., 2. Serie, rot):
Der Troubadour, Oper in 4 Akten.

Dienstag, den 14. März: (63. Abonn.-Vorstellung, 3. Serie, weiß):
63. Abonn.-Vorstellung (3. Serie, weiß):
Gefühl der Rgl. Hofkapellmeister Herrn Adalbert Matkowsky.

Mittwoch, den 15. März: (64. Abonn.-Vorst., 2. Serie, rot):
Der Troubadour, Oper in 4 Akten.

Dienstag, den 14. März: (63. Abonn.-Vorstellung, 3. Serie, weiß):
63. Abonn.-Vorstellung (3. Serie, weiß):
Gefühl der Rgl. Hofkapellmeister Herrn Adalbert Matkowsky.

Mittwoch, den 15. März: (64. Abonn.-Vorst., 2. Serie, rot):
Der Troubadour, Oper in 4 Akten.

Dienstag, den 14. März: (63. Abonn.-Vorstellung, 3. Serie, weiß):
63. Abonn.-Vorstellung (3. Serie, weiß):
Gefühl der Rgl. Hofkapellmeister Herrn Adalbert Matkowsky.

Mittwoch, den 15. März: (64. Abonn.-Vorst., 2. Serie, rot):
Der Troubadour, Oper in 4 Akten.

Dienstag, den 14. März: (63. Abonn.-Vorstellung, 3. Serie, weiß):
63. Abonn.-Vorstellung (3. Serie, weiß):
Gefühl der Rgl. Hofkapellmeister Herrn Adalbert Matkowsky.

Mittwoch, den 15. März: (64. Abonn.-Vorst., 2. Serie, rot):
Der Troubadour, Oper in 4 Akten.

Dienstag, den 14. März: (63. Abonn.-Vorstellung, 3. Serie, weiß):
63. Abonn.-Vorstellung (3. Serie, weiß):
Gefühl der Rgl. Hofkapellmeister Herrn Adalbert Matkowsky.

Mittwoch, den 15. März: (64. Abonn.-Vorst., 2. Serie, rot):
Der Troubadour, Oper in 4 Akten.

Dienstag, den 14. März: (63. Abonn.-Vorstellung, 3. Serie, weiß):
63. Abonn.-Vorstellung (3. Serie, weiß):
Gefühl der Rgl. Hofkapellmeister Herrn Adalbert Matkowsky.

Mittwoch, den 15. März: (64. Abonn.-Vorst., 2. Serie, rot):
Der Troubadour, Oper in 4 Akten.

Dienstag, den 14. März: (63. Abonn.-Vorstellung, 3. Serie, weiß):
63. Abonn.-Vorstellung (3. Serie, weiß):
Gefühl der Rgl. Hofkapellmeister Herrn Adalbert Matkowsky.

Mittwoch, den 15. März: (64. Abonn.-Vorst., 2. Serie, rot):
Der Troubadour, Oper in 4 Akten.

Dienstag, den 14. März: (63. Abonn.-Vorstellung, 3. Serie, weiß):
63. Abonn.-Vorstellung (3. Serie, weiß):
Gefühl der Rgl. Hofkapellmeister Herrn Adalbert Matkowsky.

Mittwoch, den 15. März: (64. Abonn.-Vorst., 2. Serie, rot):
Der Troubadour, Oper in 4 Akten.

Dienstag, den 14. März: (63. Abonn.-Vorstellung, 3. Serie, weiß):
63. Abonn.-Vorstellung (3. Serie, weiß):
Gefühl der Rgl. Hofkapellmeister Herrn Adalbert Matkowsky.

Mittwoch, den 15. März: (64. Abonn.-Vorst., 2. Serie, rot):
Der Troubadour, Oper in 4 Akten.

Dienstag, den 14. März: (63. Abonn.-Vorstellung, 3. Serie, weiß):
63. Abonn.-Vorstellung (3. Serie, weiß):
Gefühl der Rgl. Hofkapellmeister Herrn Adalbert Matkowsky.

Mittwoch, den 15. März: (64. Abonn.-Vorst., 2. Serie, rot):
Der Troubadour, Oper in 4 Akten.

Dienstag, den 14. März: (63. Abonn.-Vorstellung, 3. Serie, weiß):
63. Abonn.-Vorstellung (3. Serie, weiß):
Gefühl der Rgl. Hofkapellmeister Herrn Adalbert Matkowsky.

Mittwoch, den 15. März: (64. Abonn.-Vorst., 2. Serie, rot):
Der Troubadour, Oper in 4 Akten.

Dienstag, den 14. März: (63. Abonn.-Vorstellung, 3. Serie, weiß):
63. Abonn.-Vorstellung (3. Serie, weiß):
Gefühl der Rgl. Hofkapellmeister Herrn Adalbert Matkowsky.

Mittwoch, den 15. März: (64. Abonn.-Vorst., 2. Serie, rot):
Der Troubadour, Oper in 4 Akten.

Dienstag, den 14. März: (63. Abonn.-Vorstellung, 3. Serie, weiß):
63. Abonn.-Vorstellung (3. Serie, weiß):
Gefühl der Rgl. Hofkapellmeister Herrn Adalbert Matkowsky.

Mittwoch, den 15. März: (64. Abonn.-Vorst., 2. Serie, rot):
Der Troubadour, Oper in 4 Akten.

Dienstag, den 14. März: (63. Abonn.-Vorstellung, 3. Serie, weiß):
63. Abonn.-Vorstellung (3. Serie, weiß):
Gefühl der Rgl. Hofkapellmeister Herrn Adalbert Matkowsky.

Mittwoch, den 15. März: (64. Abonn.-Vorst., 2. Serie, rot):
Der Troubadour, Oper in 4 Akten.

Dienstag, den 14. März: (63. Abonn.-Vorstellung, 3. Serie, weiß):
63. Abonn.-Vorstellung (3. Serie, weiß):
Gefühl der Rgl. Hofkapellmeister Herrn Adalbert Matkowsky.

Mittwoch, den 15. März: (64. Abonn.-Vorst., 2. Serie, rot):
Der Troubadour, Oper in 4 Akten.

Dienstag, den 14. März: (63. Abonn.-Vorstellung, 3. Serie, weiß):
63. Abonn.-Vorstellung (3. Serie, weiß):
Gefühl der Rgl. Hofkapellmeister Herrn Adalbert Matkowsky.

Alles Theater.

Sonntag, den 12. März, nachmittags 1/2 Uhr:
19. Vorstellung für den Leipziger Arbeiterverein.
Der G'wissenswurm.

Montag, den 13. März, nachmittags 1/2 Uhr:
Der Troubadour, Oper in 4 Akten.

Dienstag, den 14. März, nachmittags 1/2 Uhr:
Der Troubadour, Oper in 4 Akten.

Mittwoch, den 15. März, nachmittags 1/2 Uhr:
Der Troubadour, Oper in 4 Akten.

Dienstag, den 14. März, nachmittags 1/2 Uhr:
Der Troubadour, Oper in 4 Akten.

Mittwoch, den 15. März, nachmittags 1/2 Uhr:
Der Troubadour, Oper in 4 Akten.

Dienstag, den 14. März, nachmittags 1/2 Uhr:
Der Troubadour, Oper in 4 Akten.

Mittwoch, den 15. März, nachmittags 1/2 Uhr:
Der Troubadour, Oper in 4 Akten.

Dienstag, den 14. März, nachmittags 1/2 Uhr:
Der Troubadour, Oper in 4 Akten.

Mittwoch, den 15. März, nachmittags 1/2 Uhr:
Der Troubadour, Oper in 4 Akten.

Dienstag, den 14. März, nachmittags 1/2 Uhr:
Der Troubadour, Oper in 4 Akten.

Mittwoch, den 15. März, nachmittags 1/2 Uhr:
Der Troubadour, Oper in 4 Akten.

Dienstag, den 14. März, nachmittags 1/2 Uhr:
Der Troubadour, Oper in 4 Akten.

Mittwoch, den 15. März, nachmittags 1/2 Uhr:
Der Troubadour, Oper in 4 Akten.

Dienstag, den 14. März, nachmittags 1/2 Uhr:
Der Troubadour, Oper in 4 Akten.

Mittwoch, den 15. März, nachmittags 1/2 Uhr:
Der Troubadour, Oper in 4 Akten.

Dienstag, den 14. März, nachmittags 1/2 Uhr:
Der Troubadour, Oper in 4 Akten.

Mittwoch, den 15. März, nachmittags 1/2 Uhr:
Der Troubadour, Oper in 4 Akten.

Dienstag, den 14. März, nachmittags 1/2 Uhr:
Der Troubadour, Oper in 4 Akten.

Mittwoch, den 15. März, nachmittags 1/2 Uhr:
Der Troubadour, Oper in 4 Akten.

Dienstag, den 14. März, nachmittags 1/2 Uhr:
Der Troubadour, Oper in 4 Akten.

Mittwoch, den 15. März, nachmittags 1/2 Uhr:
Der Troubadour, Oper in 4 Akten.

Dienstag, den 14. März, nachmittags 1/2 Uhr:
Der Troubadour, Oper in 4 Akten.

Mittwoch, den 15. März, nachmittags 1/2 Uhr:
Der Troubadour, Oper in 4 Akten.

Dienstag, den 14. März, nachmittags 1/2 Uhr:
Der Troubadour, Oper in 4 Akten.

Mittwoch, den 15. März, nachmittags 1/2 Uhr:
Der Troubadour, Oper in 4 Akten.

Dienstag, den 14. März, nachmittags 1/2 Uhr:
Der Troubadour, Oper in 4 Akten.

Mittwoch, den 15. März, nachmittags 1/2 Uhr:
Der Troubadour, Oper in 4 Akten.

Dienstag, den 14. März, nachmittags 1/2 Uhr:
Der Troubadour, Oper in 4 Akten.

Mittwoch, den 15. März, nachmittags 1/2 Uhr:
Der Troubadour, Oper in 4 Akten.

Dienstag, den 14. März, nachmittags 1/2 Uhr:
Der Troubadour, Oper in 4 Akten.

Mittwoch, den 15. März, nachmittags 1/2 Uhr:
Der Troubadour, Oper in 4 Akten.

Dienstag, den 14. März, nachmittags 1/2 Uhr:
Der Troubadour, Oper in 4 Akten.

Mittwoch, den 15. März, nachmittags 1/2 Uhr:
Der Troubadour, Oper in 4 Akten.

Dienstag, den 14. März, nachmittags 1/2 Uhr:
Der Troubadour, Oper in 4 Akten.

Mittwoch, den 15. März, nachmittags 1/2 Uhr:
Der Troubadour, Oper in 4 Akten.

Dienstag, den 14. März, nachmittags 1/2 Uhr:
Der Troubadour, Oper in 4 Akten.

Mittwoch, den 15. März, nachmittags 1/2 Uhr:
Der Troubadour, Oper in 4 Akten.

Dienstag, den 14. März, nachmittags 1/2 Uhr:
Der Troubadour, Oper in 4 Akten.

Vereinigte Leipziger Schauspielhäuser.

Leipziger Schauspielhaus.
Leipziger Schauspielhaus.
Leipziger Schauspielhaus.

Personen:
Der Kaiser ...
Der Kaiser ...
Der Kaiser ...

Veranstaltungen:
Vorstellung für die ...
Liebesträume. Retterd. Mater dolorosa.

Battenberg-Theater.

Glottweiber.
Glottweiber.
Glottweiber.

Theater am Thomaring.

Ehrliche Arbeit.
Ehrliche Arbeit.
Ehrliche Arbeit.

Personen:
Emil Wirth ...
Emil Wirth ...
Emil Wirth ...

Veranstaltungen:
Vorstellung für den ...
Traumulus.

Verein Thalia, Elsterstr. 42

Tilli.
Tilli.
Tilli.

Färberei Hugo Luckner

Färberei u. chem. Reinigung
Damen- und Herren-Garderobe, Möbelstoffe,
Gardinen, Teppiche, Spitzen, Federn etc.

Größtes Etablissement Mitteldeutschlands.
24 eigene Läden.

Tanzstunde Gust. Engelhardt.

neuen Lehrkurse
für Damen und Herren
für Wochentags-Abendstunden am 14. März

I. Modehaus für Damenhüte
B. Hirsch-Schneider
aparte Neuheiten in Frühjahrshüten
Wiener Reisehüten in grösster Auswahl.

Kaps Flügel und Pianinos
Vertreter J. H. Robolsky.

Liebe's Malzextrakt
Malzextrakt-pulver.

S. Hodes
Konfirmanden-Kleider
Stoffe zu Konfirmanden-Anzügen

Verlässlich wirksam
Stellungsangebote
Stellengesuche

Patent-Füllfeder "Klio"
Die uns täglich zugehenden Anerkennungs schreiben und Nachbestellungen beweisen, dass unsere

Silberkränze, Bouquets
Oskar Jope.

Eduard Weiler Maschinenfabrik
Berlin NW. 5g.
Spezialität: Fahr- und lenkbare Handkrane

Anerkannt beste Plissée-Presserei
H. Hermann, Thomarstr. 16.

Kohlen für Hausbedarf
Schultze & Comp.,
Reichstr. 1, 1. St. Bernbr. 2055.

Unschön ist Korpulenz, Fettleibigkeit!
Wendelsteiner Entfettungstee.

G. Schleussing
Mitglied der Deutschen Möbeltransport-Gesellschaft
LEIPZIG

Oswald Weber.
Leipzig, Silberstr. 10.
Bergische Gasse, 50 C/m

Rud. Ibach Sohn Flügel u. Pianinos. Alleinvertretung: E. Rothe, Königsstr. 6.

Ewald „Edel“

nennt sich der Sekt
• • billig und gut. • •

Ewald & Co., Sektkellerei, Rüdeshheim a. Rh.

Vertreter: Max Franke, Leipzig, Tauchaer Strasse 10.

Versteigerung
der
Gemäldesammlung Forbes + London
(Deutscher Teil)
von **E. A. Fleischmann's Hofkunsthändler**
München, Maximilianstr. 1.
bringt **Dienstag, den 28. März a. c.** den deutschen Teil der Collection des Herrn J. S. Forbes, Chelsea, London, zur öffentlichen Versteigerung.
Die aus 101 Stück bestehende Sammlung enthält Werke von Eugen und Julius v. Blass, Bochmann (8), Alex Calame (3), F. A. Kaulbach (2), K. Jettel (4), L. Kaass, Kuhl (9), Lier (3), Lenbach (4), Ludw. Muntze (6), L. v. Passini (3), Segantini (6), E. J. Schindler, Ernst Zimmermann u. a.
— Cataloge, welche Mitte März erscheinen, werden auf Verlangen gratis und kostenlos versandt. Illustrierte Cataloge M. R.—

Dienstag, den 14. März
von Vormittag 10—1 Uhr Mittags
verkauf im **Auktionlokal**
wegen Liquidation einer
Dresdner Cigaretten-Fabrik
ca. 70,000
ff. Cigaretten
in diesen Packungen
bedeutend unter Marktpreis.
aus rein türkischen Tabaken.
Gandarbeit.
sowie ebenfalls
5000 ff. Cigaretten.
Günstiger Kauf für Händler,
Gehilfen, Privat.
C. F. Schlegel, Auktionator.
Comptoir: Markt 13.

Wollen Sie
Erfolge
Georg Gerson's Adressen-Verlag
Frachtkatalog gratis und franco.

Ihr Geschäft erweitern, neue Kundenschaft heben und Ihren Betrieb zu verbessern
verhilfen, dann müssen Sie durch direkte Offerte die Klänge auf Ihr Unternehmen lenken. Das gezielte Adressen-Material für einen solchen Zweck erhalten Sie aber nur durch
BERLIN G.
Neue Promenade 26.

Hausbesitzer!
Vormittags 9-1 und Nachmittags 3-5 Uhr
werden **Tapeten** für die
 Hälfte bis ein Viertel
des sonstigen Preises verkauft.
Nur Windmühlenstrasse 10.

Grosse Waaren-Auction.
Auktion! Waaren, Tragen, Juwelen
und Gold.
Dienstag, den 14. März, d. 15.
u. **Donnerstag, d. 16. d. M.** Vorm. von
10 Uhr an versteigere ich im Auftrag des
Herrn Wehner hier freiwillig wege Aufnahme
des Dringens der **Lauder Str. 6** be-
steht des grössten Waarenlager sehr In-
ventar, bestehend in: 8. Seiden, 8. Parfü-
merien, Kränzen, Chemikalien, grobe
Wolle u. Farben, Leder, etc. etc.
Die gesamte **Waren-Einrichtung**, be-
stehend in **Wänden** mit und ohne Rollen,
Schranktüren, Kabinett, Fenstereisen,
Gabelschlüssel, etc.
1 ff. Controllcasse National
mit **Geodreher** kommt **Mittwoch** Nachm.
4 Uhr zur Versteigerung. **Versteigerung** zwei
Stunden vorher beginnt.
Herrn Hecht, Auktionator und
Zagster, Lauscher Str. 1.

Die Post
erscheint
in täglich zwei Ausgaben
als **Morgenblatt**
und als **Abendblatt**
zum Preise von **4 G.** pro Vierteljahr und **4 R.** für jeden Monat.
In der Begehrtheit ihrer Leserschaft, der Begehrtheit und Reichhaltigkeit ihres Inhalts wird die „Post“ von keinem anderen Blatt übertroffen.
Wer rasch u. gut unterrichtet sein will, wer eine gewissenhafte, reichhaltige Zeitung zu lesen liebt, wer ein Blatt vornehmen Charakters zu lesen wünscht,
der bestelle beim nächsten Postamt „Die Post“.
Auf Wunsch haben wir gleich Befreiung ihres Inhalts an der Zeitung eine Woche lang gratis.
Inserate haben bei dem vorerwähnten, fasttäglichen Vorkommen der „Post“ den besten Erfolg.
Expedition der „Post“
Berlin SW., Zimmerstraße 94.

Foire de Paris.
Die Pariser Messe wird vom 12. bis 22. März 1905 im Grand Palais stattfinden.
Alle Industrien werden vertreten sein.
Die täglichen Bedarfsartikel sowie Luxusgegenstände von den einfachsten bis zu den hochelegantesten wird man da finden.
Nähere Auskünfte erteilt gern
das **Messaussstellungs-Comité in Paris**
Boulevard du Temple no. 25.
Es erschien bei uns in III. Auflage das hochschätzliche Buch von Professor R. Witt
Frauen- und Ehearzt.
Ein praktischer Ratgeber in allen Leidens- u. Freudenfragen des Ehelebens
In 5 Abteilungen, welche in der Doppelzahl folgendermaßen enthalten:
1. **Beruhigung und Heilung der verschiedenen Frauenleiden** (Krankheiten bei Frauen und Jungfrauen).
2. a) **Vorbereitung, um eine glückliche und schmerzlose Geburt zu erzielen.**
b) **Die Kunst, bis in das hohe Alter jung und schön zu bleiben.**
3. **Den Kinderlegen naturgemäß auf eine bestimmte Zahl zu beschränken** oder auch, wenn kein Glück begründet wird, ganz zu verhüten.
4. **Kinder gut, rasch, fröhlich und schon und wirklich gesund zu erziehen** und so durch richtige Ernährung und Pflege zu erhalten; auch selbst zu bestimmen, ob **Knaben oder Mädchen** entstehen sollen. (Die russische Kaiser- und Kaiserliche Königsfamilie wurde 1 Jahr vor der Geburt, der englische anjetommene Kaiserin, von kaiserlichen Ärzten mit diesen Büchern beauftragt.)
5. **(Wahrs.) Beruhigung und Heilung der fernesten Schwangerschaften** (siehe alle bereits erschienenen Hefen, Klagen- und heilenden Kräfte).
Das Buch (444 Seiten) hat in rein weiblicher Form und im strengsten Sinne der Reinlichkeit sehr vollständig geschrieben und dürfte wohl als erste Gegenstück im einzelnen und in jedem Werke der Gattung im großen und ganzen wirken.
Das Buch wird sich in jeder Ehe als Preisrichter und Glückseligkeit erwiesen und der eheliche Frieden sein. Preis gut gebunden 5 A und elegant gebunden 6,50 A.
Wegen Erfindung des Betrages oder gegen Nachnahme erfolgt Zufendung durch den **Gesundheitsblätter-Verlag (Winkler) in Frauendorf** (Bez. Leipzig) **Gesundheitskolonie Erdenglück.**

Auktionen
jeder Art nimmt an
Alexander Weigt, Aukt.
Wohnung:
Sindenan, Neßstraße 25.
Auktion
nimmt an Auktionator
C. F. Schlegel, Markt 13, Tr. B.

Seelen erlösen in meinem Verlag:
Taschenbuch
für Porzellan-Sammler.
Das Buch enthält die verschiedensten
Arten der Porzellan-Sammler von 1706
bis 1870, sowie alle Angaben die besten
Arten anderer europäischer Porzellan, und
ist legendär bei Ein- und Besichtigen mitzu-
führen. Preis broch. 2 A, feste bei Be-
stellung 2,25 A per Nachnahme.
Marken-Kratze
Dresden, Johann Georgen-Str. 10.

Reuter's Werke 3 M.
Reuter's Werke 3 M.
Reuter's Werke 3 M.
Reuter's Werke 3 M.

E. Lucius, Rosenstraße 1,
Promenade-Str.
Zu beziehen durch jede Buchhandlung
die in 10. Aufl. erschienenen Buch
des H. H. H. Müller über das
gestörte Nervensystem
und
Sexual-System
Preis 2 Mark 50 Pf.
Verlagsgesellschaft Dr. J. L. Lucius
Curt Röber, Dresden, Wölfl.

Berger's Theer-Seife,
denn Wiener medizinische Capacitäten empfohlen, wird in den meisten Staaten Europas
mit glänzendem Erfolge angewendet gegen
Hautausschläge aller Art,
insbesondere gegen chronische und Schuppenflechten, Krätze, Gicht und parasitäre Aus-
schläge, sowie gegen Kupferfuss, Frostbeulen, Schweißfüsse, Kopf- und Bartschuppen.
Berger's Theer-Seife enthält 40 Prozent Holtheer und verscheidet sich wesent-
lich von allen übrigen Theerseifen des Handels.
Bei hartnäckigen Hautleiden wendet man auch an die sehr wirksame
Berger's Theer-Seife.
Als milde Theer-Seife zur Beseitigung aller Unreinheiten des Teints, gegen
Haar- und Kopf-Ausschläge der Kinder, sowie als unübertreffliche kosmetische Wasch-
und Badeseife für den täglichen Bedarf dient
Berger's Glycerin-Theer-Seife,
die 25 Prozent Glycerin enthält und parfümiert ist.
Berger's Borax-Seife,
Die Borax-Seife ist von vorzüglicher Wirksamkeit gegen Sonnenbrand,
Wimmerl und Bläschen im Gesicht, gegen Sommerprossen und
andere Unreinheiten des Teints.
Preis per Stück jeder Sorte 60 Pf., sammt Broschüre.
Begehren Sie in den Apotheken ausdrücklich Berger's Theer-Seifen und
sehen Sie auf die hier abgebildete Schutzmarke.
Als Zeichen der Echtheit muss ferner jede Broschüre den Ursprung aufweisen:
Fabrik G. Hell & Comp., Troppan. Prämiert mit Ehrendiplom Wien 1883 und
gold. Medaille der Weltausstellung Paris 1900.
Zu haben in allen Apotheken und besseren Droguerien von
Leipzig und allen Städten des deutschen Reiches.

Spielwaren-Muster-Verkauf
(bis Mittwoch) Peterstrasse 38, II., Ledig-Passage.
Joh. Dav. Wagner.

Bücher-Abchluss,
Bücher-Einrichtungen, Revisionen, etc.
in allen Fachmänn. Angelegenheiten.
Rudolf Schneider,
u. Rat d. Stadt Leipzig, Leipziger-Strasse 13, Tr. A. II.

Buchführung:
Rechnungsführung, Buchführung, Konten u.
Büchlein, etc. Buchführung, sowie Re-
chnung von Bilanz und Revisionen erlischt
prompt Oswald Dietze, Waldstraße 60.



Autographien
~ Hochwertige
Safellieder, Pläne etc.
fertig schnell und billig
Alex. Schwarzenberg
Gartenstrasse 7-9.

Größter Möbelwagen
für Leipzig von Cidburg i. Groß. 1904.
nach Halle a. S. in Ende März od. Anfang
April grüht. Angebote mit Verlangen
bis 17. 8. Uhr, unter A. K. 101 Cid-
burg i. Groß. Postlagernd.

Lohnender
Fabrikationszweig
3. Ausnutzung einer 30 HP
Wasserkraft gesucht.
Offerten erb. sub Z. 756
an die Expedition d. Bl.

Fabrikant in Leipzig, der Kapital, sowie
Fabrikanten zur Verfügung hat, sucht die
Verfertigung eines gangbaren Artikels,
gleichviel welcher Branche, zu übernehmen,
oder sich an einem bereits bestehenden Unter-
nehmen zu beteiligen.
Offerten unter A. 31393 erheben an
Hausenstein & Vogler,
A.-G., Leipzig.

Eine große **Appretur-Anstalt** und
Wäscherie
appretiert und färbt im Lohn
Taschentücher mit festem Besatz, sowie
Wäsche in allen Arten als
Spezialität.
Wf. Anfragen beifügen unter B. G. 127
Rudolf Mosse, Berlin.



Für nur 3 Mark
wie ein Wagen taubellert schnell gefahren,
geköhlt und wie neu vorgerichtet.
Lieferung 2-3 Tage. — Reparaturen billig.
Otto Beck, Chem. Bajonnet,
Mendnitz, Bez. R. d. gegenüber d. S. Witten.

Riebeck-Biere sind rein und gut.

Volkswirtschaftlicher Teil des Leipziger Tageblattes.

Verleger: Dr. K. Treiber. Verantwortlicher Redakteur: H. Schöge. Redakteur: Dr. K. Treiber. Druck: Dr. K. Treiber. Leipzig, am 12. März 1905. — Preis: 6 Pf. —

Leipziger Oster-Vormesse 1905.

Die erste Woche der Frühjahrsmesse ist vorüber. Damit hat zugleich das Geschäft, in der Hauptsache vom Ausland her, ein Ende erreicht. Wohl hat ein großer Teil der Käufer sich bereit erklärt, den diesmaligen Aufenthalt um einige Tage zu verlängern, doch dürfte sich dadurch das Messeresultat kaum wesentlich ändern; daher kann man heute wohl mit Recht ein abschließendes Urteil fällen. Dies geht nun von dem Standpunkte der Verkäufer aus, die die Messe für einen vorteilhaften Absatzplatz ansehen. Die Käufer hingegen sind mit dem Resultat im allgemeinen zufrieden, doch ist die Nachfrage nicht so lebhaft, wie in den letzten Jahren. Dies ist auf die allgemeine Wirtschaftslage zurückzuführen, die durch die Krise in England und die damit verbundenen Beschränkungen im Ausfuhrverkehr begünstigt ist. Die Leipziger Messe hat sich als ein wichtiger Handelsplatz für den Ost- und Südosteuropäischen Markt erwiesen. Die Leipziger Messe hat sich als ein wichtiger Handelsplatz für den Ost- und Südosteuropäischen Markt erwiesen. Die Leipziger Messe hat sich als ein wichtiger Handelsplatz für den Ost- und Südosteuropäischen Markt erwiesen.

Hypothekenschwindel.

Im "Archiv für Kriminalanthropologie", Band XVIII, schreibt Dr. R.:
Es ist allgemein, welche Unkenntnis über den Wert hypothekensicherer Sicherheiten in weiten Kreisen herrscht. Überaus häufig muß von Bedauern darüber erzählt, daß eine Hypothek als Pfandwert wertlos oder doch von sehr zweifelhafter Sicherheit sei. Nicht selten begegnet man dann dem Einwande: Ja, das Amtsbüro hat die Hypothek aber doch eingetragen? Im Interesse dieser Unwissenden möchte man wünschen, daß die Landesverwaltungen von ihrer Befugnis nach Art. 117 des G. B. zum G. B. einen ausgiebigen Gebrauch machen und die Beschaffung der Grundstücke über eine bestimmte Wertgrenze hinaus mit der Wirkung unterlegen, daß die Grundbesitzer die Eintragung einer weiteren Hypothek zur Befreiung der Grundstücke abweisen müssen. Diese Unkenntnis wird von den Kreditbetreibern selbstverständlich ausgebeutet. Sie finden ihre Opfer besonders in den Kreisen derer, die für das kleine Kapital, das sie mühsam und unter mancherlei Entlagen zusammenbringen, nun eine bessere Verwendung finden, als die Sparbanken zu gewähren vermögen. Und es ist das, was ihnen vertrieben die Kreditbetreiber leisten, vielleicht unter der Hand, d. h. ohne Heranziehung im Grundbuche, nach mehr.
Bei Leuten, die sich schon einigermassen in Hypothekensachen auskennen, tritt ein anderes Verfahren eingeschlagen werden. Der eine wird ihnen die erhaltungsbedürftigen zwei Wege. Der eine ist folgender: Der Geldbedürftige wendet sich an einen Mittelmann, welcher einen loy. Agenten, der sehr viel vom dem Kreditbetreiber weiß, hat. Dieser Agent führt auf seinen Namen auf dem Grundbuche des Geldbedürftigen eine Hypothek eintragen und führt dann einen Vermittler, an den er die Hypothek unter Zustimmung eines größeren oder geringeren "Lumpsum" abtritt. Dieser Dritten wird zunächst der Umstand sicher, daß die Hypothek schon für einen anderen eingetragen ist. Er fragt sich, die Hypothek mag auf sein, wenn die andere doch das Geld nicht geben. Der Agent verweigert nicht, daß er die Hypothek nicht eintragen würde, wenn er nicht dringend Geld brauche. In seiner erdichteten Geldbedürftigkeit bewilligt er schließlich ein Darlehen. So aber auf ähnliche Weise kommt schließlich das Geld in die Hände. Wenn der Grundbesitzer einigermassen über die Sache im Klaren ist, wird er nicht so leicht auf den erlangten Geldbetrag für sich in der meist nicht unbedeutenden Summe, die der Grundbesitzer einträgt, eine Summe bei der Eintragung einer weiteren Hypothek abtritt. Er wird sich nicht so leicht auf den erlangten Geldbetrag für sich in der meist nicht unbedeutenden Summe, die der Grundbesitzer einträgt, eine Summe bei der Eintragung einer weiteren Hypothek abtritt.

Börsen- und Handelswesen.

Dr. Treddner Börsenwoche. Die Erkenntnis, daß die augenblickliche Entspannung der gesamten Konjunkturverhältnisse das Kreditwesen zu hart erdrückt hat, ist doch nun fast gegen alle Erwartungen hinweg zu Boden gesunken. Der Kreditbetreiber hat die Erkenntnis, daß die augenblickliche Entspannung der gesamten Konjunkturverhältnisse das Kreditwesen zu hart erdrückt hat, ist doch nun fast gegen alle Erwartungen hinweg zu Boden gesunken. Der Kreditbetreiber hat die Erkenntnis, daß die augenblickliche Entspannung der gesamten Konjunkturverhältnisse das Kreditwesen zu hart erdrückt hat, ist doch nun fast gegen alle Erwartungen hinweg zu Boden gesunken.

Bank- und Geldwesen.

Leipziger Staatsbank. Die Gründung der am 31. März falligen Staatsbank dieser Anleihe erfolgt bereits am 15. März ab. (Vergl. amtliche Bekanntmachung.)
Kreditanstalt für Handel und Gewerbe. Die Bilanz der 31. Dezember 1904 (wie bei Gewinn- und Verlustkonto befinden sich unter den Angaben der vorhergehenden Nummer. — Die auf das Jahr 1904 entfallende Dividende von 10 Proz. oder 100 A. pro Aktie gelangt von heute ab in Leipzig bei der Allgemeinen Deutschen Kredit-Anstalt gegen Dividendenchein Nr. 19 zur Auszahlung.
Die Reichsbank hat auf Montag eine Sitzung des Zentralausschusses zu dessen Konstituierung einberufen.
Kontokorrent der 4. Prozent. Die Kontokorrent der 4. Prozent der Reichsbank hat auf Montag eine Sitzung des Zentralausschusses zu dessen Konstituierung einberufen.

1. März (Vorgeschau) in einem Leitartikel besprochen haben, befindet sich unter den Angaben der vorliegenden Nummer.
Ansbacher E. Hoff & Co. in Berlin. Die bekannt ist die Firma E. Hoff & Co. in Berlin. Unter den Händen der durch die Krise des Börsenmarktes wegen Ansbacher von dem Markt der Börse ausgeschieden worden. Hoff & Co. hat sich durch den Verkauf des Vermögens der Ansbacher der Ansbacher der Firma Hoff & Co. in Berlin. Unter den Händen der durch die Krise des Börsenmarktes wegen Ansbacher von dem Markt der Börse ausgeschieden worden. Hoff & Co. hat sich durch den Verkauf des Vermögens der Ansbacher der Ansbacher der Firma Hoff & Co. in Berlin.

und einschließend des Beitrags auf 178 236 A. Die Dividende beträgt 8 Proz.
Die neue Kreditanstalt von 1 Million Pfund Sterling dürfte demnächst herauskommen.
Berg- und Hüttenwesen.
Die Braunkohlen-Alliengesehellschaft in Gröden in Sachsen-Altenburg will in ihrer am 22. März stattfindenden Generalversammlung über Vergrößerung der Hüttenfabrik und Beschaffung der dazu nötigen Mittel beschließen.
Die Generalität Schwarzenberger Salinen teilt mit, daß am 1. April d. J. der Salinenbetrieb bei dieser Generalität aufgenommen werde.
Kaiserliche Kreditanstalt, Aktiengesellschaft, in Berlin. Die der "Reichsbank" betragende, hat der Kaiserliche Kreditanstalt, Aktiengesellschaft, in Berlin. Die der "Reichsbank" betragende, hat der Kaiserliche Kreditanstalt, Aktiengesellschaft, in Berlin.

Bank für Handel u. Industrie, Depositenkasse Leipzig.
Katharinenstrasse 10 (Darmstädter Bank), Fernspr. 6430.
Aktienkapital: Mark 154 Millionen.
Erlösung aller in das Bankfach stichenden Transaktionen. Eröffnung von laufenden Rechnungen. Annahme von Geldanlagen auf Rechnungsbücher u. Checkkonten. An- u. Verkauf von Wertpapieren. Vermittlung von Treuhandern in Stahlkammer.



Übersicht über die mit Hauptverkehrsorten in überseeischen Ländern bestehenden Postdampfschiff-Verbindungen.

125-130, neuer amerikanischer Pulver-125-125, Erbsen, Mehlige Viktoria...
* Hamburg, 11. März, Getreidebericht. Von Adolf Goldschmidt...
* Liverpool, 11. März, 1000 Vorm. Weizen Mai 11 1/2, kann stetig...

Table with columns: Zucht, Geld, Brief, Zucht, Geld, Brief. Lists various agricultural products like Altsaat, Roggen, Weizen, etc.

Schiffahrt. Wasserstände am 11. März. Dresden - 516 (Wuchs 0/0). Regensburg + 116 (Wuchs 0/11).
* Elbtreffer: Hamb.-Amerika-Liniendampfer 'St. Jan' 0209 in Ostpreußen...

Main shipping schedule table with columns: Nach, Abgangs-Ort, Der Abgang findet statt, Die regelmäßigen Gänge der Dampfschiffe etc. Lists destinations like Montevideo, New York, Bahia Santos, etc.

Frühjahrs- und Sommer-Saison 1905. H. Holtenkamp & Co. Brühl No. 32 LEIPZIG Ecke Reichsstrasse. Herren-, Knaben- und Kinder-Garderobe, fertig und nach Maass. Konfirmanden-Anzüge. Vollständig assortiert ist und empfehlen dieselben in tadellosem Sitz und bester Ausstattung zu folgenden Preisen: Serie A schwarz Cheviot 8⁵⁰-10⁰⁰, Serie B schwarz Cheviot und Korkscrew 10⁵⁰-12⁰⁰, Serie C schwarz Cheviot und Korkscrew 12⁰⁰-14⁵⁰, Serie D schwarz Cheviot und Korkscrew 15⁰⁰-18⁰⁰, Serie E schwarz Cheviot und Korkscrew 18⁰⁰-23⁰⁰, Serie F schwarz Cheviot, Korkscrew und Diagonal 21⁰⁰-28⁰⁰, Serie G schwarz Cheviot, Korkscrew und Diagonal 24⁰⁰-33⁰⁰, Serie H schwarz Cheviot, Korkscrew und Diagonal 28⁰⁰-38⁰⁰. Moritz Mädler 8 Petersstrasse 8. Musterkoffer für alle Branchen.

Was Kunst und Gewerbefleiß in der Leinen-Industrie und Wäsche-Konfektion

an besonders gediegenen Erzeugnissen hervorgebracht haben, ist, nach monatelangen Vorbereitungen, von mir zu einer

Woche in Weiss

vereinigt worden.

Meine „Woche in Weiss“ bietet eine Zusammenstellung vorteilhafter Stoffe und wohlfeiler Wäsche, sowie Prunkstücke der Leinen-Industrie nebst gediegenen Ausstattungen in höchster Vollendung, welche nach eigenen Angaben und in eigenen Arbeitsstuben hergestellt wurden.

Während der „Woche in Weiss“ vom 13. bis 18. März sind von der Fülle gediegener Ausstellungsobjekte besonders hervorzuheben

Im Zwischenstock:

3 feine bürgerliche Braut-Ausstattungen

== fertig gestickt ==

im Preise von 2500 bis 5000 Mark.

Hervorragend billige Gelegenheitsposten:



Polich-Haustuch 80 cm breit	Mtr. 45 Pfg.	1. Stück von 20 Mtr.	8.50 Mk.
Polich-Hemdentuch 80 cm breit	Mtr. 48 Pfg.	1. Stück von 20 Mtr.	9.— Mk.
Polich-Linon 80 cm breit	Mtr. 50 Pfg.	1. Stück von 20 Mtr.	9.50 Mk.
Stangenleinen 130 cm breit	Mtr. 85 Pfg.	1. Stück von 25 Mtr.	20.— Mk.
	Mtr. 55 Pfg.	bis	95 Pfg.
	Mtr. 90 Pfg.	bis	1.25 Mk.

Damenhemden:

Taghemd — Spezialmarke — mit Spitze	1.25 Mk.
Taghemd mit reich gestickter Maderapasse	3.— Mk.
Taghemd mit reicher Bauspitzerei und doppelt belegten Handbögen. Hervorragend schöne Ausführung!	4.50 Mk.

Tischwäsche.

Aussergewöhnliche Gelegenheitsposten ca. 30% unter regulärem Wert.

Hessische Hausmacher-Qualität
Gebf. Reinleinen, Lausitzer Fabrikat | In allen Größen
| von 4 bis 12 Personen.

Kunstwerke der Nadelarbeit:

Tischläufer — Filet antique.

Original im Kensington-Museum. Motiv: Die Monate
in figürl. Darstellung. Herstellungsdauer 6 Monat. Mk. **450.—.**

Ueberlegdecke — Dentelle fil.

Reiche Blattstickerei in künstlerischer, unerreichter
Ausführung Mk. **350.—.**

Sämtliche Kunstgebilde sind Originalarbeiten und sind nur **einmal** hergestellt worden.

Gardinen
Stores, Decorationen
zum Wohnungswechsel
besonders billig!

Polich

Meine Braut-Ausstattungen
— In eignen Arbeitsstuben hergestellt —
zeichnen sich aus durch
Mustergültige Arbeit
Geschmackvolle Zusammenstellung
— Mässige Preise. —

Eine imposante Front der 24 grossen Schaufenster in blendendem Weiss bietet eine umfassende Uebersicht über die ausgestellten Waren.

Die in den Vorjahren aufgeführten Werte betragen A 142 846 261,20 gegen A 101 718 781,95 im Jahre 1904.

Die Kassen-Debitoren, welche der gleiche Betrag den Wechselverbindungen gegenüberstellen, betragen sich am 31. Dezember 1904 auf A 28 506 717,90 im Jahre 1904.

Die Zahl der von der Gesellschaft erlassenen laufenden Rechnungen betrug am Schluß des Jahres 1904 17 907 gegen 14 967 im Jahre 1903.

V. Zinsen-Konto.

Das Zinsen-Konto ergab einen Ertrag von A 5 066 188,19 im Jahre 1904 gegen A 4 596 125,40 im Jahre 1903.

VI. Kasse, Gesamtumschlag und Verschiedenes.

Der Umschlag der Kasse betrug im Jahre 1904 A 10 088 741 259,64 im Jahre 1903 A 18 061 238 101,87.

Der Gesamtumschlag (von einer Seite der Kasse) betrug: im Jahre 1904 A 21 872 530 788,87 im Jahre 1903 A 30 121 690 688,87.

Die Zahl der eingegangenen und ausgehenden Briefe betrug 2 056 879 gegen 1 786 626 im Jahre 1904.

Die Anzahl der Wechselstöße unter den Ruben 85 und der Depositionen sind auf die entsprechenden Positionen der allgemeinen Bank-Berichterstattung überführt worden.

Im Jahre 1904 bestanden Depositionen in der Poststraße 99, in der Poststraße 129/130, in der Lorenzstraße 12a, in der Cranichstraße 70, in der Reitzstraße 43/44, in der Reichenbachstraße 45 und in der Leipzigerstraße 50.

Die Zahl der von der Kasse und der innewerthung des Geschäftsbüchels in Berlin, Berlinstraße 43/44, auf Grundbüchern bestellbaren Wechselstöße betragen, so daß die gesamten in Berlin zum Geschäftsbüchels bestellten Wechselstöße 43/44,

Berlin, 28. Februar 1905.

Depositionen 86 und unter den Ruben 85 mit A 6 200 000,— zu Buche stehen. Hinsichtlich der Ruben 85 für das Geschäftsbüchels und den Ruben in Frankfurt a. M. steht demnach die Rubrik im wesentlichen als beendet anzusehen, so war die Rechnung am 31. Dezember 1904 noch nicht völlig abgeschlossen, und wir haben daher Grundbüchels und Wechselstöße in einer Position mit A 8 408 863,95 in die Bilanz eingestellt.

Das Geschäftsbüchels in Leuben hat mit A 1 129 506,85 und das Geschäftsbüchels in Bremen mit A 252 900,— zu Buche.

Der Umschlag von A 50 000 000 an dem Kommanditkapital der Norddeutschen Bank in Hamburg hat ein Gesamtumschlag dieser Bank von A 11 110 874 951,49 von einer Seite der Kasse betragen gegen A 10 088 851 565,90 im Vorjahre gegenüber. Dem Gesamt-Kapital der Disconto-Gesellschaft im Jahre 1904 entspricht also ein Gesamtumschlag von A 40 282 270 638,56 von einer Seite der Kasse betragen gegen A 21 406 182 350,77 im Vorjahre. Die von den beiden Instituten zusammen verzeichneten Netto-Depositionen betragen sich auf A 6 200 874,86 gegen A 6 200 266,44 im Vorjahre.

C. Resultate.

Table with columns for 1903 and 1904, showing various financial results like 'Die Verwaltungskosten und Steuern', 'Eigentliche Verwaltungskosten', 'Kontingenz auf Immobilien', etc.

Direction der Disconto-Gesellschaft.

Die Geschäftsinhaber: Schoeller, Sohnel, Dr. Salomonsohn, Hoeter, Dr. Russell, Urbig.

Dresdner Bankverein, Leipzig, Burgstrasse 26, am neuen Rathaus. Wir empfehlen uns zur Ausführung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte.

Vogtländische Bank Plauen. Bilanz per 31. Dezember 1904 nach den Beschlüssen der Generalversammlung vom 10. März 1905. Aktiva, Passiva, Gewinn- und Verlust-Konto.

Richard Udewig, Leipzig, Kurprinzstr. 2. Leistungsfähigste Atelier für Zahntechnik u. Schmelzarbeiten. - Kleine Preise.

Neugebauer, stah. geb. (nicht gepulv.) Pulverfabrik etc. Franz's Anstalt für chemisch-mittelf. Untersuchungen.

Die Erhebung der Verwaltungskosten, die zum Teil vorübergehender Natur sind, wird demnach durch den Dispositiv der Decker-Fälle und die Abschreibung der Gebäude der Centralen in Berlin und der Filialen in Leuben und Frankfurt a. M., sowie die Verrechnung der Depositionen in Berlin.

ordentlichen Generalversammlung am 4. April dieses Jahres, Vormittags 11 Uhr im Geschäftsbüchels unserer Gesellschaft.

Kammgarnspinnerei Stöhr & Co., Kommanditgesellschaft auf Aktien. C. Beckmann, F. R. d. Stöhr, H. Kell.

Die auf das Jahr 1904 entfallende Dividende von 10% oder Mk. 100.— pro Aktie gelangt von heute ab in Plauen und Reichenbach i/B. an unseren Kassen.

Sohnmann, Hersteller Stein- u. Gipsarbeiten, Leipzig, Hauptstr. 11.

Pfandscheine, Die von uns ausgestellten, nachstehend verzeichneten Pfandscheine haben als vorhanden gemeldet bei uns eingetragt worden:

Sächsische Bodencreditanstalt in Dresden. Die kostenlose Einlösung der am 1. April 1905 fälligen Zinsscheine unserer Hypothekenschein-Serie I, V, VI, VII erfolgt vom 15. März d. J. ab anmer an unserer Gesellschaftskasse in Dresden, Maximilians-Allee No. 12.

Pension Donath (Bauer), Dresden-A., Lüttichanstr. 13, 1. Zwei Etagen vom Hauptbahnhof. Angenehmes Frühstück für Kurwärtler und kranke Gäste.

Hans Förster's Institut für Zahnleiden, Leipzigerstr. 9, II. 6120. Schmelz- u. Gipsarbeiten.

Schriftliche Arbeiten, Bureau „Smith Premier“, Augustenplatz 4, II. (Gand-Platz).

Deutsche Hypothekenbank in Meiningen. Die letztere wird durch zur öffentlichen Kenntniss, daß die jährliche Einlösung unserer 3%, 4% und 5% Hypothekenscheine am 1. April 1905 erfolgt.

Dr. med. J. Schwarzkopf, an der deutschen Universität der Universität zu Breslau, am 1. April 1905.

ASTHMA, INDISCHE CIGARETTEN von CANNABIS INDICA. Das wirksamste aller bekannten Mittel zur Bekämpfung von Asthma, Nervenleiden, Husten, Catarrh, Schlaflosigkeit.

Gothaer Lebensversicherungsbank auf Gegenseitigkeit. Größte Anzahl ihrer Art in Europa. Bestand an eigentlichen Lebensversicherungen über 800 Millionen Mark.

Seuilleton.

Frühlings-Kalender.

O schöne Welt! Die Tage wachsen!
Wacht auch der Winter nach viel Tagen,
Dah's frieren, regnen, stürmen, schneien,
Wir fallen nicht mehr drauß hinein,
Bald in des Schrankes tiefste Ecken
Kann man den Winter verstecken.
Doch mancher sendet auch heut' stre
Aus Haus des Winters den Winter,
Und muß dann dünn gefaltet liegen
Im kalten Wind. Es folgt der Schmutzen.
Jedoch was tut's, wenn wärmer täglich
Die Sonne lacht. Und ganz unglücklich
Es tief im Herzen quillt und drängt,
Bis man sich endlich unterkühlt
Und in Momenten undwacht
Die große Frühlings-Dummheit macht.
Denn wie der Saft in Baum und Strauch,
So steigt's empor im Menschen auch
Zur Reuezeit. Viel heller funkeln
Die Wälderungen dann, die dunkeln;
Und wer bedachtlich auch demohrt sich,
Natur, die alt, offenbar sich
Und wie viel Mühe er auch gibt sich,
Es müß ihm gar nichts — er verliert sich.
(Mit man verweilt, macht man's schön,
Versteht sich in die eigene Frau)
Ruh, wenn mit Weisheit schmeißt die Fische,
Wacht auch der Mensch meist Gefährliche,
Wassert, harmiert, und handelt an,
Natürlich, mein' ich, wenn er kann,
Um Abenteuer zu erleben —
Und, wenn er doch tut, bleibt er leben.
Dies alles aber ist nur Quers,
Wimmelt der Reue sich erst und hart,
Wacht er die wilden Strophen bringen
In tausend grünen Dichtungen,
Ach, das Badier, es ist gebildet,
Der Redakteur, der ganz unschuldig
An neu erdachten Reue füllt sich,
Berserkungswill im Jahr bald müßt sich,
Denn wenn das erste Blättchen spricht,
Re Dichterfindst du dich ergiebt
Und füllt die Pulte, füllt die Baden
Mit überschwänglichen Tiraden,
Der Geist ist schon, das Herz ist willig,
Die Reime werden scharf und billig,
Der Feingehör, der befragt die Maid,
Die Maid befragt die Frühlingszeit,
Befragt den Quell, der noch nicht springt,
Die Weisheit, die noch nicht singt,
Und Herz und Schmerz und Sonnenstrahl
Und Lust und Weisheit und Seelenqual
Und Sinnenrausch und Liebesqual —
Dem Redakteur wird schlecht zu Mut,
Ohn' daß's, er kann sich nicht mehr halten,
Mit einem Lächeln, einem Falten,
Verleut er alle Dichtertöne
In des Papierforbs dunkle Räume.

Und doch sind sie die ein'gen Reichen,
Doch jetzt des Winters Stürme weichen.

Lang währet's, bis in der Weltstadt Kreis
Der Frühling einzieht lachend und heil,
Er furchet sich vor Wind und Mauer,
Wo Licht und Luftarm Städte trauern,
Die graue, öde Rietzkaserne
Schaut er nur sänftlich an von ferne.
Wir hören nicht sein schwüles Brausen,
Die wie in Waldstüben hören,
Er kommt mit strahlendem Gesicht,
Doch nicht zu uns — wir seh'n ihn nicht.

Im Februar, wenn es noch kalt,
Dann reut sich's schon in Feld und Wald,
Es geht ein Könen und ein Wittern
Durch Luft und Erd', ein heulendes Rittern.
Doch noch, ihr lieben Dichternier,
Dürft ihr ergriffen nicht die Feder.
Die Schneedecke, nehm's noch zu Herzen,
Mit erst die Ritt' des Monats Wärsen.
Und diese Zeit, wenn früh das Jahr ist
Und wenn das Wetter lau und klar ist,
Hört man aus Kumpeln, Eumpe und Moor

**Guerst der Frische schönen Chor,
Zugleich kann man in Waldesgründen**
(März 17. und März 24.)

Die ersten Anemonen finden,
Die Primeln kommen; blühen auch
Sieht man den Stachelbeerenstrauß.
(März 17. und März 24.)

Schon gibt es Tage, weich und lind,
Johannisbeeren folgt geschwind,
(März 17. und März 24.)

Es hebt ein Schwärmen an und Uäben,
Die schwarzen Rischen sieht man blühen.
(März 24. und März 31.)

Für Damen wird's jetzt sehr gefährlich,
So Ende März, ich sag' es ehrlich,
Denn jetzt aus fernem Ländern kommen
Die Störche wieder an die frommen.
(März 24. und März 31.)

Gut ist's, die Anfertigkeit zu wissen,
Man wird sonst leicht ins Bein geißelt.
Erst im April sieht man im Garten
Die roten Rischen blühen, die zarten,
(März 24. und März 31.)

Doch um die Mitte dieses Monats
Vor fleißig Auszug halten lohn't's,
Denn jetzt beginnt das Frühlingsfest,
Die Schwärme fliehet ins alte Nest.
Es kommt zurück Frau Rachtigall
(März 24. und März 31.)

Und füllt den Wald mit süßem Schall,
Der Wirtbaum blüht, der Apfelbaum,
(März 24. und März 31.)

Natur träumt ihren Liebestraum,
Die Wärsungzeit, das Brutverlangen
Hat, was da freucht und flucht, umfongen,
Und alles nimmt den alten Lauf.
Die Frühfartoffeln laufen auf,
Doch nicht der Mai ins Land erst ein,
Hört man auch bald den Kus und Isch'en.
(März 17. und März 24.)

Es kamen stets in dieser Welt
Die Frühlingsboten an getreu.

Bald früher und bald später war es,
Ganz nach den Launen jeden Jahres,
Doch früher noch als Tier und Pflanze,
Kamen die Dichter anzufragen,
Ob noch die Frösche mit vollen Baden
Quacken, wann die Dichter zu quaden,
Wenn noch der Dämmer' schwebend hangen,
Schon stets die Leuchtdichter sangen,
Das beste Beispiel, wie ich seh',
Bin selber selbst ich —

Ph. B.

Technik.

E. T. Die Dampfmaschinen auf Kriegsschiffen. Das Urteil über die Dampfmaschine ist zurzeit noch nicht gesprochen. Sie hat ihre bescheidenen Verdienste, aber sie hat auch Gegner mit gewichtiger Stimme, die sie wenigstens vorläufig zu einer Einführung in die Praxis nicht für reif halten. In der Tat hat man nicht vergessen, daß die Verhältnisse auf den Kriegsschiffen wesentlich anders liegen. Da genügt es nicht, große Geschwindigkeiten auf verhältnismäßig billigen Wege zu erzielen. Das Handelsschiff läuft gleichmäßig auf weite Strecken und kann daher vorzuziehender Vorteil von einer möglichst großen Maschinenleistung ziehen. Das Kriegsschiff aber fährt während des weitaus größten Teils, etwa während 90 p. H., seiner Dienstzeit auf hoher See, mit geringerer Geschwindigkeit, und muß unter diesen Umständen mit Kohlen sparen können. Außerdem muß das Kriegsschiff für den Fall des Gefechtes eine Manövrierfähigkeit besitzen, deren das Handelsschiff nicht bedarf. Hierbei wird nicht nur die Geschwindigkeit, sondern auch die Wendigkeit der Maschine auf die Anwendung der Dampfmaschine auf Kriegsschiffen gemacht worden. Es sind jetzt vier Kreuzer neuer Konstruktion in England gerade fertig geworden, die zum sogenannten Topaz-Klasse gehören, d. h. zu den Kreuzern dritter Klasse, die besonders zum Aufklärungsdienst verwendet werden sollen. Wie auf die Maschinenanlage sind die vier Schiffe völlig gleich. Das eine von ihnen, der „Amethyst“, hat Dampfmaschinen nach dem System von Parsons erhalten, die übrigen drei, „Topaz“, „Sapphir“ und „Diamant“, gewöhnliche Kolbenmaschinen. Die Länge jedes der Schiffe beträgt 109,7 Meter, die Breite 12,2 Meter, die Wasserverdrängung 3000 Tonnen. Die Maschinen haben eine Nennleistung von 4400 PS. Die Kreuzer sollen mit einer Höchstgeschwindigkeit von 21 1/2 Knoten gehen. Bei der Probefahrt hat der „Amethyst“ 23,6 Knoten erreicht, „Topaz“ und „Sapphir“ 22 1/2 Knoten. Der „Amethyst“ besitzt drei Wellen mit je einer dreiflügeligen Schraube; die andern Kreuzer haben nur zwei Schrauben. Die mittlere Welle auf dem „Amethyst“ ist mit einer Hochdruckturbinen verbunden, jede der beiden Seitenwellen mit einer Niederdruckturbinen und dem Vorwärts- und einer zweiten für die Rückwärtsbewegung. Um den Betrieb der Turbinen so langsam wie möglich auch bei geringerer Geschwindigkeit zu machen, haben die Erbauer ein Mittel erdacht, um eine sehr starke Entspannung des Dampfes herbeizuführen. Sie haben nämlich den erwähnten Hochdruckturbinen noch zwei sogenannte Kreuzturbinen hinzugefügt, die am Ende jeder der beiden Seitenwellen untergebracht sind. Wenn eine Geschwindigkeit unter 18 Knoten erforderlich ist, so geht der Dampf noch einander durch die Kreuzturbinen und dann erst durch die Hauptturbinen, die dann nur der Entspannung des Dampfes dienen. Bei Geschwindigkeiten über 20 Knoten umfassen die Hauptturbinen den Dampf direkt, während die Kreuzturbinen leer ausgehen. Wegen dieser Verbindung der Maschinen ist eine Erparnis des Gewichtes bei der Anwendung der Turbinen

in diesem Fall nicht erzielt worden. Der einzige Vorteil besteht in einer Veranschaulichung des Raumbedarfes in vertikaler Richtung. Im übrigen haben die Kreuzer gleichmäßig das gleiche Gewicht an Kohlen für die Fahrt erreicht, wobei die Geschwindigkeit erreicht ist, die über 15 Knoten betragen muß. Es geht also auch aus diesen Ergebnissen hervor, daß die Turbinen noch manche Verbesserung erfahren müssen, ehe sie allgemein mit Vorteil in Gebrauch genommen werden können. Was übrigens gerade auch von den heutigen Seeschiffen hervorgehoben werden ist.

E. T. Die Dampfmaschinen auf Kriegsschiffen. Das Urteil über die Dampfmaschine ist zurzeit noch nicht gesprochen. Sie hat ihre bescheidenen Verdienste, aber sie hat auch Gegner mit gewichtiger Stimme, die sie wenigstens vorläufig zu einer Einführung in die Praxis nicht für reif halten. In der Tat hat man nicht vergessen, daß die Verhältnisse auf den Kriegsschiffen wesentlich anders liegen. Da genügt es nicht, große Geschwindigkeiten auf verhältnismäßig billigen Wege zu erzielen. Das Handelsschiff läuft gleichmäßig auf weite Strecken und kann daher vorzuziehender Vorteil von einer möglichst großen Maschinenleistung ziehen. Das Kriegsschiff aber fährt während des weitaus größten Teils, etwa während 90 p. H., seiner Dienstzeit auf hoher See, mit geringerer Geschwindigkeit, und muß unter diesen Umständen mit Kohlen sparen können. Außerdem muß das Kriegsschiff für den Fall des Gefechtes eine Manövrierfähigkeit besitzen, deren das Handelsschiff nicht bedarf. Hierbei wird nicht nur die Geschwindigkeit, sondern auch die Wendigkeit der Maschine auf die Anwendung der Dampfmaschine auf Kriegsschiffen gemacht worden. Es sind jetzt vier Kreuzer neuer Konstruktion in England gerade fertig geworden, die zum sogenannten Topaz-Klasse gehören, d. h. zu den Kreuzern dritter Klasse, die besonders zum Aufklärungsdienst verwendet werden sollen. Wie auf die Maschinenanlage sind die vier Schiffe völlig gleich. Das eine von ihnen, der „Amethyst“, hat Dampfmaschinen nach dem System von Parsons erhalten, die übrigen drei, „Topaz“, „Sapphir“ und „Diamant“, gewöhnliche Kolbenmaschinen. Die Länge jedes der Schiffe beträgt 109,7 Meter, die Breite 12,2 Meter, die Wasserverdrängung 3000 Tonnen. Die Maschinen haben eine Nennleistung von 4400 PS. Die Kreuzer sollen mit einer Höchstgeschwindigkeit von 21 1/2 Knoten gehen. Bei der Probefahrt hat der „Amethyst“ 23,6 Knoten erreicht, „Topaz“ und „Sapphir“ 22 1/2 Knoten. Der „Amethyst“ besitzt drei Wellen mit je einer dreiflügeligen Schraube; die andern Kreuzer haben nur zwei Schrauben. Die mittlere Welle auf dem „Amethyst“ ist mit einer Hochdruckturbinen verbunden, jede der beiden Seitenwellen mit einer Niederdruckturbinen und dem Vorwärts- und einer zweiten für die Rückwärtsbewegung. Um den Betrieb der Turbinen so langsam wie möglich auch bei geringerer Geschwindigkeit zu machen, haben die Erbauer ein Mittel erdacht, um eine sehr starke Entspannung des Dampfes herbeizuführen. Sie haben nämlich den erwähnten Hochdruckturbinen noch zwei sogenannte Kreuzturbinen hinzugefügt, die am Ende jeder der beiden Seitenwellen untergebracht sind. Wenn eine Geschwindigkeit unter 18 Knoten erforderlich ist, so geht der Dampf noch einander durch die Kreuzturbinen und dann erst durch die Hauptturbinen, die dann nur der Entspannung des Dampfes dienen. Bei Geschwindigkeiten über 20 Knoten umfassen die Hauptturbinen den Dampf direkt, während die Kreuzturbinen leer ausgehen. Wegen dieser Verbindung der Maschinen ist eine Erparnis des Gewichtes bei der Anwendung der Turbinen

Die Staubreinigung von Eisenbahnen. Eine sehr große Anlage zur Reinigung ihrer Wagen den Staub der Zentralenbahnen von New-Jersey in ihren Werkstätten eingerichtet. Die Abstreifungen umfassen einen Raum von über einer Kilometer Länge. In diesen Räumen sind in kurzen Abständen Säule angebracht, an die Säugmaschinen angehängt werden können, die durch eine für über durch ein Fenster in die Abstreifung hineingelegt werden. Im ganzen Abstreifen wird durch eine Maschine die Luft hart angeblasen, und der dadurch erzeugte Luftstrom zieht, wie es auch bei den bekannten Staubsaugern geschieht, den Staub mit aller Kraft an sich, so daß alles abgestreift wird, wie es auch bei den bekannten Staubsaugern geschieht, den Staub mit aller Kraft an sich, so daß alles abgestreift wird, wie es auch bei den bekannten Staubsaugern geschieht, den Staub mit aller Kraft an sich, so daß alles abgestreift wird.

Δ Zufall. Einer Meldung aus Wexlar zufolge hat in der dortigen chemischen Gesellschaft Dr. Duction eine neue Lampe vorgestellt, in der als Brennstoff ein flüssiger Kohlenwasserstoff, Diesel, verwendet wird, und zwar unter Verwendung des Kerosin als Brennstoff. Ein besonderer Vorzug der Lampe wird nicht angegeben, so daß es sich wahrscheinlich, wie es oft, nur mehr um ein Laboratoriumsversuch handelt, denn um eine allgemein nützliche Erfindung.

Zur Confirmation

Extra-Angebote in Kleiderstoffen

Abteilung: Schwarze Stoffe.

- Satins u. Satintuche reine Wolle 95 cm u. 110 cm breit Mtr. 1.40—1.75 A bis 4.50 A
- Glatte Kammgarnstoffe reine Wolle 95 cm u. 110 cm breit Mtr. 1.35—1.90 A bis 5.50 A
- Cheviots u. Crêpes reine Wolle 95 cm u. 110 cm breit Mtr. 0.95—1.10 A bis 2.00 A
- Mohair Jacquards (Imitat) 95 cm breit . . . Mtr. 1.00—1.30 A
- Mohair Jacquards reine Wolle 95 cm breit . . . Mtr. 1.35—1.50 A bis 2.50 A
- Grenadines u. Voiles 100 cm u. 110 cm breit . . Mtr. 1.25—1.75 A bis 6.00 A

Elfenbeinfarbige Stoffe für Confirmandinnen
in bevorzugten, soliden Qualitäten in jeder Preislage.

Abteil.: Glatte Farbige u. Fantasie-Stoffe

- Satin sehr beliebter Artikel, 95 cm und 110 cm breit, Meter 1.40—1.15 A bis 4.50 A
- Serge solid im Tragen, 95 cm breit, Meter 1.35—1.50 A und 1.75 A
- Cheviots u. Crêpes reine Wolle, 95 cm u. 110 cm breit, Mtr. 85 A — 1.10 A bis 2.— A
- Mohair-Crêpe reine Wolle, 95 cm breit, Meter 1.95 A
- Cachemires u. Woll-Batiste feinste Modestoffe, 95 cm und 110 cm breit, Meter 1.50—2.— A bis 3.20 A
- Fantasiestoffe der modernsten Gewebe in allen neuen Farbtönen der Saison, Meter 1.35—1.90 A bis 6.50 A

Unterrockstoffe für Confirmandinnen
in Lâstre-Moiré und baumwoll. Japon, neueste Farben, Meter von 30 A an.

Wäsche-Abteilung.

Sämtliche Artikel für Confirmanden u. Confirmandinnen in ausgesucht vortellhaften Qualitäten u. Preislagen.

Confections-Abteilung.

Die letzten Neuheiten in Confirmanden-Jaquets sind erschienen.

Meine im grössten Style eingerichtete **Specialabteilung für Damenhüte und Damenputz** ist eröffnet.

M. Schneider Leipzig

Reichsstrasse 2,
Grimmische Str. 7, 9, 11.



Feurich Flügel Feurich Pianinos

Gegründet 1851.
Vielfach prämiert.
Königl. Sächs.
Staats-Medaille.



Fabrikate von hervorragender Güte.

Riedel-Verein
Thomaskirche
III. Abonnements-Konzert
Mittwoch, Busstag, den 22. März, 7¹/₂ Uhr abends
Einlass 7 Uhr. Ende gegen 9 Uhr.
Hector Berlioz
„Requiem“.
Dirigent: Hofkapellmeister Dr. Georg Göhler.
Solo: Herr Opersänger **Jaques Urius**
Haupt-Orchester: Das Theater- u. Gewandhausorchester
4 Neben-Orchester: Mitglieder verschiedener hiesiger Kapellen
(zusammen ca. 130 Musiker).
Der Chor ist auf ca. 450 Personen verstärkt.
Oeffentliche Hauptprobe
Dienstag, den 21. März, 7¹/₂ Uhr abends.

Karten zum Konzert zum Preise von 4, 3, 2, 50, 1, 50 A. Karten zur Hauptprobe zum Preise von 1 A. Sperrkarte 2 A sind zu haben in der Hofmusikalienhandlung von C. A. Klemm, Neumarkt 28, und an den Konzerttagen abends an der Kirche, Hauptportal, Promenade. Verlagskarten für Studierende bei Herrn Kastellan Meissel, Augusteum, und bei Herrn Franz Jost, Petersstraße 1. Textbuch 20 Pfennige.

Grosser Festsaal des Centraltheaters.
Montag, den 13. März, 7¹/₂ Uhr abends
X. (letztes) Philharmonisches Konzert
des Winderstein-Orchesters.
Leitung: **Hans Winderstein.**
Solist: **Wassilij Sapelnikoff (Pianoforte).**
Programm: Dvorak: „Aus der neuen Welt“, Symphonie; Schubert-Liszt: Wandler-Fantasie für Piano, m. Orch. „Liszt“ Es dur-Konzert f. Piano; Goldmark: Im Frühling, Konzertouvertüre.
Billetts à 4, 3, 2, 1¹/₂ bei P. Pabel, Neumarkt 26.

Hôtel de Prusse.
Montag, den 20. März, Abends 8 Uhr:
Auf vielfachen Wunsch:
II. Lieder-Abend (mit Lauten-Begleitung)
von
Sven Scholander
Spanische Studenten-Serenade. Deutsche Volkslieder (O Moder, ich will an dich han! Mädchen und die Hasen). Zwei Meilen Trabe v. Lillencron. Handwerksburschen Abschiedslied (Volksl. a. Frankfurt a. M.). Schwedische Volkslieder. A. Parthenay, chanson tourangaise. Noir et blanc v. Paget. Lettre d'une cousine à son cousin. My darling I love you.
Karten zu 3, 2, 1 A bei C. A. Klemm.

Leipziger Männerchor.
(Chormeister: Gustav Wohlgenuth.)
Montag, 20. März, abends 8 Uhr, im Festsaal des Zoologischen Gartens
Frühjahrs-Konzert.
Mitwirkende: Fr. Alda Gardini (Sopran), Herren Karl Müller (Tenor), H. Seligmann (Violin), M. Wünsche (Clavier). — Chöre von R. Becker, F. Heger, Th. Krause, Th. Koschat, Ed. Krenner, A. von Othengrün, C. Reinbald, G. Schumann, Hans Sit, I. Thulle.
Karten zu 3, 2, 1, 50, 0, 75, 0, 50 im Vorverkauf in der Musikalienhandlung Paul Zschöcher, Neumarkt 18, und im Hofcaféhaus Aug. Pollich, An der Abendkasse erhöhte Preise.

Städtisches Kaufhaus
Freitag, den 24. März, abends 7¹/₂ Uhr
III. Klavierabend von
Alfred Reisenauer
Sonate Es moll von Beethoven. Albumblatt „Für Elise“. Rondo Capriccioso „Wuth 9h. 4. verlorenen Groschen“ von Beethoven. Symphonische Studien von Schumann. Rondo brillant Es dur von Weber. Impromptu As dur von Schubert. Rondo capriccioso (op. 14) von Mendelssohn. Barcarolle von Chopin. Etuden „Harmonies de soir“, „Wilde Jagd“ von Liszt.
Konzertbügel: C. Bechstein aus der Niederlage von C. A. Klemm.
Karten zu 4, 3, 2 u. 1 Mk. bei C. A. Klemm und Fr. Jost.

Sonderausstellung
Friedr. Ernst Wolfram
Pietro Del Vecchio
(Inh. Andreas Fischer-Therier).

Einundzwanzigstes
Abonnement-Konzert
im Saale des
Gewandhauses
zu Leipzig
zum Besten des Orchester-
Pensionsfonds
Donnerstag, den 16. März 1905.
Erster Teil.
Ouvertüre „Kreuzritze und glückliche Fahrt“ von F. Mendelssohn Bartholdy.
Konzert für Klavier (Nos. 2, F moll) von F. Chopin, vorgetragen von Herrn Wassilij Sapelnikoff aus St. Petersburg.
Serenade für Orchester (D dur, op. 48) von Felix Draeseke. (Zam 1. Mal.)
Zweiter Teil.
Symphonie (No. 4, Es moll) von J. Brahms.
Konzertbügel von Julius Blüthner.
Einlass 6¹/₂ Uhr.
Anfang des Konzertes 7 Uhr.
Ende 9 Uhr.

Bei der geringen Anzahl der zur Verfügung stehenden Eintrittskarten können Vorausbestellungen nicht angenommen werden.
22. (letztes) Abonnement-Konzert: Donnerstag, den 30. März 1905.
Symphonien von Mozart (G moll) und Beethoven (No. 9). Die Selli gesungen von Fräulein Anna Kappel aus Dresden, Fräulein Franziska Schaefer aus Dresden, den Herren L. Reiss aus Dresden und Felix Semis aus St. Petersburg.
Die im unvollständigen Abonnement entnommenen Sperrkarte fallen bei diesem Chor-Konzerte weg.
Die Gewandhaus-Konzertdirektion.

Sechste (letzte)
Kammermusik
im kleinen Saale des
Gewandhauses zu Leipzig
Sonabend,
den 18. März 1905.
Mitwirkende:
Franz Edda Klemm (Klavier), die Herren Konzertmeister Edgar Wellgandt und Hugo Hamann (Violine), sowie die Herren Carl Herrmann, Friedrich Helmschuh (Viola), Professor Julius Klengel (Violoncell) und Edmund Heyneck (Klarinette).
Programm.
Kompositionen von Johannes Brahms.
Quartett für Streichinstrumente (C moll, Op. 51, No. 1).
Trio für Klavier, Klarinette u. Violoncell (A moll, Op. 114).
Quintett für 2 Violinen, 2 Violen und Violoncell (G dur, Op. 111).
Konzertbügel von Julius Blüthner.
Einlass 6¹/₂ Uhr. — Anfang 7 Uhr.
Eintrittskarten a) zu 4 A, b) zu 2 A 50 A für die Plätze No. 611 bis 618 in der Loge D sind vormittags von 10 bis 1, nachmittags von 5 bis 8 Uhr, am Konzerttag bis abends 7 Uhr im Bureau des Gewandhauses zu haben.
Die Gewandhaus-Konzertdirektion.

Musikalien u. Schriften
zu den Gewandhaus-Konzerten.
Joh. Brahms, Symphonie Es moll No. 4. Klavier-Konzert für vier Hände von Hermann Kretschmar. 10 A.
Ausgabe Breitkopf & Härtel.

Neu!
Piano-Spielapparat
„Rex“
Preis Mark 550.
Unübertroffen
in Ausführung u. Material.
Während der Messe:
Petersstr. 28.

Emser
Brustcaramellen
(Marke Kurprinz)
bei Husten, Heiserkeit u. Verstopfung allein echt in Schachtel à 50 A
in der
Kurprinz-Apotheke
Leipzig, Sternwartenstrasse 29.

Krystall-Palast (Theater-Saal).
Mittwoch, den 29. März 1905, punkt 8 Uhr abends
Auf vielseitigen Wunsch:
Zweiter (und letzter) Vortragsabend
VON
Marcell Salzer.
Neues Programm:
Ernstes und Lustiges, Poesie und Prosa.
Moderne Dichtungen von Hermann Bahr, O. J. Bierbaum, Theodor Fontane, Arno Holz, Detlev von Lillencron, Rudolf Presber, Peter Rosegger, Arthur Schnitzler, Ernst von Wildenbruch u. a.
Neue „Rideamus“-Satiren — „Bemmische“ Humoresken.
Karten zu 3, 2 und 1 Mk. sind in der Hofmusikalienhandlung von C. A. Klemm, Neumarkt 28, und an der Kasse des Krystall-Palastes zu haben.

Claviola's Piano's
F. Stichel, Fabrik Sophienstr. 43.
Ausstellungsorte: Reichshof, Grimmaische Strasse 18, Laden.
Dauernde Gewerbe-Ausstellung, Platzmacher Platz.

Städtisches Kaufhaus.
Donnerstag, den 23. März, Abends 7¹/₂ Uhr:
Damen-Vocal-Quartett
Hildegard Homann, Johanna Deutrich,
Anna und Sophie Lücke.
Drei Alt. Madrigale, einz. von Heger. Klavier-Vorträge. Die Spende von van der Stucken. Vignette Begrüßung von Georg Schumann. Schloßfeld von Alwine Faust. Abschiedslied von Brahms. Altes deutsches Ständchen von Wickenhauser. Volkslieder aus Norwegen, Lappland und Schweden, ges. von Hildegard Homann. Rumänisches Volkslied von Krenner. Klavier-Vorträge. Französische u. italienische Volkslieder, ges. von Julius Klengel, Dr. Bauer u. HHA. Homann.
Konzertbügel: Jul. Blüthner.
Karten zu 4, 3, 2 u. 1 A bei C. A. Klemm u. Franz Jost.

Saal des Kaufmännischen Vereins
den 14. und 16. März, abends 8 Uhr.
Aus deutscher Vergangenheit:
Die Ordensritter und ihre Burgen.
Lichtbilder-Vortrag von Ottomar Anschütz-Berlin.
(Die Erläuterungen spricht Herr Matthias von Raville.)
Ein bekannter Professor der Kunstgeschichte schreibt: — Bilder von einer so mehrfachen Vollendung, wie sie einem als Ideal eines farbigen Lichtbildes vor-schweben. —
Karten zu 3, 2 und 1 A bei J. H. Rebersky (Fritz Schubert), Markgrafenstrasse 8 (für Schüler 50 A), Abendkasse von 7¹/₂ Uhr ab.

Hotel Breuer, Montreux
(Schweiz), am Genfersee,
von allen Resonanz, vollständig renoviert und neu eingerichtet. Warmwasserheizung, elektrische Beleuchtung in allen Zimmern. Wegen seiner angenehmen Lage bei den herrlichen Uferseen. Von Deutschen ganz besonders bevorzugt. Cuisine höchst vorzüglich.
Häufig erwidelt:
Georges Breuer.

Schönster Frühjahrsaufenthalt!
Kurhaus mutiger Ritter und Ritterbad
Sol-Bad Kösen. Pension — Centralheizung.
Elektr. Beleuchtung.

British Hôtel, Dresden,
früher Fürstl. Preussisches Palais
Landhausstrasse 6.
Altangesehener Haas in ruhiger Lage des Centralen, Nähe des Residenzschlosses. Zimmer von 1,50 A an. Centralheizung. Gediegene Restauration. Löwenbräu-Anschank.
Max Lautenbusch.

Hamburg, Hôtel de l'Europe.
Haus I. Rang.
Prachtvoll am Alsterbassin gelegen.

Männerkrankheiten,
deren Verhütung und radicale Heilung. Preisgekröntes, nach neuem Gesichtspunkten bearbeitetes Werk, 350 Seiten, viele Abbild. Wirklich brauchbarer Rathgeber und sicherster Wegweiser zur Heilung bei Gehirn- und Rückenmarks-Erkrankung, Geschlechtsnerven-Zerrüttung, Folgen nervenrunder Leiden u. allen sonstig. geheimen Leiden. Für Mk. 1.00 in Briefen, zu bez. von Vert. Spezialarzt Dr. RUMLER in GENÈVE, No. 124 (Schweiz) oder von Paul Eberhardt, Königstrasse 19 (Leipzig). — Die Dr. Rumler'sche Spezial-Heilanstalt „Silvaux“ ist das ganze Jahr geöffnet. Erfolgreichste Heilmethode, einzig in ihrer Art.

Jra
Bittiger
Salomonis-Apotheke,
Grimmaische Strasse 6, Leipzig.
Fabrikant M. L. Bittiger, Stralburg.

+ Magerkeit. +
Schöne, volle Körperformen durch unser eminent. Kraftpulver, preisgekrönt gold. Medaille Paris 1900, Hamburg 1901, Berlin 1905, in 6-8 Wochen bis 50 Pfund Zunahme, garantiert unerschütterlich. Streng reell — kein Schwindel. Viele Dankschreiben. Preis: Karton mit Gebrauchsanweisung 2 Mark. Postanw. od. Nachn. excl. Porto.
Hygien. Institut
D. Franz Steiner & Co.,
Berlin 346, Königgrätzer Strasse 78.
500 Mark sollte ich dem, der beim Gebrauch von **Kothe's Zahnwasser** 4 Flaschen 50 A jemals wieder Zahndürrheit bekommt oder aus dem Munde riecht.
Joh. George Kothe Nachf., Berlin.
In Leipzig im General-Depot C. Berndt & Co., Jacobstr. 3, E. Gerling, Geismühlstr. 21, in allen Apotheken u. Drogerien.

Neu-Anlagen, Gärten,
Bauarbeiten,
Zusammenlegung u. L. u. führt selbst aus und nimmt Aufträge für Frühjahr schon jetzt entgegen. **W. Hammer, Landwirthschaftsgeräthverh., jetzt Seiler Straße 6.**
Für Ausführung u. Aufsicht bejournet eingerichtet. Beste Referenzen.

Parkett- und Fenster-
Reinigungs-Gesellschaft
Saxonia, Rathhausstr. 4, Fernspr. 1247.

Frack- u. Gehrock-Anzüge
Leib-Institut
Hainstrasse 6, I. A. Dachs

Frack- u. Gehrock-Anzüge
verfertigt J. Kindermann, Zeughausstr. 1

Vergoldungen
u. Silberarbeiten, Kronleuchter u. Bilder-Gewandungen jeder Art.
Andrich & Brause, Sternwartenstr. 6, Bergstr. u. Rosenstr. Tel. 7780.

Büsten-
Fabrik
von
Oswald Weber,
Rathhausstr. 20,
mit Rathaus, Friedrichstr. 10,
Hauptstr. 10,
Hauptstr. 10, 19.

Inletts,
Stifen, gestreift 1.- A
Tudbett 2.75
Natterbett 2.-
letztig genäht, ridiger Stoff.
Elisabeth Heider,
Zwettfischstr. 2.

Seuilleton.

Wardmüller.

Nach einer wahren Begebenheit erzählt von
Wilhelm Höllmer.

„Was ist denn heute bei Urmacher Müller los? Mit der ersten Post kamen bereits ein Dutzend Briefe und fünf Pakete an sie und jetzt kommt bereits das dritte Telegramm mit dem „Gegensätzlichen Glückwunsch zum heutigen Tage.““

„Der Vorsteher, heute ist bei Urmachers silberne Hochzeit“, antwortete der gefragte Briefträger.

„Was? Urmacher? Ja, bin zwar erst vier Wochen hier, habe aber schon einigemal den graulichen Namen Urmacher gehört. Also der Urmacher ist es? Der sieht doch aber wirklich nicht wie ein Würdiger aus. Ich war drüben im „Weißen Hirsch“ öfters mit ihm zusammen. Er macht einen gutmütigen Eindruck, und — was mir besonders an ihm gefallen hat — er hat Manieren. Wie kommt denn der Mann zu seinem schaurigen Beinamen?“

„Nennen der Herr Vorsteher seine Frau?“

„Nein. Ich erinnere mich, eine feinste Frau dort am Fenster gesehen zu haben, aber das könnte nur die Mutter, wenn nicht gar die Großmutter von Herrn Müller sein.“

„Sehen Sie, Herr Vorsteher, das ist weder seine Mutter, noch seine Großmutter. Aber es ist eine — Frau.“

„Nicht möglich. Wie ist er denn zu der gekommen?“

„Das ist nicht so ganz leicht. Ich werde erst innerhalb die Telegramme hintragen, Herr Vorsteher.“

Nach wenigen Minuten kam der Briefträger zurück. Der Vorsteher sah zum Schalter. Er hatte Dienst. Der Nachmittagsdienst bestand in dieser Kleinstadt gewöhnlich darin, daß der betreffende Beamte seinen Mittagschlaf statt auf dem Sofa daheim im Wohnzimmer auf einem Stuhl hielt. Gestört wurde er dabei kaum.

Aber der Vorsteher war nicht müde. So sagte er denn zu dem eintretenden Briefträger: „Na, Frau, nun erzählen Sie mir, was Sie von Urmacher und seiner greisen Silberbraut wissen. Zeit haben wir jetzt beide, und hören wird uns wohl niemand.“

„Stauke ließ sich nicht lange nötigen und fing sofort an: „Der Herr Vorsteher sind zwar noch nicht alt, aber werden vielleicht doch noch in der Kinderzeit ercht haben, wie auf allen Hauptmärkten „Wardgeschichten“ für Jung und Alt den Hauptanziehungspunkt bildeten. Jetzt ist das ja alles anders geworden. Aber ich weiß noch ganz genau, wie das früher hier in S. war. Unser Marktplatz ist doch gewiß nicht klein. Aber für den Nahmarkt reichte er bei weitem nicht aus, und die Waden hielten noch weit in die Wader. Vange-, Vieh- und Hinterstraße hinein. Auf dem ziemlich großen dreieckigen Platz in der Viehstraße, wo ein Weg zum Kirchhof abgeht, stand seine Wude. Trotzdem drängte sich hier eine dicke Menschenmenge von früh morgens bis zum späten Abend. Das Haus des Wudemachers Stauke lag mit der festesten Giebelwand nach dem Platz. Die Wand war bedeckt mit arabischen Bildern, die von Zeit zu Zeit von einem Manne mit lauter, besserer Stimme erklärt wurden, wobei er mit einem langen Bambusrohr auf die einzelnen Figuren zeigte. Ein Viertelstunde ließ dann seine berserkelnden Jammertöne erklingen und eine Frau lang mit freudiger Stimme, daß es einem kalt den Rücken herunterlief. Für einen Zehner konnte man eine Geschichte kaufen. Und beim Vorlesen des Abends vor dem Kammerfeuert wurden die Zuhörer die Wundhaut nicht los. Ich könnte einige Wortdaten noch ganz genau beschreiben, z. B. die des gefährlichen Raubmörders Wald aus der Neumark, in dessen Waldhöhle man auch die Bibel des Kantors Brauer aus Schönewalde fand, die der Räuber dann als Scheibe für seine Schießübungen benutzt hatte. Er wollte den Kantor ermorren, weil er seinem Pfaffen in der Schule eine wohlverdiente Tracht Prügel verabfolgt hatte, traf ihr aber in der Nacht nicht zu Hause an — der Kantor war bei seiner Braut und jeder letzte Rauf wurde immer zum Vorlesen, so daß sich der schie Klotz bis zum Morgengrauen hingog — und mußte sich damit begnügen, den verliebten Kantor auszuspielen.“

„Aber Frau, was hat denn Ihr Woch mit unsem Wardmüller zu tun?“

„Ach, Herr Vorsteher, ich bin ein alter Mann. Da plaudert man mehr, als man soll. Aber nun will ich doch von Wardmüller reden.“

„Am Sonntag vor dem 4. Advent ist hier der Weihnachtsmarkt. Der Tag heißt der „Große Sonnabend“. Am letzten „Großen Sonnabend“ vor 25 Jahren war es, als mein Nichte mich unabhängig quälte, mit ihm nach dem Markt zu gehen. Die Großen waren schon weg, und er trauete sich nicht allein auf die Straße, weil er überall den Knacki Knackrecht miterte. So ging ich denn mit ihm los. Wir kamen auf jenen Platz in der Viehstraße. An der Giebelwand hingen die grellbunten, grünen Wardgeschichtenbilder. Natürlich fragte ich hier den Jungen so bald nicht vorbei. Während sonst das nicht allzu einträgliche Wardgeschichtenbild von zwei bis drei Personen besorgt wurde, war hier nur ein schlankmacher, rothaariger, ungefähr zwanzigjähriger Junge tätig. Er war ein fixer, gewandter Kerl. Bald erklärte er seine graulichen Bilder, bald drehte er den Verkauf und lang dazu, bald bot er seine Schauer, geschichten zum Kauf an. Als gerade das Gesicht im besten Gange war, kam ganz plötzlich ein bestiger drohen-

der Wind — wie sagen hier Quirleind — der einen großen Teil der letzten Kleinwandbuden umwarf und auch seine Hut an dem eigenartigen Giebelwandbild ausließ, indem er einige der Gebilde quer durchschlug. Nimmernd stand der rothaarige Junge vor den Trümmern seiner Kunstwerke und schaute ratlos in den Menschenhaufen, der sich neugierig um ihn drängte. Da löste sich aus ihm eine 63jährige Dame mit gutmütigem Gesicht. Sie ging mitleidig zu dem jammernden Burlesken und redete auf ihn ein. „Es dauerte nicht lange, so packte er seinen Kram zusammen. Fräulein Schmidt, so hieß die Dame, wohnte in dem Hause, an dem die Wardgeschichtenbilder hingen. Sie hatte den jungen Menschen aufgefordert, bei ihr zu bleiben, bis ein Maler die zerstörten Bilder geflickt hätte. Er ließ sich nicht lange nötigen und ging mit seinen Bildern und seinem Kleiderkasten hinter Fräulein Schmidt her.“

Der konfultierte Maler suchte die Wände und meinte, er müßte sich zu der Arbeit erst Malersteinenand schenken lassen. Es konnten also immer 8—14 Tage vergehen, ehe die Bilder wieder gebrauchsfähig würden.

Da ließ der Rothaarige wieder die Lehen hängen, aber Fräulein Schmidt lachte ihn aus. Sie zeigte ihm eine geräumige Kammer, die zu ihrer Wohnung gehörte, dort könnte er wohnen und wenn der Maler vier Wochen zu seiner Arbeit brauche.

So hatte er denn ein Unterkommen, wie er es in seinem Eigenverdien nicht erträumt, nie kennen gelernt hatte. Seine Freundin sorgte für seine leiblichen Bedürfnisse in der vorzüglichsten Weise, und er dachte schon mit Wonne an die Zeit, in der er wieder auf der Landstraße liegen würde. Er wünschte darum auch dem Maler einen möglichst langamen Fortschritt der Reparaturarbeiten.

So mochte wohl eine Woche bei guter Wohnung und besserer Verpflegung hingegangen sein. Da bemerkte der junge Mann eines Morgens beim Frühstück, daß seine Hochkammer recht schlecht ausfiel. Es war nicht kalt, trotzdem schien sie sehr zu frieren; denn ihr Kappertentischchen die Jahre. Er fragte sofort nach ihrem Befinden. Sie konnte vor Frostdauer kaum antworten. Das Fieber hätte in der Nacht begonnen; sie wählte selbst nicht, was es sei, aber es würde immer schlimmer. Er nötigte sie, sofort zu Bett zu gehen. Kaum hatte sie sich mit zitternder Hand entkleidet und hingelegt, so kam er ins Zimmer, schob zwei Plaisiden, die er in der Küche mit heißem Wasser gefüllt hatte, unter das Bett, rückte sie einen Stuhl ans Kopfende und setzte sich nieder. Sie mochte eine halbe Stunde gelegen haben, da rückte sich ihres heftigen Schweiß. Heute ihr vorher der Schüttelfrost so zu, so mußte sie jetzt nicht, wo sie vor Hitze bleiben sollte. So ging es in bald längeren, bald kürzeren Pausen in beständigem Wechsel weiter.

Am Mittags verließ er vorsichtig seinen Platz und ging auf den Boden aus dem Zimmer. Nach einer Viertelstunde kehrte er zurück und brachte einen Arzt mit. Der mochte ein sehr zartes Gesicht, verhielt sich eine Medizin, juste, als ihn der Kranke fragte, mit sorgsamem Gesicht die Schultern und verstand. Was heute wohl niemand, was der Dame gefiel hat, und wenn es der Arzt gewohnt hat, so hat er sein Wissen als Geheimnis mit ins Grab genommen. Er ist vor 12 oder 13 Jahren gestorben.“

Mit der Schmidt schien es nicht besser werden zu wollen. Drei Tage und drei Nächte war ihr Pfleger nicht von ihrem Bett gewichen und hatte sie mit einer Aufopferung und einer Liebe gepflegt, wie es eine Mutter ihrem Kinde gegenüber nicht besser tun konnte.

Das Fieber nahm die Patientin sehr mit. Sie fühlte sich äußerst schwach und sprach oft vom Sterben. Dann lag sie eine Stunde mit offenen Augen völlig bewegungslos. Dem wurde schon unheimlich zu Mute, und er wollte sie ansprechen. Da wandte sie den Kopf, schaute ihn ganz eigentümlich an und verlangte nach einem — Pfarrer. Sofort eilte er weg, um ihren Wunsch zu erfüllen.

Als der Geistliche kam, wünschte sie, mit diesem allein zu bleiben. Ein wenig verlegt, ging er in seine Kammer. Es dauerte nicht lange, da trat der Pfarrer bei ihm ein und sagte:

„Fräulein Schmidt fühlte, daß sie bald sterben wird. Sie hat nun noch eine eigentümliche Bitte an Sie. Ich weiß ja nicht, ob Sie sie ihr genähren wollen. Sie möchte nämlich vor ihrem Tode mit Ihnen getraut werden und will Sie dann zu ihrem Unverleiblichen machen. Sollten Sie dazu bereit sein, so möchte ich Sie bitten, mir Ihre Papiere zu reichen.“

Er antwortete nicht, griff aber in die Tasche und übergab dem Pfarrer seine Papiere. Der prüfte sie und fand alles in bester Ordnung.

„Wenn Sie bereit sind, Herr Müller“, meinte er, „so kann ich sofort den Trauakt vollziehen.“

Müller folgte schweigend dem Geistlichen, der an der Nebentür ankam und die Eltern des Wudemachers auf einen Augenblick zu Fräulein Schmidt bat. Sie kamen. Und in zehn Minuten waren die 63jährige Schmidt und der 23jährige Müller ein fröhlich kopuliertes Paar.

Wald darauf kam die Gerichtskommission, um das Testament aufzulösen. Dabei erfuhr der junge Ehemann, daß seine Frau reicher sei, als er geahnt; denn er sollte 7000 Taler in Bar erben und außerdem noch Mobilien und Geden.

Als der Richter und der Gerichtsschreiber das Zimmer verließen, setzte sich Müller wieder ans Bett und besorgte sein Pflageamt mit derselben Gemüthsartigkeit wie zuvor.

Nach wenigen Tagen stand das normale Fräulein Schmidt als Frau Müller das erste Mal auf, nach drei Wochen war sie gesund.

Müller ging auf sechs Monate nach der Hauptstadt und lernte Uhrmacher. Dann eröffnete er hier ein

Uhren-, Gold- und Silberwarengeschäft. Er erhielt in Anerkennung an seine frühere Beschäftigung den Namen Wardmüller und wird ihm wohl auch nicht mehr lob- werden.

Seine Frau hat er immer auf Händen getragen, sonst würden sie heute nicht silberne Hochzeit feiern können.“

Auf dem Ausguck.

Wochenplauderei von Heinz Georg.

Auf die Dächer rückt der Regen;
Schlamm und Schmutz auf allen Wegen.
Ob auch Knebel deit das Band;
Prober Gruß sei dir gesandt!

Eine ganze Menge nachträglicher Geburtstagswünsche hat der Türmer in der vergangenen Woche erhalten. Eine Karte vom Leipziger Bauvereinsverein, von einem „schönen Herzen“, von einem treuen Kater in Heidelberg, von einem, dem „der Ausguck den Sonntagmorgenstunde verläßt“, von zwei lieben Gärtnerkindern in Gohlis, vom Rheinländerverein und so weiter. Es ist mir in Anbetracht meines verantwortungsvollen Amtes als Turmwart nicht möglich, gar so lange bei der Aufzählung der eingegangenen Postkarten zu verweilen. Ich kann immer nur Einzelnes herausgreifen. Ueber den Gruß vom Heidelberg Schloßturn hat sich der Türmer an der Weite sehr gefreut. Geil, Kollege am herrlichen Refektor!

Eine bekannte Leipziger Gesellschaft hat bei ihrem Jahresfesten im Stadtmannschaftsraum auch meine gedacht. In einer Lobeshymne auf unser Leipzig nach der Melodie „Da streiten sich die Väter herum“ kam auch folgende Stroche vor: „Mit unsem feinsten Nachbarn in den Ausguck — wach! wach! — hat Heinz Georg, Wachs' armes Worn bestrahlt den Pappas und bringt dem Türmer seinen Gruß in feinstem Manier. Wei Wehja is e Klein Paris, mei Wehja lob' ich mir.“ Vielen Dank für so viel Ehre!

Eine sehr schöne Notizenkarte trug als Aufschrift weiter nichts als die Worte: „An den guten Türmer Heinz Georg.“ Und sie ist doch richtig in meine Hand gekommen. Ein junges, seit vielen Jahren lebendes Mädchen, „das neunzehn Jahre zählt, aber bisher nur drei Renge in Gehirnhöhle erlebt hat“, schreibt mir, mit welcher Freude sie in schlaflosen Sonntagmorgenstunden auf das Klingeln der Rettungs- frau wartet. „Sein Reien ihres Blattes vernehme ich auf Stunden mein Leid und fern wieder fröhlich sein.“

„Düster hängt der Himmel nieder,
Und macht traurig unser Herz.
Da verkommen unsre Lieder,
Da erloschen unsre Söhne,
Da erloschen unsre Söhne,
Da erloschen unsre Söhne.“

„Viel Trost hat mir ein Brief voller Wit und Humor
bereitet. Darin heißt es unter anderem:
Wein lieber Heinz! Es tut mir leid;
Ich bin' gar oft zu dir.
Doch sieh, ich habe wenig Zeit.
Du wohntst zu weit von mir.
Gehald! Nicht lange dauert's mehr,
Etwa in hundert Jahren,
Da komm' von Böhmisch ich mit der
„Elektrischen“ gefahren.“

Auch zwei Bekanntschaften drückte man heraus zu mir. In dem einen besagte ich, ein viele Vergehungen behebender Leipziger über das fortgesetzte Steigen des Garderobepreises. „Nach einmal Deino Untertanen rebellisch, daß sie sich solchen Unfug nicht länger bieten lassen!“ Und der Mann hat nicht Unrecht. Vor noch gar nicht langer Zeit zahlte man in allen Theatern, bei Konzerten und sonstigen Veranstaltungen seinen Garderobepreis. Bald wurden es fünfzehn, dann zwanzig und jetzt fordert man gar fünfunds- zwanzig Pfennige. Wer bürgt uns denn dafür, daß aus den fünfundszwanzig Pfennigen nicht bald dreißig Pfennige werden! Ich fürchte, die Garderobeträger haben sogar das neue Goldstück, die halbe Mark, im Auge.

In dem andern Bekanntschaften heißt es: „Gibt es denn keine Erfindung, die uns in diesem sturm- reichen Leipzig den Ausguck dem Störpe festhält? Könnliche Gedanken hat der Türmer schon seit Jahren erdacht. Aber wir werden wohl auch in Zukunft noch immer über den Kampf in den Arm als eine sinnreiche Konstruktio- nen bekommen. Das einzige Hilfsmittel ist und bleibt für den deutschen Nicht die Ripfel in die, die unter dem Himmel gefaltet wird.“

Ribelmücken und allerlei sonstige Behauptungen in den Strohen Leipzig. War das ein Schrecken! Mit jedem Jahre wird's toller und böser. Gnomen und Weihnachtsmänner, Hornweidgeschichten und Wackelbinder, hölzerne Pferde in Lebensgröße, meterlange Röhren, unfürliche Wägen und so weiter. Wozu soll ich's berichten? Was ein echter Leipziger ist, der sieht sich den bunten Hummel mit eigenen Augen an.

Eine der originellsten Geschichten war ein Mann, dessen Gut, Tacke und Weinfleber über und über mit Rabn- bärten in allen Größen besetzt war. Extra- blätter wurden zu Tausenden gratis verteilt: „Die Japaner haben Wuzden bestellt! Warum haben die Japaner haben bestellt? Weil sie kräftige Wuzden haben. Warum? Weil sie seit ihrer frühesten Jugend an dem von der Firma K. in S. in den Handel gebrachten Wuzden gewohnt haben, usw.“

Als der Türmer auf dem Heimweg war, ließ ihm eine Horde Kinder jubelnd und quiekend nach. Ver- wundert wandte ich mich um. Da zeigten zehn, zwanzig Hände auf den unteren und hinteren Teil meiner Jacke. Ich untersuchte tastend und nestelte end-

lich — eine Kette los, an der ein Wildschaffchen mit einem roten Hals befestigt war. Auf der Kette oberhalb: Vere in edemaliger Zunglinge. Die schone Kette einer Seidener Firma. Was ich mit dem Scher dann gemacht habe? Soll ich's sagen? Einem hübschen Dackel hab' ich's an's Halsband gehängt. Dackel: Weitergeben! Die erste Klasse der Höheren Mädchenschule will doch auch mal lachen.

„Und dann die Westkonfekt.“

Der Westkonfekt sieht daher.
Von Gold ist ihm der Beutel schwer.
Ein gutes Bett hat er zwar nicht,
Und doch macht er ein froh Gesicht.
Er fühl' ich wohl in Weissa.“

Frei nach Villenron. — Eine köstliche Ge- schichte muß ich hier zum Besten geben. Zwei Herren aus Bremen, die alljährlich zur Ostermesse zwei Tage als Käufer hier verbringen, haben einen in Leipzig wohnenden Freund, ihnen für eine Nacht ein Logis zu verschaffen. Nach vieler Mühe fand man auch eins, allerdings für den hohen Preis von 10 Mark „pro Nacht“. Die beiden Bremer kamen früh an, wählten pränume- rando, wuschen sich und stellten auf die Weile. Ueber Mittag erscheint bei selbiger Zimmervermieterin ein reicher Kasse; er sei zu ihr gekommen worden; sie müsse ihm unbedingt ein Zimmer ablassen, nur für eine Nacht. Er habe keine Zeit mehr zum Essen und biete ihr zwanzig Mark. Unsr Wirtin überlegt. Für ein Bett zwanzig Mark? Abgemacht. Da müssen die beiden andern Herren eben in einem Bett schlafen; und sie will dann großzügig von jedem nur fünf Mark nehmen.

Das Gesicht des ersten Tages ist abgelesen. Die Westkonfekt fahren in's Bergelügen. Auch unsre beiden Bremer. Erst „Battenberg“, dann Panorama. Hier treffen sie Bekannte vom vorigen Jahr. Nun geht's weiter: Bodenstein, Kumbacher Bierstube, Café Bauer. Um 1/2 Uhr früh kommen sie endlich bei ihrer Wirtin an. Der Kasse ist schon um sieben in die Stadt geeilt; dringende Geschäfte. Die Wirtin hat das Zimmer schnell wieder in Ordnung gebracht. Die Herren aus Bremen erzählen von ihrer köstlichen Weile, frühstücken, verab- schieden sich und fahren auf den Hauptmarkt. Gegen Abend trät der Schnellzug zwei Leduhde nach der Ballerkanke. In einer Konditorei am Hauptbahnhof aber sitzt unsr Wirtin. Bierzig Mark für eine Nacht... Kellner, noch eine Schokolade mit Schokolade und drei Stückchen Lorie lassen Sie mir einwickeln.“

Witten in den Trüben der Leipziger Vormesse fiel die Ya tsuachl. In allen Zügen Frauentracht, Wehja, Solostorball und wie sie alle heißen. Nun ist die lange Faldingszeit, die tolle Wackelade zu Ende. Je länger der Falding, desto gramer der Kischer mittwoh. Das wissen am besten unsr Studenten. Dem Hofen „Jung-Heidelberg“ hat der Nigermittwoch Festung ge- bracht. Es war unbillig von den Richtern, eine Ver- handlung gegen Studenten gerade an diesem Tage anzu- setzen. Kein Wunder, daß die Angeklagten nicht zur Stelle waren. Den Leipziger Wirtin wäre es im gleichen Falle nicht besser ergangen. Aber unsr Be- hörden sind überhaupt viel humaner. Das weiß der Türmer. Es gab nämlich einmal in Leipzig eine Zeit, wo ein junger Brins studierte. Von dem erzählt man sich heute noch in Studentenkreisen eine Geschichte, bei der unsr Herrnwand eine sehr gutmütige Rolle spielte. Der Türmer hat's natürlich in Reime gebracht:

Ein Uhr nichts! — An stiller Straße
Erkennt einmal die Eltern.
Sich! — Da tauchen aus dem Dunkel
Zwei Gestalten in der Fern.
Sankam kommen sie nun näher.
Schleichen sich heran ganz leise.
Dorchen! — Doch kein Laut vernembar
In ringum im weiten Kreis.
Bericht der Eine von den Beiden:
„Bobett! Welche Geldent!
Unsr Koros ist zu denekten.
Doh es solche Fische hat!
Und der Andre mit dem Steden
Dreht den Gohahn zu ganz locht...
Reiner wird wohl je entdeden.
Wer die araste Tat vollbracht! —
Simmell! Sob' ich dort im Finstern
Denn nicht einen Schumann heb'n?
So find beide nun verloren!
Der hat alles ja gesehen!
Doch der lächel mir — verdröwindet
Um die Gd' am nächsten Haus...
Räuch war ihm ja idon verdröndet:
„Gehring löcht heut' Rampen aus!“

Mitteilungen aus der Ratplenarung

am 8. März 1905.

Vorsteher: Herr Bürgermeister Dr. Dittich.

1) Man nimmt Kenntnis, von einem Dankreiben des Kollektiv Russischen Con- trole in Leipzig für die Begrüßung bei seinem Austritt.

2) Von dem Hauptberichter des Herrn Detrich Raboll Wenzelmann in Firma Carl Wenzelmann für die Regal- wählung zum hiesigen Geschäftsbildung.

3) Der Antrag gegen die Besetzung in Eistern wird zur Begründung des hiesigen Grundbesitzes in dieser Ordnung beschlossen.

4) Ergeben wird die Zustimmung der Gutverwaltungs- stellung für die Regalwählung der Regalwählung.

5) Die vorläufige Besetzung eines Teiles der Wenden- burger Straße wird genehmigt.

6) Mit dem Besuche der Unterführung der Säuer- Straße unter der Leipzig-Weiler Eisenbahn erklärt man sich einverstanden.

7) In den Beschlüssen unter 2, 4 und 5 ist Zustimmung der Stadterordneten einzuholen.

Grösstes Nouveauté-Haus für Halbstores u. alle eleganten Vorhänge etc.

Drews hervorragende Neuheiten

aller Arten Vorhänge, Decorationen, Veranden-Stoffe, Leinen-Stores, Zelt- u. Markisen-Stoffe,
Schlafzimmer-Stoffe, Bettdecorationen etc. — Imposante, überraschende Auswahl!

Prachtvolle Teppich-Erzeugnisse. Styl modern u. antique. Grösster direkter Import.

Verkauf zu massgebend billigen Preisen! Lagerbesuch auch für Gelegenheitskäufe sehr lohnend!

Specialhaus
Drews, Königsplatz-Ecke.

Amerik. elektr. Fahrstuhl (Lift) durch 3 Stockwerke,
eigens für den Verkehr der Kunden.

Drews illustrierte Kataloge überallhin gratis und franco!

Fünftester Jahresbericht des Leipziger Sparvereins.

Im Jahre 1904 hat sich die volkswirtschaftliche Lage im großen und ganzen, wenn auch nicht einheitlich in allen Zweigen, wiederum etwas erholt, und dies hat auch einen günstigen Einfluss auf unseren Verein...

Zur besseren Uebersicht und Beurteilung der Wirtschaft unseres Vereins haben wir aus dem Rechnungsbuch der 50. Sparperiode folgende Tabellen hervorgehoben: Am Monat März 1904 wurden insgesamt 3842 Sparbücher ausgestellt...

Table with 3 columns: Sparen bis zu 10 M., über 10-20 M., über 20-30 M., etc. Total 925, 1091, 620, etc.

Die höchste Einzahlung auf 1 Sparbuch betrug 825 M. und der Durchschnittsbetrag auf 1 Buch 28,35 M. oder 39 1/2 mehr als im Vorjahre.

Der stärkste Zahlungsmonat war der März mit 15 590 M., der schwächste der Juli mit 12 520 M. Einlagen.

Dem Berufe nach bilden die Sparer 9 Abteilungen, und zwar:

Table listing professions and number of savers: Beamte und Künstler (65), Kaufleute (65), Handwerker (217), etc.

Während des 50jährigen Bestehens unseres Vereins sind 257 509 Sparbücher ausgestellt worden mit rund 7 000 000 M. Einlagen.

Die Herren Frege & Co. haben auch in diesem Jahre unsere monatlich eingegangenen Spargelder versichtlich übernommen und uns dadurch die Mittel zur Bestreitung der nötigen Ausgaben für Druckkosten und Expeditionsaufwand gesichert, wofür wir den Herren unseren warmsten Dank aussprechen.

Unser Verein bietet den Sparenden, anderen ähnlichen Unternehmungen gegenüber, vor wie noch die vorzüglichste Sicherheit, da unsere Mitglieder für das Aufkommen aufstehender Verluste solidarisch verbunden sind.

Schach.

Aufgabe Nr. 1720. Von G. Krell in Wismar (Original).



Weiß gibt an und lebt in zwei Zügen matt (6+8=14). Das obenstehende gute Problem wurde uns von einem unserer Interessenten gütigst zur Verfügung gestellt.

Lösungen der Schachprobleme Nr. 1718, der Teufelsaufgaben Nr. 54-56 und der Endspieltische Nr. X (aus Nr. 104 des 2. Tgbl., heute vor 14 Tagen).

Nr. 1718. Von P. H. Kattisch in Wittenberg (Original). Matt in zwei Zügen. Weiß: Kd7 Dg8 Lb6 cl Sc7 Bc2 Schwarz: Kd4 Sd3 Sg Bb4 e4.

Nr. 54. Von J. Götz in Berlin. Matt in zwei Zügen. Weiß: Kd1 Dd7 Ld5 Sd3 Lb6 Bc2 g3 Schwarz: Kc5 Lc3 Sd6 g7 Bb5 Bc.

Nr. 55. Von R. Hoff in Weibersberg. Matt in zwei Zügen. Weiß: Kd1 Dd1 Td5 Sd6 Bb5 Schwarz: Kc5 Lc7 Bc1 1. TTS-16.

Nr. 56. Von Dr. B. Galtsh. (Stratig.) Matt in drei Zügen. Weiß: Kd1 Td1 Ld1 Schwarz: Kd1 Kg2 g3. 1. T14-11 g2-c1 2. Kc1-c1 g3-g2 3. Lb5-c2

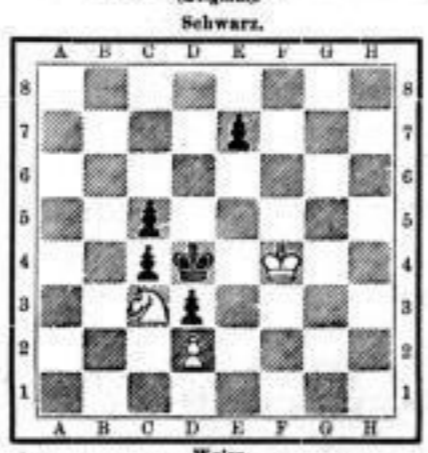
Nr. 57. Von H. Voss in Weibersberg. Matt in drei Zügen. Weiß: Kd1 Td1 Bc7 Schwarz: Kg7. Der B. Richter macht uns auf zwei ganz ähnliche Aufgaben aufmerksam, die wir ebenfalls heute folgen lassen (s. 2. Tgbl. Nr. 21. 2. Tgbl., Nr. 8). Sie sind zu finden in César Boncompagni's „Schachmaten“, 2. Bände, Verlag Veit u. Co., Leipzig.

Nr. 58. Von E. Richter in Weibersberg. (L. D. Richter.) Matt in zwei Zügen. Weiß: Kd1 Td1 Ld1 Schwarz: Kg7. Eine sehr leichte, aber geistreiche Aufgabe eines Mitarbeiter.

Nr. 59. Von G. E. Borchardt in Leipzig-Weidenau. (Original). Matt in zwei Zügen. Weiß: Kd1 Td1 Ld1 Schwarz: Kg7.

Nr. 60. Von R. Götter in Wismar. (L. D. Richter.) Matt in drei Zügen. Weiß: Kd1 Td1 Ld1 Schwarz: Kg7.

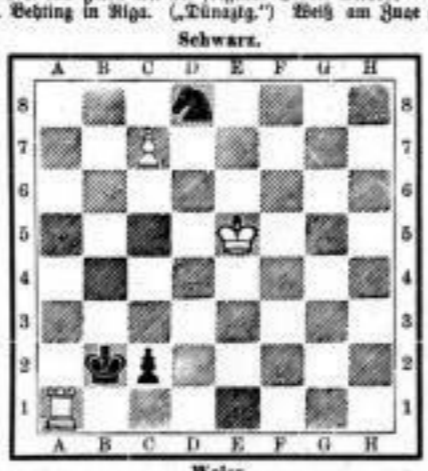
Nr. 61. Von G. Richter in Leipzig. Matt in vier Zügen. (Original).



Ein einfacher, aber reizender Beitrag des anderen Lesers wohl-bekanntes Problemkomposition, das uns wieder erfahrenen Schachfreunde leben dürfte.

Lösung des Endspieltische Nr. X. Von R. Witzsch in Riga. Weiß am Zuge gewinnt. Weiß: Kc5 Tg5 Sd5 Bc5 Schwarz: Kc4 Dc5 Bc5 f5.

Als Nr. XI geben wir die folgende Studie wieder: Von R. Witzsch in Riga. („Tägliche“) Weiß am Zuge gewinnt.



Das von der Redaktion des Leipziger Tageblattes ausgearbeitete Problem für zwei Züge ist am 1. März gelöst worden. Es hat eine besondere Menge von beachtlichen Lösungen zur Beweismenge beigetragen...

Das Winterturnier der Leipziger „Kugler“ (Klub-)Lokal: Dienstag und Freitag Café „Kugler“, das dieses Mal, wie erwähnt, in Massen gespielt wird, geht seinen Gang zu...

Der Wettkampf Marshall-Janzowski in Paris ist infolge der hohen Spielkosten des Jahres, der nach dem Ende: Marshall (7) Janzowski (4) eine Remis und eine Gewinnpartie erlangt...

Die Lösung des Rätsels Nr. 965. Rätsel von Carl Kühmann in Leipzig.

Word puzzle grid with letters and numbers. The grid is 10x10 and contains words like 'frih', 'er', 'mach', 'C.M.', 'bei', 'sch', 'neu'.

Lösung des Rätsels Nr. 964. Das ist das Schwert des Hades selbst! Es gibt wie legenden unter Rahn...

Table listing chess problems and solutions: Janowski, Marshall, Weiß, Schwarz, etc. with move numbers and results.

Die Partie ist von Janzowski nach einem Spiel gelöst worden. Schach-Greifarten.

F. F. für die längeren Schreien helfen Denk, ebenso für die reizenden Beiträge, die ich eben gepostet habe, der Bester folgt schon heute...

M. F. (Wien). Ihre gütige Kritik hat mich sehr erfreut; verwenden Sie unter Dankeserwähnung, was Ihnen gefällt. 1. Tgbl. Nr. 11. Auf Ld1-c3 folgt in Nr. 50 einfach g2-g1 f. G. K., K. K. Sie erhalten Bescheid.

Wiederrätsel. Lösung des Wiederrätsels aus Nr. 117. Willkürlich muß bald vergehen.

Lösungen gingen ein von: Witzsch, Sturms, Karl Wille, Antonie Schumann, Fritz Richter, Gertraud Woppe, Erich Gernig, Ursula, Charlotte Kramer, D. Schwepffel, Gustave Hübinger, Holdegar, Paul, Selma und Gretchen Witzsch, Kurt Döber, Fritz Hollner, Walter Berg, Alfred Witzsch, Gerhard und Walter Steng, Hans Richter, Herbert Witzsch, Gertrud Janda, Auguste Robinson, Johanna Klotz, Fritz Tander, Waldhaus Göttingen.



Lösungen gingen ein von: Carl Kühmann, Bruno v. Erich Gernig, Fritz Richter, Johannes Witzsch und Fritz Witzsch in Leipzig, Albert Witzsch in Wismar i. S., K. Witzsch in Wismar, Gertraud Woppe, Walter Berg, Fritz Hollner, Gertraud Woppe, Hans Richter, Gertrud Janda, Auguste Robinson, Johanna Klotz, Fritz Tander, Waldhaus Göttingen.

Lösungen gingen ein von: Fritz Witzsch, Ursula, Erich Gernig, Gertraud Woppe, Fritz Richter, Antonie Schumann, Witzsch, Sturms, Gertrud Woppe, Witzsch, Erich Gernig und Robert Witzsch, Auguste Robinson, Hans und Johanna Klotz in Leipzig, Waldhaus Göttingen.



„GERMANIA“ ist der Name des besten deutschen Fahrrades.

Den besten Beweis für die Stabilität und Zuverlässigkeit unserer Räder bildet der Umstand, dass wir seit einem Jahrzehnt mit den Lieferungen für die Deutschen Militärverwaltungen und Behörden betraut werden...

Modelle 1905. zeichnen sich wiederum aus durch wichtige und erprobte Neuerungen, die den anerkannten Wert der Marke „Germania“ noch wesentlich erhöhen.



Jährliche Produktion: 30 000 Fahrräder, 100 000 Nähmaschinen.

Im Gebrauch über 350 000 u. 1/2 Millionen Fahrräder Nähmaschinen.

Germania Motor-Zweiräder (System Laurin & Klement) sind die besten und weltberühmt! Aktiengesellschaft vorm. SEIDEL & NAUMANN, Dresden.

Allein-Vertreter für Leipzig und Umgegend: Wilhelm Frenzel, Mechaniker. Leipzig-Neustadt, Eisenbahnstrasse 31, Leipzig, Zeitzer Strasse No. 31.

Reparatur-Anstalt für Maschinen u. Räder aller Fabrikate. Größtes Lager von Zubehörtteilen, Conen, Lampen, Glocken, Laufdecken und Luftschläuchen aller Art etc. Reparatur-Anstalt und Lieferant für Kaiserliche und Städtische Behörden.

Reparatur-Anstalt für Maschinen u. Räder aller Fabrikate. Größtes Lager von Zubehörtteilen, Conen, Lampen, Glocken, Laufdecken und Luftschläuchen aller Art etc. Reparatur-Anstalt und Lieferant für Kaiserliche und Städtische Behörden.

Reparatur-Anstalt für Maschinen u. Räder aller Fabrikate. Größtes Lager von Zubehörtteilen, Conen, Lampen, Glocken, Laufdecken und Luftschläuchen aller Art etc. Reparatur-Anstalt und Lieferant für Kaiserliche und Städtische Behörden.

Reparatur-Anstalt für Maschinen u. Räder aller Fabrikate. Größtes Lager von Zubehörtteilen, Conen, Lampen, Glocken, Laufdecken und Luftschläuchen aller Art etc. Reparatur-Anstalt und Lieferant für Kaiserliche und Städtische Behörden.



Büchertisch



Zur Beachtung!

Im „Büchertisch“ gelangen nur Original-Besprechungen zum Ausdruck. Es werden nur Bücher zur Besprechung vorgelegt, welche auf der Redaktion eingegangen sind.
Die Redaktion behält sich vor, aus der Zahl der eingekommenen Bücher solche zu kritischer Würdigung auszuwählen, welche sich zur Besprechung im „Leipziger Tageblatt“ eignen.
Eine Wiederholung ungeliebter eingereichter Bücher erfolgt in keinem Falle.

Moderne Dichter von hinten.

Eine faule Entdeckung.
Von Felix Wiewich.

Im vergangenen Sommer brachte ich einige Wochen bei einem Freunde im Gebirge zu. Es gab da wunderbare Waldwälder, in denen es sich auf das Beste waldern ließ. Es gab da am Rande der Wälder auch wunderbare Auen, welche die lieblichsten Ausblicke auf Täler und Berge gewährten und deshalb zum Rasten und Träumen wie geschaffen waren. An einem dieser Ausläufe lag ich oft, rauchte, ließ mich von der Sonne bestrahlen, schaute den Wald an und dachte an die dämmernde Ferne fort und lauschte auf, wenn unten im Tale ein Frühlingslied sang oder hinter mir in den Bäumen ein Vogellein klang. Ich dachte an nichts, höchstens einmal an das hübsche Gesicht der Lehrerstochter im Dorf, und faulente so mit unendlichem Behagen und Genuß. Eines Morgens, als ich wieder einmal an jenen schönen Blick hinanzusehen wollte, trat mein Freund, da ich kein Glas vor mich hin und sprach:

„Du nimm einmal dieses Buch zum Lesen mit! Ich bitte dich darum. Es ist ein entzückendes Buch. Du wirst dich daran erfreuen.“
„Du weißt, das Bücherlesen ist meine Passion nicht. Was freudt denn das Lese?“
„Es sind Verse.“
„Wunderbar! Gott!“
„Ich bitte dich, benutze deine Passional! Es sind sehr schöne Verse, die eine Frau geschrieben hat.“
„Auch das noch. Ich sage dir, dahinende Frauen sind Trost am Baume der Kultur, sie sind eine Landplage, sie sind mir ein Grauel.“
„Schweig! Du nimmst dieses Buch, und damit auch! Es heißt „Besprechung“ und enthält Gedichte von Anna Ritter, einer in den deutschen Familien hochgeschätzten Dichterin. Gehe hin und lies! Ich darf es nicht leiden, daß du hier in den Bergen nach und nach geistig verrottest. Du wirst dich auch mit meine Meinung ändern.“

„Ich könnte mich mit ein Schaf gegen die Schür, aber es war nutzlos. Mein Freund stufte mir das Buch gewaltigstens in die Tasche, und so schleppte ich die wertvolle Last wirklich mit hinaus in den Wald. Gottlob war die Last nicht groß, und ich besaß sie bald. Ich war die Biegel durch den Morgen finstern, sah das Gold der Sonne auf den tauigen Wiesen, vernahm das Rauschen silberner Quellen und erzeuhte mich an einem Rande der Erde, das langsam, majestätisch, wie eine Schär Röhre vor mir durch den Dom des Waldes schritt. Rüber streckte ich mich auf dem mir vertrauten Rasenplatz am Rande der Wälder ins Gras, stündete mir eine Weiße Labast an und lagte vergnügt hinaus in die grünen Berge. Als ich mich einmal auf die Seite legte, fühlte ich einen unerwarteten Druck in der Hüfte.

„Sinnlicher Vater!“ dachte ich. „Das sind die Gedichte der Anna Ritter!“
Sie waren es in der Tat. Ich sah mich veranlaßt, sie hervorzuziehen, einen kleinen, diebhafteren Goldschmied, und legte sie schüchtern einmal rasch vor mich hin ins Gras. Ich betrachtete das Buch mit Mißtrauen. Es hatte mir Schmerzen in der Hüfte bereitet, das war nicht weit von ihm; sollte ich es dafür auch noch belohnen, indem ich es las? Wer weiß, was es mir dann erst noch für Schmerzen verursachen würde, das undankbare! Nun bin ich aber ein unendlich gutmütiger Mensch. Zum Überflusse jankelte auch noch die Sonne so vertraulich einladend auf dem goldenen Schmitz — ich entschloß mich also kurz und schlag das Buch auf. Es traf sich, daß die Seite 140 vor mir lag und auf ihr das Gedicht „Rosenlied“.

„Ueber diesen Titel machte ich mir weiter keine Gedanken. Warum soll man nicht ein „Rosenlied“ dichten? Jeder Dichter, jede Dichterin hat ein Recht dazu. Ich beschloß also, soviel in medias res zu gehen, und las die erste Hälfte des Gedichts. Sie blieb eindrucksvoll auf mich, ebenso wie die zweite und dritte. Dies kam einfach daher, weil ich während der Lesüre an meine ausübende Weise dachte und nicht an den Sinn des „Rosenliedes“. Ich begann deshalb, nachdem ich meine Weise wieder angesehen hatte, mit dem besten Absichten von neuem, aber leider wiederum mit negativem Resultat. Diesmal war es ein Wortfehler, der an einem dem Wunde benachbarten Grashalm höchst pfefferlich hinanzusteuerte und mein Interesse in Anspruch nahm.

„Ach“, dachte ich nun, mehr in halb dämmernder Unbewußtheit, als daß ich irgend einen Hauch von Verstand, daß du das Gedicht von vorn halt nicht lesen kannst, so wirst du einmal von hinten anfangen. Da geht es vielleicht besser.“
Und nun las ich, indem ich von der letzten Zeile des Gedichtes, unter geringer Veränderung der Interpunktion, rückwärts zur ersten vorleste, folgendermaßen und mit immer lebhafter wachsenden Erstaunen das

Rosenlied (von hinten):

Er senkt unsre Schönheit verweilt in die Gruft,
Der Tag, der zu holdem Blühen dich ruft.
Wir grünen dich, Schwärmer, in schweigender Nacht,
Von Liebe gebrochen, zu Liebe gebracht.
Wir hören ein Herz, das in Leidenschaft schlägt,
Wir seh'n eine Brust, die die Sehnsucht erregt.
Es duftet und riecht ein weiches Gewand,
Wer hält unser Leben in ätzerlicher Hand?
Ein Schritt kam gegangen... ein Arm trug uns fort
Der Wind sprach von Liebe manch süßes Wort.
Der Tag ward so still und die Nacht so heiß,
Der Weg strich vorüber und kühlte uns heiß.
Wir brangen in Schönheit und wuchsen es nicht,
Wir tranken die Sonne, den Tau und das Licht,
Wir wiegten die Schultern im rosigen Schein,
Wir senkten die Wurzeln in Ros und Gelein.
Ich war daff. Was sollte das heißen? Karre mich
ein Spul, eine Wison? Ich fahre mich an den Kopf,
Lachte laut auf, um mich zu hören, blickte mich an und
sah, daß ich durchaus nichtern und durchaus wirklich war.

Das „Rosenlied“ war von seiner Dichterin einfach so gemacht worden, daß es auch von hinten gelesen werden konnte. Ich mußte an jene geschickten Verfertiger denken, die wir uns als Kinder kauften und die, wenn man sie umdrehte oder von rechts oder links betrachtete, immer wieder Köpfe ergaben. Auf dem Gebiete der lyrischen Dichtung war mir dieses Verfahren freilich bisher noch nicht vorgekommen und erbeizte deshalb mein doppeltes Interesse. Ich las nun das „Rosenlied“ auch von vorn. Es gina zwar, aber es entzückte mich. Ich fand es von hinten viel stimmvoller und schöner. Diese Anna Ritter begann mir zu imponieren, und ich war auf dem besten Wege, mich für ihre Gedichte zu begeistern. Ich hätte sie weiter in ihrem Buch und mich auf das Gedicht „Abschiedsstunde“.

Abschiedsstunde (von hinten):

Ich weiß ja nicht, wie ich's sonst tragen will,
Noch Jahren noch soll's mir das Herz erfrischen —
Kein Abschiedskammer darf mir das Bild vermissen,
So lieb mich an, so lieb mich an und still!
Und immer bin ich einarm und allein.
Die Wintermel von den Schmelzen tropfen —
Der Frühlingssturm wird an die Fenster klopfen,
Wie leer wird's dann in meinem Stübchen sein!
Dann mußt du geh'n, und mit dir geht das Glück,
Wir aber haben nur die eine Stunde.
Die Finger machen haltend ihre Runde —
Ich stelle gern die alte Uhr zurück!
Brecht! dachte ich. Diese Dichterin ist ein Genie, eine Künstlerin von Gottes Gnade. Die Deutschen haben sie bisher nur von vorn geschätzt; nun werden sie sie doppelt lieben, da sie sie auch von hinten schätzen dürfen. Begeistert las ich weiter und traf schnell auf das Gedicht:

Dein Weg (von hinten):

Küme dich Eimer und bräut' mich noch Haus!
Steh ich im Leben und lebe' mich hinaus —
Was meine Wange und dunkel mein Kleid,
Da mir die Sonne und über mir Leid.
Da nur das Schöne und Frohe gefällt,
Wehe, was soll ich in dieser Welt!
Sage, — was kündet der Sonnenchein?
Danke sein!
Sage, — was flüstert die Blumen am Rain?
Nicht sein!
Sage, — was singen die Vögel im Heu?
Fröhlich sein!

Dann prägte ich mir noch die von hinten so überaus stimmungsreiche erste Strophe des Gedichtes „Nittig am Bruchern“ ein:

Im Farnen raubst die Schlanze...
Gebüde Eren und umdrängen den Stea.
Graubürge Kommen sich'n in Finster am Wea
Und sammeln sich flüsternd am Dampne.
Es riechen und rinnen die Quellen hervor —
Schmilz liegt die Sonne auf Bruch und Moor.

Und nun klappte ich das Buch energisch zu, steckte es in die Tasche und hatte zunächst von moderner Kritik genoss. Ich sprach aus, streifte in den Wäldern umher, und als ich aus einem unübersichtlichen Dorfe im Tale die Wirtshausglocken läuten hörte, wandte ich mich heimwärts. Die erste Frage meines Freundes zu Hause war, wie mir das mitgenommene Buch gefallen hätte. Ich sagte: „Erst wollen wir sehen. Ueber das Buch wollen wir beim nächsten reden.“

Und das geschah. Ich las mit kühler Miene die Gedichte der Anna Ritter von hinten, und das Gedicht meines langjährigsten Freundes wurde länger und immer länger. Schließlich klappte ich das Buch zu, wir lachten aus vollem Herzen, und mein Freund ließ auf die Entdeckung hin schnell noch eine kleine Hausarbeit aus dem Keller holen. Für den Roschmitt erbat ich mir die Kunst, daß er mir seine lyrische Bibliothek zur Verfügung stellte. Er tat es gern, und da entdeckte ich denn noch eine ganze Reihe solcher lyrischen Schätze und Scherzereien, die und die allerliebsten, von vorn und von hinten lesbaren Gedichte geschrieben haben. In einem Verbuch Karl Dujes' ließ ich auf das Poem:

Königin der Nacht (von hinten):

Königin du der Nacht,
Träume an meinem Munde,
Hörst du das Hauschen im Grunde?
Ach, und die Sehnsucht erweckt,
...
Süß ist ein verwehener Strohl
Nah über Blüten und Träume,
Wandelt durch ewige Räume,
Wondlicht ättert im Tal.
Königin du der Nacht,
Reuchte in weicher Schönel
Hörst du die wogenden Töne...?
Entfalte des Heides Braut!

Und in dem gleichen Verbuch:

Geistertrub (von hinten):
Eine fable, trübende Hand
In totenbleichem Weiden
Reigt sich aus fernem Land
Auf meine Augen, die freuden.
Wandel der Wirtshaus
Durch mein einmales Zimmer...
Verankert im Weid der Tag
Schon längst im blauen Schimmer...
Wanes Nieselglanz in ihren „Gedichten“:
Johannisnacht (von hinten):
Des Offlands ferne Silberhörner bliesen.
Veschtlicher Heden dacht um Busch und Baum —
Der Rebel tangte auf dem stillen Weiden,
Dann kam der Wald — da klara der Aufschlag kamm.
Den Reubst und den Ruch der Roggenfelder
Der Nachwind trieb um unsere Strunen ködt:
Im Wondlicht träumten die Wogenerwälder,
Wir fuhren heim durch die Johannisnacht.
Und in einem Verbuch Karl Dujes' fand ich folgende Strophen in einem

Dase in der Nacht (von hinten):

Von den kommenden Mosen
Singen wir beide das goldene Lied.
Was es nun kirmen und schein:
Und im Traum, der die Sonne sieht

Döst und warm und geboren
Unter Rest, mit Liebe gebaut.
Dunkeln deute wie morgen
Rögen die Berge, nebelumgraut.

Wie bei blühender Erde
Nah und lachen und glücklich sein,
Inhört die Blut auf dem Berde,
Sibt und die Lampe goldenen Schein,
Und bei demselben Dichter:

Sünde (von hinten):

Die dahinsieht ohne Wiederkehr
Und doch sich, wie eine schöne Stunde —
Deine Küsse sind von Sünde schwer.
Meine Sehnsucht sucht nach deinem Wunde.

Mein Geheimnis, mein verbotener Gast,
Wormoreib von färlischem Geschickte,
Endlich, endlich halt ich ihn umhakt.
Keinen Leib, das Traumbild meiner Nächte.

Damit genug. Ich enthalte mich jedweder Meinungäußerung über die Fähigkeit gewisser Gedichte, von hinten und von vorn gelesen werden zu können. Nur ein Wort noch bemerken. Seit jenem Sommertage meiner letzten Entdeckung ergoht es mir überaus schicklich. Jeder Versuch an lyrischer Dichtung ist mir für alle Zeit und auf's Gründlichste verboten worden. Ja, ich werde schon nervös und bekomme Kopfschmerz, wenn ich nur an lyrische Gedichte denke oder davon sprechen höre. Und wenn ich gar eins lese, und sei es noch so schön und meinestwegen von einem Dichter, den ich früher liebte; mein Schicksal will es, ich kann nicht anders, ich muß es von hinten lesen.

Ich kann keine Gedichte mehr von vorne lesen. Ich bin ein unglücklicher, geistloser Mensch.

Sammelwerke.

Friedrich Hebbels Tagebücher.
In vier Bänden. Verlag von Max Hoffe in Leipzig.
Preis: Proletat 3 A. Geb. 3 A. Feine Ausgabe 4 A. 4 Bände 12 A.

Mit der Veröffentlichung von Hebbels Tagebüchern hat sich der Deutsche Verlag ein ganz besonderes Verdienst erworben. Nicht nur die Dichterin, deren Name immer größer wird, werden an den von Professor Hermann Klemm ausgewählten und herausgegebenen Tagebüchern ihre Freunde haben, sondern auch solche, deren der große Publikum noch nicht so bekannt war, werden nun zu einem Grade gekannt, das ihnen über die Verhältnisse des Dichters, aus seiner eigenen Feder kommende Aufschlüsse gibt. Das Wert ist in der höchsten Ausform der Neuen Leipziger Klassiker-Ausgaben erschienen.

Muswahl aus Montesquieus Schriften.

Herangetragen von Dr. G. Rexer. Mäher der Weisheit und Schönheit, herausgegeben von Jeannot Emil Felix von Grotthaus. Druck und Verlag von Grotzsch & Pfeiffer in Stuttgart. Preis: Einzelne Bände 2 A., die Serie von 12 Bänden 24 A.

Montesquieus Bedeutung beruht darauf, daß er mehr als irgend ein anderer Schriftsteller des achtzehnten Jahrhunderts dazu beigetragen hat, die Kritik an den öffentlichen Zuständen, die Erörterung politischer Fragen von Staatsangehörigen der bürgerlichen Freiheit aus in Frankreich zu beleben. Schon in seinem Erstlingswerke, den berühmten „Persischen Briefen“ (erschienen 1721), hatte er die Weisel des geistreichen Satires über alle Verhältnisse in Frankreich, das seinen römischen, geschwungen, und sich den Hohen für den in „Geist der Gesetze“ unterzogenen Neuaufbau der Staatsverhältnisse gebildet. Sein wichtiges Werk, die „Betrachtungen über die Ursachen der Großen der Mäner nach ihrer Verfassung“ (1748) dient dem Zweck, daß die Verhältnisse der Staaten und Völker ebenso von allgemeinen Gesetzen beherrscht werden, wie die physikalischen Vorgänge — ein Gedanke, der im „Geist der Gesetze“ — dem Hauptwerke Montesquieus (1748) erschienen — des näheren angeführt wird, indem Montesquieus die Verhältnisse der Staatsverfassungen und Gesetze in den einzelnen Ländern auf die Unterschiede in der natürlichen Organisation der Völker, der Situationen und physikalischen Beschaffenheit der Länder hin zurückführt und daran die große Lehre knüpft, daß bei Veränderungen in der intellektuellen und sittlichen Kultur eines Volkes auch dessen Staatsverfassung und Gesetzgebung eine Umwandlung erfahren müssen. Für die europäischen Staaten erwählte er die konstitutionelle Monarchie nach englischem Vorbild als die beste Verfassungsform. Der „Geist der Gesetze“ ist von einem Umfang, daß eine unerschöpfliche Fülle von Gedanken im Rahmen der „Weisheit und Schönheit“, die es sich zur Aufgabe gemacht haben, dem deutschen Leserzugriff das beste der Weltliteratur in handlichen Bänden zugänglich zu machen, zu den Unmöglichkeit gehört. Dazu kommt, daß Montesquieus Ausführungen an sich voller Länge und erschöpfender Würdigkeiten sind und daß naturgemäß das Werk sich durch neue Forschungen überholt ist. Es waren daher harte Forderungen notwendig, um unter Ausschaltung aller Nebenbegriffe und polemischen das aus dem Werke herauszuheben, was von höchstem Werte ist. Jeder erhält der Reihe oder beabsichtigt, eine solche Übersicht über das ganze Werk, indem der Inhalt der in die Literatur nicht aufgenommenen Teile kurz angegeben wird. Nach derselben Prinzipien ist die Bearbeitung der beiden anderen Werke vorgenommen. Am wenigsten ist in den „Betrachtungen“ gekürzt worden. In den „Persischen Briefen“ ist das gleichzeitige unter einzelnen Absätzen, wie „Religion“, „Ueber die Freiheit“, „Literatur und Wissenschaft“ hin, zusammengestellt, dabei aber die Nummern der Briefe angegeben, in denen sich die betreffenden Ausführungen finden, so daß also auch hier die Orientierung über das ganze leicht ist. Den Schluß des Bandes bilden einige Aphorismen, die den „Persischen Gedanken“ Montesquieus entnommen sind. — Die Ausstattung ist mit großer Sorgfalt getroffen und entspricht allen Anforderungen, die man an eine solche Stellen kann. Nimmt man nun noch die ungewöhnlich prächtige Ausstattung mit dem von Franz Stollen angegebenen Buchschmuck hinzu, so kann kein Zweifel sein, daß wir in den Büchern der „Weisheit und Schönheit“ eine äußerst wertvolle Bereicherung unserer Literatur besitzen.

Reuters Werke.

Max Hoffe Verlag in Leipzig. Vier Bände. Preis geb. 6 A.

Der berühmte Verlag von Max Hoffe in Leipzig hat es sich nicht nehmen lassen, seinen „Neuen Leipziger Klassiker-Ausgaben“, die überaus reichhaltig Eingang in die Bibliothek gefunden haben, auch die Werke des 1874 verstorbenen preussischen Politikers Fritz Reuter anzubringen. Daraus sind die Werke von Dr. Carl Friedrich Müller, Professor am Hgl. Gymnasium in Kiel, der sich nicht nur als höchster Reuter's ein großes Verdienst erworben hat, sondern Müller hat seine Arbeit geleitet, um den Leser des Reuter'schen Werkes zu erleichtern. Es fehlt in keiner Bearbeitung weder eine liebevolle Umschau über Reuter's Leben und Schaffen, noch ein mit besonderer Freude begründetes Reuter-Bildnis, welches es auch dem ungeschulten Leser ermöglicht, sich in die prächtige Sprache sehr reich hineinzufinden. Das die Ausgabe leicht abzugeben, so ist dieselbe hinsichtlich des Einbandes, Druckes und Papieres

ganz in derselben Art gehalten, wie wir sie bei den übrigen Klassiker-Ausgaben Max Hoffe's häufige gelernt haben. Auch hier sollen die Herrlichkeit des einzelnen Buches, das treffliche, beste Papier und der gute, dem Auge sehr wohlthuende Druck angesehen auf. Ueberdies Beachtung verdient auch noch der geringe Preis von 6 A. für die gesamten 4 Bände, der für das Volk niedrig genug ist, damit es einem seinem Genuß überaus bereichernden und auch künstlerisch hervorragenden Sammelwerk kennen lernen kann. O. S.

Verschiedenes.

Aus den Papieren der Familie von Schleinitz.

Mit einer Vorbemerkung von Hedor von Jobellit.
Inhalt: 1) Wähe von Mühlern. Eine Holographische Skizze. 2) Zum Gedächtnis Kaiser Friedrichs des Großen. Vortrag von Edward Tennstedt in Berlin. Preis: 6 A.
Von Bruder des bekannten Grafen Alexander von Schleinitz, den Regierungsgeschäften Julius Friedberg von Schleinitz ausgehend, der Jüngere, geleitet hat, sollen und die letzten verstorbenen Tage des Grafen in sein Manuskript, dessen reiches Leben unter ansehnlichem Wohlstand mit großer Liebe und Beschäftigung in den Gegenstand seiner Arbeit und mit unternehmendem Fleiß in der Bearbeitung des Materials aufgefunden hat. Und seine Wähe ist nicht unvollständig gewesen. Dieser Mann, der nicht nur für einen der tüchtigsten Offiziere und vorzüglichsten Kenner auf militärischem Gebiete galt, sondern auch von den vornehmsten Wissenschaften sich umfassende Kenntnisse angeeignet hatte, setzte ihm die letzten Lebensjahre seiner Zeit mit Hochachtung begangen und oft sogar seinen Ruf einholte, und Trübsal ihm anbrachte, er habe zu den geistlichen Vätern seiner Zeit gehört — dieser Mann ist vollständig nicht eher von dem, die auch einmal waren, er ist ein Stück der Weltgeschichte selber, die er in so würdiger Weise darstellte. Und so erhebt sich diese Erzählung aus der Sage einer Biographie zu einem kulturgeschichtlich allgemein interessanten Dokument, dessen Bedeutung nur ein lebhaft begabter Mensch, den nicht minderen Interesse ist der zweite Teil des Buches, der aus der Hand des Grafen Alexander von Schleinitz (er begann seine diplomatische Laufbahn als Attaché bei verschiedenen preussischen Gesandtschaften und wurde 1841 vortragender Rat in der politischen Abteilung des Ministeriums für Äußere Angelegenheiten) durch das Leben des Prinzen, König und Kaiser Wilhelm führt. Bekanntlich ist es, daß der Verfasser einen die Welt der es sich umfangreichen Wähe durch seine Schuld erschwert. Er erzählt uns, so gern wir sein umfangreiches Wissen anzusehen, durch lange Auseinandersetzungen von Gegenständen, die außerhalb des Rahmens liegen. Ich er bedaure nicht gefehlt hat, weil die mit Sorgfältigkeit wiederholenden, von jenen geringen praktischen Wähen. Auch deshalb unter Ansehen die Wähe ist mit einer befriedigenden Klarheit. Es wäre wünschenswert, daß der Autor vor einer einzigen neuen Auflage eine sorgfältige Prüfung aller Unklarheiten vornehme.
Preis Adolf Hirsch.

Das Geschmeide.

Samael und Pfeilende von Hermann Barth. Neues Buch; das Material des Schmuckes. Ein einfarbiges Katal. „Die Goldschmied“ und acht Goldschmied. Verlag von Alfred Schall in Berlin (Berlin der Buchverleger). Preis 4 A.

Ein einige einschlägige Bemerkungen über die Weisheit und Schönheit des Schmuckes im Allgemeinen folgt die Beschreibung der Schmuckstücke in drei Hauptabteilungen: Schmuckstoffe, Goldschmied und organischen Schmuckstücke (Perle, Koralle, Bernstein). Die Beschreibung ist kurz und allgemein verständlich und steht sich auf Vorkommen, Fundorte und Verwendungsweisen in älterer und neuerer Zeit, chemische Eigenschaften, Verhältnisse und dekorative Eigenschaften der verschiedenen in Betracht kommenden Stoffe. Das Buch gewährt somit einen für den Laien vollständig genügenden Überblick über das in Rede stehende interessante Gebiet.
P. S.

Willst du heiraten?

Ratschläge und Hinweise für Heiratungsküßige. Von H. von Degen. Verlag von Deeg und Wäcker in Stuttgart.

Wenn ich gewisse Titel lese, so wie: „Aniges Umgang mit Menschen“, oder „Der gute Ton in allen Lebenslagen“, die man (Schnel) nennt. Ich darf mich sagen, überkommt, denn, — eine Gräbermännchen — es ist nicht meine natürliche Art. In jenen Büchern ist und wird die gläubige Heiratsoberkeit so in Verbindung eingeschaltet, daß man sich eines gewissen Erntens vor so viel Arbeit, vor so viel Trübsal und nicht erheben kann. Und wenn man einen in die, ist dem andern in „Heiratung“, sagt Reuter. Und so wird: „Willst du heiraten?“ nämlich gleich Ratschläge-Listen ins Ohr flöten. Für beiratungsküßige junge Menschen wird dies Buch gewiß von Nutzen sein, um so mehr; als es mit jenen, profunden, sogenannten profunden Menschenkenntnis geschrieben ist, der letzten kein Fleck verfehlt. Allen, die sich lebhaft über das Problem, das sie betrifft, die „Willst du heiraten?“ vornehm empfinden.
Ellaabeth Wolfram.

Die Kunst gesund zu bleiben.

Von Dr. med. H. Saur. Mit 22 Abbildungen und 1 Holzschnitt. Verlag von Paul Nebler in Stuttgart. 8 S. Preis: 1 A.

Eine kurze und brauchbare praktische Anleitung, durch regelmäßige Umkleidung und hygienische Lebensführung die Gesundheit nach Möglichkeit zu erhalten.
Dr. H. F.

Leitsterne für Jung und Alt.

Von J. Dr. Verlag von Paul Schimmelweis in Leipzig.

150 Sprüche, die allerhand Lebensweisheit predigen. Darunter welche das wirkliche Wert, die von ersten Nachdenken zeugen. Aber auch solche, die irgend einen Alltagsgedanken in geistlicher Form wiedergeben. Einige forderten anstern Widerspruch heraus. Man kann über die Romanzigkeit derartiger Sammlungen in Zweifel sein. Im Motto (besten Bild nicht immer genug gedacht ist) wird allerdings die Herausgabe des Werkes gerechtfertigt. Aber welche Wahrheit ist von diesem Werk? Die, die sich aus dem eigenen Erleben ergibt, über die, die man aus Dichtern gelernt? F. A. H.

Die Wahrheit über Monte Carlo.

Von Erich König. Mit Zeichnungen von Otto Dauriedl. Verlag von Weisheit und Co. in Leipzig. 80 S.

Die in vornehmem Gemache erschienene Publikation, die selber ein nur allzu realistisches Bild der dortigen, begreiflich eine lachend begründete Warnung über die von den Spielern Monte Carlo hat ein Bild verlorben in jollen meinen. Der Autor, welcher jahrelange Studien an Ort und Stelle gemacht hat, beschreibt, minutier in etwas manierierter Form, das Leben und Treiben in Monte Carlo. Er geht gewissenhaft den Gemütszustand nach, soweit das möglich ist, und kommt wiederholt auf die einfache, aber allerdings sehr verdächtige Tatsache zurück, daß die Bank in Monte Carlo jährlich circa 30 Millionen „verdient“. Die Schlüsse für leben, der leben will, liegen auf der Hand. Dem Hauslein glücklicher Gewinner steht eine Region Entschäuder und Verdruher gegenüber. Ueber Spielregeln und überhaupt den ganzen solublen Betrieb in Monte Carlo gibt die Broschüre gute Auskunft. Die eingehenden Nummernblätter nehmen sich sehr geschmackvoll aus und verdienen der Publikation einen aparten Preis.
P. Zsch.

Beantwortlicher Redakteur: Paul Ichnowich in Leipzig.

Kaufgesuche.

Fortsetzung aus der 6. Beilage.

Restaurant,

innere Stadt, ca. m. Grundst. von 1000 qm. ...

Fabrik

zu kaufen, wenn solches Bausand oder ...

Geschäft

der Nahrungsmittelbranche ...

Kaufmann

in mittleren Jahren ...

Geschäft

zu erwerben oder ...

Grochkaus-Lexikon 1901-4

ausw. andere Bücher ...

Bücher

W. G. W. ...

Slapp-Camera

9 x 12, mit gutem Objektiv ...

Kaufe

ger. Herren u. Damen-Geh. ...

Gebäude

zu kaufen für Ausland getragene ...

Gebäude

National, l. u. ...

Möbel, Contor- und Laden

Einrichtung, ...

Möbel und Nachlässe

ger. u. v. ...

Möbel

ger. u. v. ...

Wein!

Zur Akquisition ...

Agenturen

Zur Akquisition ...

Agent.

ger. u. v. ...

Römerbrunnen

aus v. ...

im Alleinverkauf

für hiesigen ...

Vertreter

für preiswerte ...

Zwickauer und

Böhmische Steinkohle ...

Best empfohlener, solider

Vertreter ...

Vertreter

für preiswerte ...

Baufach

versierter Vertreter ...

Podszus

aus v. ...

Gebildeter Kaufmann

mit hohem ...

Streng reell.

Besserer ...

Trau-Schau-Wem

hierbei ...

Margarete Bornstein

Büreau für ...

Heirath

Heirath ...

Vertretung

Diplomierter ...

Provision

Bem. ...

Offene Stellen

Für unsere ...

Reisender

für ...

Reisender

hiesig ...

In besseren Kreisen

verkörrende ...

Nebenbeschäftigung

eine ...

Stellungen

als ...

Lehrling

möglichst ...

Lehrling

möglichst ...

Lehrling

möglichst ...

Lehrling

möglichst ...

Lehrling

möglichst ...

Lehrling

möglichst ...

Lehrling

möglichst ...

Lehrling

möglichst ...

Cigarren-Vertreter.

Eine ...

Wir suchen

2 jüngere ...

General-Agentur Leipzig

Ein ...

Kraft

hohe ...

Unfall- und Haftpflicht

Mitgliedschaft ...

Verkäufer

für ...

Als Verkäufer

zur ...

Die Lageristenstelle

zu ...

junger Mann

für ...

Provision

Bem. ...

Vertreter

einer ...

Offene Stellen

Für ...

Reisender

für ...

Reisender

hiesig ...

In besseren Kreisen

verkörrende ...

Nebenbeschäftigung

eine ...

Stellungen

als ...

Lehrling

möglichst ...

Lehrling

möglichst ...

Lehrling

möglichst ...

Lehrling

möglichst ...

Ein im Bau von Papier-schneidemaschinen

erfahrener Techniker ...

Verein der Deutschen Kaufleute

Stellenvermittlung ...

Farben-Reisender

zum baldigen Eintritt ...

Herren,

welche ...

Sohn achtbarer Eltern

für ...

Für uns. Antiqu., Verlags-

u. ...

Lehrling

mit dem ...

Lehrling

mit dem ...

Lehrling

mit dem ...

Lehrling

mit dem ...

Lehrling

mit dem ...

Lehrling

mit dem ...

Lehrling

mit dem ...

Lehrling

mit dem ...

Lehrling

mit dem ...

Lehrling

mit dem ...

Lehrling

mit dem ...

Lehrling

mit dem ...

Lehrling

mit dem ...

Lehrling

mit dem ...

Lehrling

mit dem ...

Geschäftsräume:

Petersstr. 12. Laden mit 1. Etage, per 1. Juli. ...

Wohnräume:

Thomaskirchhof 21. Ede Wohnräume, ruhige Lage, ...

Zu vermieten:

Kaiser Wilhelm-Str. 49. Hofpart., modern herrsch. ...

Großartige Fabriksäle, 2x900 qm.

Im Ganzen oder geteilt, auf Wunsch mit herrsch. ...

Centrum.

Am Augustusplatz

Goethe-Str. 1, II. Etage links, bestehend aus 6 Zimmern ...

Burgstrasse No. 27

großer schöner Laden mit Nebenräumen, ...

Geschäftsräume Katharinenstr. 23

3. Etage, 5 Zimmer u. 1200 qm, ...

Katharinenstrasse 27

Geschäftsräume, III. Etage, bestehend aus 11 ...

Weinrestaurant Bodenstein, Markgrafenstr. 10, I. Etage

Neumarkt 7, II.

zum 1. April als Kantor, Wohnung oder auch als ...

Peterskirchhof 5

Part. links 1 großer Laden mit ...

Petersstr. 12. I. Etage, 4 Räume in der 2. Etage, ...

Petersstrasse 28,

Laden, in Verbindung mit den großen Räumen der 1. Etage, ...

Rathausring 9, Erdgesch. rechts,

elegante Wohnung wegen Todesfalls zu vermieten, ...

Ritterstrasse No. 4, S.-G. links, I. Etage,

passend als Kantor und Lager, für Agenten oder als ...

Neues Rathausviertel - Schulstr. 8

Laden mit einem vollständig modernisierten ...

Thomaskirchhof No. 20, Ecke Thomasing.

Zu ansehnlichen neuen Gebäude sind ...

Thomaskirchhof 21, Zwischengesch.

schöne, große Räume mit Parquet, elektrischem ...

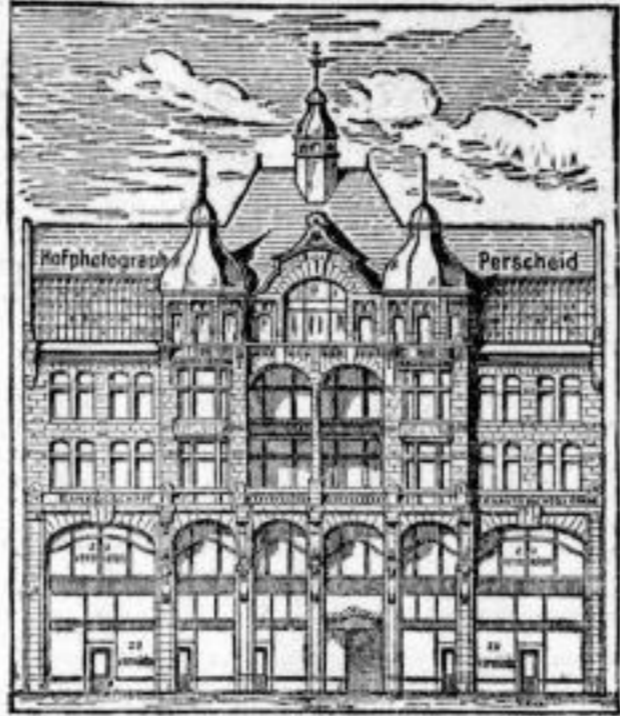
Thomaskirchhof 17

I. Stock für Bureau oder Geschäft zum 1. ...

Geschäfts- und Bureauräume

in 3. Etage Thomaskirchhof 21, mit ...

Thomasing No. 17, neben Central-Theater



Thomasing 3

ist per 1.4.05 eine Wohnung für 1600 M zu verm. ...

Billig zu vermieten

sehr preisw. Geschäftsräume, ca. 100 qm, ...

Nicolaistrasse No. 6

3 schöne große Räume in 1. Etage zu ...

Nikolaistrasse 15

3 schöne große Räume in 1. Etage zu ...

Für Mark 600.-

ist per 1. April 1905 eine schöne geräumige ...

Vorder-Gohlis, Friedrich Karl-Str. 4a,

durchaus zeitgemäß eingerichtete herrschaftliche ...

In meinem Geschäftshaus habe per 1. April

im II. Stock ca. 110 qm enth. Kantor u. ...

Zu verkehrreichster Geschäftslage

schöner großer Laden mit 2 gr. Schaufenstern ...

Humboldtstraße 15, Sonnenseite,

ist per 1. Oktober an die halbe 3. Etage links ...

Humboldtstraße Nr. 23,

3. Etage links, bestehend aus 7 Zimmern, ...

Herrschaftliche 1. Etage

in 2-Familien-Haus, best. aus 7 Zimmern, ...

Pfaffendorfer Strasse 13

herrschaftliche 1. Etage sofort oder später,

Gartenstrasse 5, III.

Wohner beim Hausmann.

Thalstr. 27 helles, heizb. Cont. als Lageraum

per 1. April.

Pfaffend. Straße 28

bezugshalter Partierre sofort zu vermieten.

Roscherstraße 14

hochherrschaftliche Wohnung mit Garten ...

Gohlis, Rosslauerstr. 1,

1. Etage für 500 M und 375 M

Stallbaumstr. 7, (Ede Böligstr.) Gohlis,

herrsch. Wohn., 6 Zimm., Hof, Bad, ...

Fabrik- u. Lagerräume

mit gr. Läden, ca. 300 qm, im Ganzen oder geteilt, ...

Gohlis, Eisenacher Str. 27b

per 1. Juli zu vermieten die 2. Et. ...

Nordstrasse 60.

1. Etage, neu decor., Preis 1000 M, ...

Leipzig-Auger, Cichorinsstraße 5,

1. Etage, modern, 3 Stuben, ...

Cichorinsstraße 3

elegante Wohnpartierre, 3 Et., ...

Dresdner Strasse 17, II. per 1. April herrschaftliche Wohnung,

11 heizb. Zimmer, Bad, ...

Zufeldstraße 2, Ede Dresdner Straße,

in vorzüglicher Lage, herrschaftliche ...

Inselstrasse 5

ist die 2 Treppen links gelegene geräumige ...

Inselstr. 19, III.,

herrschaftliche Etage, 6 Zimmer, ...

Johannis-Allee II, am Ostplatz, 1/2 2. Et.,

5 Zimmer, 1 Schlafzimmer, ...

Johannigasse No. 4

am Eingang des Augustusplatzes ...

Ede Marienplatz, Lange Straße 29,

das neu hergerichtete Partierre, ...

Marienstrasse IIa,

Sonnenl., Nähe des Hauptbahnhofes, ...

Marienstr. 18

hochherrschaftlich eingerichtete ...

Marienstrasse 26, Villa,

herrschaftliche 1. Etage, modern ...

Zu vermieten

hochherrschaftliche Wohnung

in Czermaks Grundstück Czermakstr. 26/28, ...

helles Geschäftslokal oder Arbeitsraum

ca. 110 qm in Czermaks Grundstück, ...

Zu vermieten

hochherrschaftliche Wohnung

in Czermaks Grundstück Czermakstr. 26/28, ...

helles Geschäftslokal oder Arbeitsraum

ca. 110 qm in Czermaks Grundstück, ...

Niederlagerräume

mit Kantor, auf ca. 205 qm, ...

Für graphische Gewerbe

oder ähnliche Betriebe.

In meinem Grundstück an der ...

Niederlagerräume

mit Kantor, auf ca. 205 qm, ...

Für graphische Gewerbe

oder ähnliche Betriebe.

Zu vermieten

hochherrschaftliche Wohnung

in Czermaks Grundstück Czermakstr. 26/28, ...

helles Geschäftslokal oder Arbeitsraum

ca. 110 qm in Czermaks Grundstück, ...

Niederlagerräume

mit Kantor, auf ca. 205 qm, ...

Für graphische Gewerbe

oder ähnliche Betriebe.

Zu vermieten

hochherrschaftliche Wohnung

in Czermaks Grundstück Czermakstr. 26/28, ...

helles Geschäftslokal oder Arbeitsraum

ca. 110 qm in Czermaks Grundstück, ...

Niederlagerräume

mit Kantor, auf ca. 205 qm, ...

Für graphische Gewerbe

oder ähnliche Betriebe.

Zu vermieten

hochherrschaftliche Wohnung

in Czermaks Grundstück Czermakstr. 26/28, ...

helles Geschäftslokal oder Arbeitsraum

ca. 110 qm in Czermaks Grundstück, ...

Niederlagerräume

mit Kantor, auf ca. 205 qm, ...

Für graphische Gewerbe

oder ähnliche Betriebe.

Zu vermieten

hochherrschaftliche Wohnung

in Czermaks Grundstück Czermakstr. 26/28, ...

helles Geschäftslokal oder Arbeitsraum

ca. 110 qm in Czermaks Grundstück, ...

Niederlagerräume

mit Kantor, auf ca. 205 qm, ...

Für graphische Gewerbe

oder ähnliche Betriebe.

Zu vermieten

hochherrschaftliche Wohnung

in Czermaks Grundstück Czermakstr. 26/28, ...

helles Geschäftslokal oder Arbeitsraum

ca. 110 qm in Czermaks Grundstück, ...

Krystall-Palast-Theater.

2 Vorstellungen: 1/4 Uhr ermäßigte Preise, 1/8 Uhr gewöhnliche Preise.

In beiden Vorstellungen:

Nur noch 3 Tage

Liliput-Circus.

Auftreten sämtlicher Specialitäten.
In Parterre-Saale
Grosses Militär-Concert.

Krystall-Palast — Alberthalle.

Heute Sonntag 8 Uhr Abends

Leipziger Sänger

Bischoff, Klein, Jentzsch, Schmidt, Metz etc.

Grossartiges Programm.

Gewöhnliche Preise. Sängerkarten gültig.



Battenberg.

Heute Sonntag 2 Vorstellungen.

Nachm. 1/4 Uhr und Abends 1/8 Uhr.

Billet-Vorverkauf b. Frz. Stein, Markt 16, und Battenberg.

Früh 11—1 Uhr Matinée, Concert und Theater.

Palmengarten

Eintrittspreis 1 Mk., von abends 7 Uhr ab 50 Pf., Kinder die Hälfte.

Heute Sonntag **Tafelmusik!** Dinerkarten zu Mk. 5.— u. Mk. 2.—

von 1 bis 3 Uhr: vorzüglichem zum freien Eintritt!

Von 4—7 Uhr nachmittags u. 8—11 Uhr abends:

Konzerte vom Musikkorps des 179 (Kapitain).

K. S. 14. Inf.-Regts.

Dienstag nachm.: 24. Gesellschafts-Konzert (G. Coblenz).

Mittwoch abds.: 24. Symphonie-Konzert (H. Winterstein).

Dauerkarten für Familien Mk. 25.—

für eine Person Mk. 12.—

von jetzt bis 15. März 1905 gültig

werden im Verwaltungsgedäude und an beiden Kassen ausgefertigt.

Auf schriftliche Bestellung erfolgt Zusendung durch Boten!

Zoologischer Garten.

Gute Nachmittags und Abend

Grosse Militär-Concerte Capelle 107^{er} (Giltich).

I. Concert Nachmittags 4 Uhr. II. Concert Abends 8 Uhr.

Eintritt 50 Pfg. Kinder 25 Pfg.

Dauerkarten gültig bis 31. März 1905

sind täglich im Bureau, Pfaffenburger Straße 29, zu haben.

Bonorand.

Morgen Sonntag, den 12. März 1905, abends:

Grosses Extra-Konzert

Walzer- und Operetten-Abend.

ausgeführt vom Leipziger Tonkünstler-Orchester.

Leitung: Herr Kapellmeister Günther Coblenz.

Sehr gewähltes, vornehmes Programm!

U. a.: Mignon-Ouv., Geschichten aus dem Wiener Wald, Traumbilder, Böhmische

Tänze, Traviata-Fantasie etc.

Anfang 1/8 Uhr. Entrée 40 Pf. Vorzugskarten gültig. Carl Starck.

Kaiser-Panorama, Grimschische Straße 17, I.

Die Höhe: Hochinteressanter Bessich von Kiatschau.

Centraltheater-Café.
Heute Sonntag, den 12. März 1905:
Nachmittags von 4—7 Uhr und Abends von 1/8 Uhr ab:
Wiener Salon-Musik,
ausgeführt von Mitgliedern des Willy Wolf-Orchesters.
Eintritt frei!

Centraltheater

Grosser Festsaal.

Heute Sonntag, den 12. März 1905:

IV. Grosser Messball.

Anfang 8 Uhr. Eintritt für Herren 50 Pfg., für Damen 30 Pfg.

Im Theaterfoyer (Weinabtheilung) spielt das Künstler-

Quartett des Willy Wolf-Orchesters.

Centraltheater.
Weinrestaurant
am Thomasing.
Mittagstisch Mk. 1.50, im Abonnement Mk. 1.25.
Abends Special-Gerichte, 1/2 Portion Mk. 1.25, 1/4 Portion Mk. —.75.
Alle Delikatessen der Saison.
Vorzügliche offene und Flaschenweine.
Mittags von 1—3 Uhr und Abends von 1/8 Uhr ab
Musik vom Quartett „Modern“
des Willy Wolf-Orchesters. — Eintritt frei!

Panorama

Heute **Grosses Fröhschoppen-Concert**

ausgeführt von dem Trompeterchor des 18. Ulanen-Regiments.

Direktion: Hadecke.

Heute Specialität: **Fricassée von Huhn, Schnittzel mit Mischgemüse und Roastbeef m. Prinzesskartoffeln.**
Bestgepflegte Riebeck- und echt Bayr. Biere.

— Entrée frei. —

Neues Theater-Café

im Neuen Theater.

Heute **Fröhschoppen-Concert** von 11—1 Uhr

Sonntag: **Wiener Streich-Orchester.**

Biere: I. Aktien-Pilsener, Löwenbräu, Culmbacher, Lichtenhainer.

NB. Von morgen Montag ab bis auf weiteres täglich von Abends

1/8 Uhr ab Wiener Streichmusik. — Entrée stets frei.

Café Bauer.

Die vorzügliche Ungarische Magnatenkapelle.

Zum ersten Male in Leipzig.

Von 1—7 und 8—12 Uhr Nachts. Eintritt frei!

Burgkeller.

Reichsstrasse. Zum Fröhschoppen: Altes Rathaus.

Speckkuchen und Ragout fin.

Anerkannt vorzüglicher Mittagstisch.

Reichhaltige, Saison entsprechende Speisekarte.

Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr:

Grosse Familien-Concerte.

Vorzüglich gepflegte Biere. Carl Steinbeck.

Eldorado.

Adalbert Heinrich mit seiner fidelem Kapelle.

Täglich großes

Salvator-Fest.

Wohlfeil des weltberühmten Original-Salvator-Bieres aus der

Panauer-Brauerei zum Salvator-Keller in München. Eintritt frei!

Hôtel de Saxe.

Abends von 6 Uhr an:

Münchener Volksmusik. Salvatorbieres.

Europäische Börsenhalle.

Heute Sonntag: **Fröhschoppen-Concert**

und von Nachmittags 4 Uhr ab, sowie täglich

grosses Concert der Original-Zigeuner,

serbisch-ungarische Tamburitza-Concert-Gesellschaft.

Die Truppe dirigiert abwechselnd in prachtvollen Zigeuner- und Gipsy-Kostümen.

4 Tamen, 5 Herren. W. Paes.

Gipfel der Originalität! Bauernschänke.

Ab 1. März unwidriges Concert d. Bauern

Neu! „Original-Fichtelberger“ Neu!

Universitätslehrer Köhler Max' als Solist und Prof. der Biologie.

Novitäten-Revue. Sing-Nachricht. Geistesprodukte. Nicolaitraße 5.

Heute grosses Fröhschoppen-Concert.

Gr. u. schönst. Konzert- u. Ball-Etablissement

Neuer Gasthof

Leipzig-Gohlis.

Heute Sonntag, den 12. März:

Grosses Militär-Konzert

der Kapelle des Königl. Sächs. Artillerie-Regts. No. 77, Musikdir. W. Kurts.

Anfang 1/4 Uhr. **Nachdem: Ball.** Eintritt 30 Pfg.

Dienstag: **Konzert und Ball.** Vorzugskarten gültig.

Goldener Helm, L.-Eutritzschn.

Heute Sonntag, den 12. März:

Konzert und grosser Elite-Ball.

II. Vereinsfeier, echt Bayerisch und hochfeine böhmischer Ritterguts-Gefe,

sowie die berühmten Riesenpannkuchen. E. Julius.

Sanssouci
Heute **Gr. Ballfest.** 3 Capellen.
Anfang 4 Uhr. Entrée 30 Pf.
Morgen: **Elite-Ball.** Anfang 8 Uhr.
Donnerstag: **Gr. Militär-Concert u. Elite-**
Ball (Capelle des Trainbat. No. 19. Dir. E. Herklotz).

Rosensäle, Windmühlenstr. 14/16.
Heute Sonntag: **Grosser Weibball**
Anfang 4 Uhr. Ende 1 Uhr. Julius Michael.

Schlosskeller.

Inhaber: Otto Rosemann.

Heute Sonntag:

Monstre-Militär-Concert

ausgeführt von den vollzähligen Capellen des

Ulanen-Regiments No. 18,

Königl. Musikdirigent W. Hadecke, und des

Husaren-Regiments No. 19,

Stalstrompeter Max Ende.

Die Capellen concertiren gemeinschaftlich und unter abwechselnder Leitung

ihres Dirigenten.

Sehr gewähltes Programm! Zum Schluss:

Parademärsche auf 40 Feldtrompeten!

Nachdem 1/2 bis 1 Uhr Nachts

Grosser Elite-Ball

auf beiden Sälen.

Anfang 1/4 Uhr. Entrée 40 Pf. Karten gültig!

Abends im grossen Restaurant:

Flottes Unterhaltungs-Fest-Concert.

Schlosschen
Johann Carl Martinus, Erzbischof 1878.
Gute Sonntag von 4 Uhr an lebhaftes Ballmusik.
Capelle Beckmann.
Jeden Montag starkbesetzte Ballmusik.

Drei Linden.
Heute! Sonntag, den 12. März 1905. Heute!
Treffpunkt aller Messfremden.
Grosses Mess-Fest!
Grosses Extra-Konzert.
Leipziger Konzert-Orchester G. Orth.
Grosser Mess-Ball!
Anfang 3 1/2 Uhr. Vorzugskarten gültig! Ende 3 Uhr.

Wodan Alter Gasthof.
Heute Sonntag:
Öffentlich. Ball
ausgeführt von der beliebten Capelle
Anfang 1/4 Uhr. Telefon 6461. Anfang 1/4 Uhr.
9 Uhr: Contre-Tanz.
Wirtin des hochfeinen Badbiere. Julius Munkelt.

Park Meusdorf.
Grösster Saal in der Leipziger Umgegend.
Heute Sonntag:
Grosser Elite-Ball.
Contre. Damenwahl.
Es ladet freundlich ein F. Aug. Fichtner.
Flotter Kromer-Verkehr ab Probstheida à Tour 10 Pf.

Elsterthal L.-Schleussig.
Heute Sonntag Ballmusik.
Essen und Getränke vorzüglich. C. Andreas.

Oberschänke Gohlis.
Essen und Getränke vorzüglich. Sehr hochfein.
Son 1/4 Uhr ab: Öffentliche Ballmusik.
Entrée frei! Hierzu ladet freundlich ein Robert Büttner.
Neu eröffnet. Obstweinschänke. Neu eröffnet.

Schloss Debrahof
Obstweinschenke x Restaurant x Café
Leipzig-Eutritzschn.
Angenehmster Familienaufenthalt.
Sportpark des F. C. Wacker.
Telephon 1680. Hochachtungsvoll Max Albrecht.

Restaurant und Café
„Kaiser Friedrich“
Mennekestr. 24. Gohlis Mennekestr. 24.
Halte mein gut bürgerliches Restaurant einem
geehrten Publikum zur gütigen Beachtung bestens
empfehlen.
Vorzügliche Küche.
Gut gepflegte Biere
der Aktienbierbrauerei Gohlis.

Gasthof Lindenthal.
Telephon 5055.
Empfehle meine der Neuzeit entsprechend eingerichteten,
gut gebietenen Lokalitäten.
1. Et. hochfeines Café. Eigene Conditorei.
Es ladet ergebenst ein Otto Kuhse.
20 Minuten von der Station der reichen Strassen-
bahn Gohlis-Rahle (Wagen mit Nr. 6).
Ab Rahle nach Cunibad Verbindung 10 Pf. Fahr-
Nadm. von 1/2 Uhr an: Verbindung mit 3 Stromern.

R. Leidholds Bierhallen.
4 Eutritzschn. Straße 4.
Hochfeine Biere. Gute Lendenbraten. Praelaw. Küche.

Alter Gasthof Wahren. Concert u. Elite-Ball.

Heute Sonntag von nachmittags 1/2 4 Uhr an:

Schlachtenpanorama.

Neu eröffnet:

Die Schlacht von Bapaume

am 3. Januar 1871.
Gemalt von Professor Dumaresq in Paris.

Diorama:

Die Seeschlacht von Port Arthur.

Täglich geöffnet von früh 8 Uhr bis Abends 9 Uhr.
Eintrittspreis: Erwachsene 1 Mark, Kinder und Militär 50 Pfg.

Schloss Drachenfels.

Besitzer: Gebrüder Friese.

Heute nachmittag 1/2 4 Uhr:

Grosses Militär-Konzert

Kapelle 106, Leitung: Königl. Musikdirektor Matthey.

Nachdem: Grosser Messball.

Entrée 40 Pfg. Schlafige Bewirtung. Vorzugskarten gültig.

Schützenhaus L.-Sellerhausen.

Heute Sonntag 1/2 4 Uhr

Grosses humoristisches Concert der Krystallpalast-Sänger!

Ganz neues Programm! U. A.: „Das Fischerhaus auf Nordsee“, Lied für Tenor, gesungen von Herrn Paul Vollrath, und „In der Sperrstunde“, sowie „Gingegarn“.

Nachdem: Grosser Eliteball. Eintritt 30 Pfg. Vorzugskarten gültig.

Donnerstag, abends 8 Uhr: Grosses Militär-Concert, volles Musikcorps 107 u. Bah. Richard Hertel.

Albert-Garten.

Heute Sonntag, den 12. März er.:

Gr. Extra-Concert. Anfang 4 Uhr.

Orchester: Gustav Schütze. Entrée 30 Pfg. Karten gültig.

Nachdem: Grosser Ball. Montag, den 13. März:

Seidel-Sänger und Ball.

Gasthof Waldmeister

Böhlitz-Ehrenberg.

Größtes und schönstes Etablissement der näheren Umgebung Leipzigs.

Heute Sonntag: Einweihung meines bedeutend vergrößerten u. renovierten, nunmehr über 3000 Personen fassenden Jugendfestsalles!

Don Nachmittags 5 Uhr ab: Grosser Elite-Ball. Neueste Tänze. Grosses Ballmusik-Orchester.

Dortwährende Kreuzverbindung jeden Sonntag von Nachmittags 3 Uhr bis Nachts 12 Uhr von Gohndorf Leipzig bis zum Etablissement und zurück.

Hôtel Fürstenhof.

Von heute an Ausschank des weltberühmten Spezialbieres der Aktien-Ges.

Paulanerbräu in München

„Salvator“

direkt vom Fass.

Spezialität: Münchner Salvator-Würste.

Restaurant Hôtel de Pologne

empfiehlt seinen vorzüglichen

Mittagstisch von 12—3 Uhr

(für Familien geeignet)

auch im Abonnement. — Abends von 6 Uhr an grosse Auswahl von Special-Gerichten zu kleinen Preisen.

Anerbachs Keller.

Mittagstisch von 12—2.

Reichhaltige Frühstückskarte.

Warme Küche zu jeder Tageszeit.

Weine nur von ersten Häusern.

Julius Anerbach.

Restaurant Schlachthof.

Streichenbahnverbindung: Eine Entrée-Schlachthof.

Schöne, neu hergerichtete Lokalitäten.

2 Sale, der grosse 300, der kleine 70 Personen fassend.

Angenehmer Familienaufenthalt.

Vorzügliche Speisen und Getränke.

Fremdenzimmer. — Aufspannung. Tel. 2704. Ernst Hentschel.

Aufgepasst!

?

Café Wertheim

Brühl 69

Tag u. Nacht geöffnet.

Fünf Minuten

von den Bahnhöfen.

Fremden zu empfehlen.

Zills Tunnel.

Vorzüglichen Mittagstisch à la carte, Diners.

Gezuckerte Biere. ☉ Anerkannt gute Küche.

Al. Saal u. Gesellschaftszimmer zu vergeben. Louis Troutler.

Restaurant Stehfest.

Angenehmes Familien-Verkehrsal

Reichhaltige Mittag- und Abendperfection.

Gezuckerte Biere und Weine. Köstlicher Rittguts-Gale ganz

speziell. 12 Biere frei Haus 3 A. Telefon 1096. A. Telebert.

Paradeplätze à 10 Pfennig.

Am König-Parade b. Leipzig 1 Uhr Nachm.

über die Garnisonen Leipzig, Borna, Grimma und Wurzen.

Es wird unmittelbar hinter der Aufstellung

Sr. Majestät eine

offizielle Zuschauer-Tribüne

mit nummerierten Sitzplätzen auf Anordnung des Königlich

Garnison-Commandos erstellt.

I. Platz (mit Rücklehne) à 4 B.— und 6.—, II. Platz à 4 B.— und 6.—

III. Platz à 4 B.— und 2.—. Reservierter Sitzplatz mit erhöhtem Podium

oben der Tribüne à 75 und 50 A.

Billetverkauf nach Sitzplan schon heute durch d. Cigarren-Imp.

H. Wundram & Künzel,

Leipzig, Schillerstrasse 7. Tel. 2849.

Versand nur gegen Nachnahme.

Wichtig für alle Messfremden! Dauernde Gewerbe-Ausstellung,

Blücherplatz.

ca. 400 Aussteller.

Autom. Karussells.

Schreibmaschinen all. Systeme, vollst. Bureau-Einrichtungen.

Musikwerke aller Art.

Maschinen, Motore

in Betrieb.

Elektrotechnische

Sonder-Ausstellung.



Nähe der Bahnhöfe. ca. 90—100000 Besucher jährlich. Geöffnet täglich von 9—6. Zimmer-Einrichtungen. Technische und gewerbliche Erzeugnisse. Ateller für Situhettenschnelderei. Panorama: „Neu“ Weltausstellung St. Louis

Folgende Aussteller empfehlen sich besonders:

- Chr. Fr. Winter Sohn, Schillerstrasse 5: Photographische Apparate aller Art. Illust. Preisliste kostenlos. Rother & Kuntze, Chemnitz, Möbelfabrik: Complete Meister-Wohnung zu Mk. 3000.—, ferner ausgestellte Photographica von Wohnungs-Einrichtungen Mk. 1200.—, 2000.—, 3000.—, 4000.—. Carl Below, Mammut-Werke. Telefon 1800. Detail-Geschäft: Petersstrasse 44; Engros-Geschäft: Gartenstrasse 6; Fabrik: Mittelstrasse 7. Mammut-Sprech-Apparate, Automaten und Schatullen. Eduard Dunkelberg, Leipzig: Stahl aller Art, hochinteressante Ausstellung der verschiedensten Stahlarten für die gesamte Industrie. F. Carl Michael, Leipzig-R.: Kupferschmiedestr. Apparate. Preisliste frei. Dampf, Wasserheizung. Tel. 7168. Möbel-Magazin vereiniger Tischlermeister Leipzigs: Complete Wohnungs-Einrichtungen. Braune & Roth, Geleischstrasse 17. Solide Arbeit. Center und Lager: Sidonienstrasse 37. Fernspr. 3819. Geschützte Erfindungen verschied. Art ausgestellt v. Vorwertungsamt. Patentamtverwalter Sack, Leipzig.

Drei Lilien

Heute Sonntag: Grosses Ballfest. Anfang 4 Uhr. Entrée 30 A. Die Karten gelten.

Seidel-Bonnewitz-Sänger und Ball bis 1 Uhr. Carl Orlin.

Verein Döllnitzer Gosenwirte zu Leipzig.

Wir machen hierdurch bekannt, daß in den nachverzeichneten Leipziger Original-Gosenstuben von Mittwoch, den 15. d. M., ab

Märzen-Gose

aus der Rittgutsbrauerei W. Goedecke & Co. in Döllnitz zum Ausfuhren gelangt:

- E. Böbber, „Drei Linden“, Lindenau
- F. Buchholz, früher Schneemann's Gosenstube, Dorotheenplatz 1.
- Cajeri's Gosenstube „Ohne Bedenken“, Gohlis.
- Fiedler's Gosenstube „Zu den zwei Sternen“, Klosterstrasse.
- Br. Fröhlich's Gosenstube, Wintergartenstr. 14.
- Fr. Geisenhainer, „Blauer Hecht“, Nicolaistraße 43.
- Hähle's Gosenstube „Große Tschalle“, Brühl.
- W. Hamel's Wwe., „Goldener Adler“, Radeberg.
- Fr. Heyne, „Gosenhühnchen“, Flagwitz.
- E. Julius, „Goldener Helm“, Entzsch.
- J. Jurisch, „Gosenhühnchen“, Entzsch.
- P. Lägler, Georgstrasse 17, Reuschhühnchen.
- C. Möbius, „Drei Lilien“, Rauschbader Steinweg.
- G. Moosdorf, Jabin's Gosenstube, Turnersstraße 5.
- G. Pfothner, „Gosenhühnchen“, Entzsch.
- Stehfest Nachf. (Tolchort), Albertstr. 49.
- G. Winkler, Gosenstube, Emilienstraße 48.
- C. Zscherneck, „Große Feuerfugel“, Remmert.

Unsere Gosenstuben sind durch gesetzlich geschütztes Aushängeschild (vergl. obiges Etiché) kenntlich gemacht.

Oberpollinger.

Aston Palmé, Partstraße Nr. 11.

Orig. Russ. Konzert-Ensemble vom Stadttheater Genöven.

Dir.: J. Schwarzmann.

370 Stühle, Großer Speisebraum.

Don 11—1, 4—7 u. 8—11 Uhr.

H. Richtenhauer, sog. Pferdeberg!

Concerthaus Schützenhof.

Schützenstrasse. Inh.: Carl Ehrhardt.

Heute: Fröhschoppen-Concert.

sonst Nachmittags und Abends

Große Concerte der rumän. ung.

Tambourika-Kapelle

„Carmen“. Direction Cseky.

Cacao

à Tasse 15 A.

Cacao mit Schlagsahne à Tasse 25 A

Chocolate mit Schlagsahne à Tasse 25 A

Kaffee, Tee à Tasse 15 A

Schlagsahne à Glas 15 A

Calmbacher für Damen empfohlenste

Bouillon mit Pasteten

reichhaltiges Conditorien-Buffet

empfehlen die Conditorien von

L. Tilebein Nachf.,

Tel. 2308. Gutsstrasse 17.

Idylle.

Grüner. Steinweg 14 — Johannisg. 9.

Heute von 4—11 Uhr Konzert von

Moser-Sextett.

3 Damen, 3 Herren.

Heute: Fröhschoppenconcert 11—1 Uhr.

Fr. Müller.

Zillerstift,

Bewahranstalt für sittlich gefährdete Schulknaben.

Die Aufstellung der Gedenktafel unserer Leiterin findet vom 20. bis 27. März im

Rechnungslokal des Rathhauses statt. Wir bitten die uns zugewandten Gese

bis spätestens 18. März an eine der Sammelstellen gütig gelangen zu lassen.

Die Frauenvereinigung des Zillervereins.

Versammlung der Matthäigemeinde

im grossen Festsaal des Centraltheaters

(Eingang von der Gottschalkstrasse)

Dienstag, den 14. März, abends 8 1/2 Uhr.

1. Vortrag des Herrn Professor D. Ihmels: Was wollte Jesus?

2. Ansprache des Unterzeichneten: Antwort auf mancherlei Fragen u. Bedenken.

Auch Mitglieder anderer Gemeinden haben Zutritt.

Der Kirchenvorstand und der

Vorstand der kirchlichen Vereinigung.

D. Kaiser.

Amerikan. oder doppelte italienische

Buchführung?

Wer erteilt genaue Information über die Vor- und Nachteile dieser oder jener

Systeme, die Anwendbarkeit in einem Fabrikgeschäft und gibt Rathschläge für eine

wirklich gute, moderne, doppelte Fabrikbuchführung für eine offene

Gesellschaft (Eigenschaft) mit Freigeld. Gütige Rathschläge mit Beding.

unter L. O. 1510 an Rudolf Messe, Leipzig, erbeten.

4 Freistellen im Reichswaisenhaus Lehr

hat die Deutsche Reichsfachschule, selbständiger Verband Leipzig, sofort zu vergeben. Aufgenommen werden nur vollständig körperlich u. geistig gesunde Waisenkinder im Alter von 7-10 Jahren. Stadt- u. Landgemeinden, Vormünder werden gebeten, sich direct an den Vorsitzenden, Herrn Maximilian Hille, Leipzig, Reichstraße 19, zu wenden.

Religiöse Vorträge

— Passionsandachten —
im großen Saale des Evangelischen Vereinhauses, Nohlstraße 14
Mittwoch abends 7 1/2 Uhr.
Sehet, welch ein Mensch!
Zweiter Vortrag:
15. März: Von den Feinden verdamnt.
P. Scherff.
Eintritt frei!
Der Verein für Innere Mission.

Staatshilfe und Selbsthilfe im Kampfe gegen die unsittliche Literatur.

Öffentlicher Vortrag für Männer.
Vortrag: P. Lie. Bohn-Verein, Generalsekretär der deutschen Sittlichkeitsvereine.
Montag, den 13. März 1905, abends 7 1/2 Uhr
im Saale des Hotel de Pologne (Hauptstr.) Eintritt frei!
Werden für einige geliebte Blätter (50 Stk.) sind in der Sittlichkeitsvereine (Hauptstr. 22) u. in der Expedition des Reichswaisenhauses (Lehrstr. 14) zu erhalten.
Der Verein zurhebung der öffentlichen Sittlichkeit.

Medizinische Gesellschaft zu Leipzig 1905

V. Sitzung Dienstag, den 14. März, abends 6 1/2 Uhr im Saale der städt. Schule für Frauenberufe.
I. Wahl von korrespondierenden Mitgliedern.
II. Demonstration: Die Herren Marchand und Lotze.
III. Herr Reilly: Ueber Kohlehydratbildung aus Eiweiss mit besonderer Berücksichtigung des Diabetes mellitus.
Dr. H. Curschmann.

Verein für die Geschichte Leipzigs

Mittwoch, den 15. März, abends 8 Uhr
Vereinsitzung im Thüringer Hofe.
Vortrag des Herrn Dr. Arnla Tille:
„Das Leipziger Stapelrecht.“
Güte und willkommen!
der Vorstand.

Vortrag: Mittwoch, den 15. März, Volkswohl, Löhrestr. 7

abends 7 1/2 Uhr, im
Heilmagnetiseur R. Parthey
Geist und Seele als Heilmittel der
**u. Gemüts-
Nerven-Krankheiten.**
Heilbericht. Ein interessanter Fall.
Wichtig für Jeden. — Eintritt 30 Stk., res. Plätze 50 Stk.
Sprechstunden der Praxis Schumannstrasse No. 4 vormitt. 10-12, nachmitt. 4-6.
Interess. Broschüre über Psycho-Heilweise gegen 50 Stk. Marken.

Leipziger Musiker-Verein.

Der Vorstand für das laufende Vereinsjahr besteht aus den Herren:
J. Barbe, 1. Sec., J. Gottschling, 2. Sec.,
E. Hahn, 1. Schriftf., H. Hietze, 2. Schriftf.,
A. Behrendt, Kass., F. Barchardt,
A. Feldt, H. Flottow, O. Freil,
A. Hilde, Th. Laux, A. Mahler,
W. Schulze, G. Toll u. W. Zehn, Beis.

Berforen

weltweite lange Korallen-
broche, große, Goethe,
Carl, Humboldtstraße durchs Mittelalt. u.
Gothik. Abg. geg. Ost. Lindenstraße 1, L.

Vermischte Anzeigen.

Wiederholungs-
Anmeldung von Damen
für nächste Woche 3-5-8 Uhr, 9-11
ab. 12. März, Hauptstr. 22, 1. St.
T. 101 in die Expedition dieses Blattes erb.

Leipziger Anwaltsverein.

Satzungsänderung wird hierdurch bekannt gemacht, daß der Vorstand des Leipziger Anwaltsvereins im Jahre 1905 aus folgenden Personen besteht:
Rechtsanwalt Otto Emil Freytag, Vorsitzender,
Rechtsanwalt Dr. Langbein, stellvertretender Vorsitzender,
Rechtsanwalt Dr. Dietrich, Kassier,
Rechtsanwalt Hans Barth, Schriftführer,
Rechtsanwalt Dr. Kretschmann, stellvertretender Schriftführer,
Rechtsanwalt Justizrat Broda,
Rechtsanwalt Oberjustizrat Dr. Gehme.
Stellvertretende Vorstandsmitglieder sind:
Rechtsanwalt Justizrat Frankel,
Rechtsanwalt Justizrat Dr. Peter,
Rechtsanwalt Dr. Schöppler.
Leipzig, den 10. März 1905.
Rechtsanwalt Otto Emil Freytag,
Vorsitzender.

Schreiberverein der Südvorstadt.

Der Vorstand des Schreibervereins der Südvorstadt.
Theo. Zimmermann, Sec.
Max Janke, Schriftf.

Auskünfte

über Familien- u.
Vermögensverhältnisse,
Ruf, Verleben, Charakter,
Mitgift etc. Ermittlungen,
Observationen, Beweism.
Material zu Prozessen!
9 jährige Praxis!
Prima Referenzen. Preis frei!
Delectiv-Vigilanz
Hauptstr. 20, 1.
Tel. 7654. Nacht-Telephon 3330

Musik!

Im meine Seite zu besuchen sind 14
bis 16 Reich der Töne, doch die 12 ganz allein,
denn ich bin ein einig und unzertrennlich Teil.
D. H. 1. unter Amortisation Polster 4 1/2 Meter.
Ein Männergesangsverein, der seit 1870
und 1871 besteht, ladet feingebildete
Herren zum Beitritt ein. Adressen unter
N. W. 636 an „Invalidentenkasse“,
hier, erbeten.
Die Beschlüsse „Neht verlangen wir,
nicht als Recht“. Ein Komitee der
Leipziger Musikanten — wird, soweit
Ergänzung vorhanden, auf Verlangen an
Jedermann gratis versandt.
J. Barbe, Lehnhänger Straße 61.
Wittwe, auf. 40, 1. Hofstr. an Alt., best.
D. H. 1. u. Kat. u. Tat best. Off. u.
T. 101 in die Expedition dieses Blattes erb.

Disting. junge Dame,

21 Jahre alt, wünscht Bekanntschaft an eben-
solche, welche sich in Leipzig befinden hier an-
sich. Material betragt. Briefe unter
Z. 764 an die Expedition d. Blattes erb.

Schneider-Innung zu Leipzig.

Einladung zur
außerordentlichen Innungs-Versammlung
Mittwoch, den 15. März a. c. Abends 7 1/2 Uhr,
im „Eldorado“, Postenstraße 10.
Tagesordnung:
1. Beratung eines neuen Gehalts-Tarifes und Beschließung darüber.
2. Vortrag des Herrn Redaktor und Hofrath Max Mayer über die Innungs-
angelegenheiten.
Die Mitglieder werden auf 8 1/2 Uhr des Innungs-Tarifes aufmerksam gemacht; Unter-
stützungen sind schriftlich in Innungs-Bureau Postenstraße 10, 1. St. einzureichen.
In Anbetracht der Wichtigkeit der 2. P. wird um zahlreiches Erscheinen
gebeten. Umzeit nur gegen Vorlegung des Mitgliedsbuches.
Leipzig, den 8. März 1905.
Der Vorstand.
J. K. Ludwig Götz, Obermeister.

Hausvaterverband im I. Bezirk der Nicolaigemeinde

Familienabend
Dienstag, den 14. März, Abends 7 1/2 Uhr, im Saal der Nicolaigemeinde, Nicolaistraße 5.
Vortrag des Herrn Oberlehrer Dr. Schinkel: Ein social-communitäts-
wissenschaftlicher Vortrag.
Pianofortevorträge des Herrn stud. mus. Thierfelder. Gite sind willkommen.



LEIPZIG'S BÄDER
Bad „Helios“ Elektr. Lichtbäder, aufgeschwemmte
Zeroseinigung 2. Wechselstrombäder für Herz- u. Nervenleiden.
Königin Carola-Bad. Schwimm-Bassin, Sango-Behandl., Dampf-
bäder, elektr. Licht, Kältebäder u. Kälte-Bäder.
Diana-Bad Schwimm-Bassin 10 Personen, Rest. Bäder, 1-2-3-4-5-6-7-8-9-10-11-12-13-14-15-16-17-18-19-20-21-22-23-24-25-26-27-28-29-30-31-32-33-34-35-36-37-38-39-40-41-42-43-44-45-46-47-48-49-50-51-52-53-54-55-56-57-58-59-60-61-62-63-64-65-66-67-68-69-70-71-72-73-74-75-76-77-78-79-80-81-82-83-84-85-86-87-88-89-90-91-92-93-94-95-96-97-98-99-100-101-102-103-104-105-106-107-108-109-110-111-112-113-114-115-116-117-118-119-120-121-122-123-124-125-126-127-128-129-130-131-132-133-134-135-136-137-138-139-140-141-142-143-144-145-146-147-148-149-150-151-152-153-154-155-156-157-158-159-160-161-162-163-164-165-166-167-168-169-170-171-172-173-174-175-176-177-178-179-180-181-182-183-184-185-186-187-188-189-190-191-192-193-194-195-196-197-198-199-200-201-202-203-204-205-206-207-208-209-210-211-212-213-214-215-216-217-218-219-220-221-222-223-224-225-226-227-228-229-230-231-232-233-234-235-236-237-238-239-240-241-242-243-244-245-246-247-248-249-250-251-252-253-254-255-256-257-258-259-260-261-262-263-264-265-266-267-268-269-270-271-272-273-274-275-276-277-278-279-280-281-282-283-284-285-286-287-288-289-290-291-292-293-294-295-296-297-298-299-300-301-302-303-304-305-306-307-308-309-310-311-312-313-314-315-316-317-318-319-320-321-322-323-324-325-326-327-328-329-330-331-332-333-334-335-336-337-338-339-340-341-342-343-344-345-346-347-348-349-350-351-352-353-354-355-356-357-358-359-360-361-362-363-364-365-366-367-368-369-370-371-372-373-374-375-376-377-378-379-380-381-382-383-384-385-386-387-388-389-390-391-392-393-394-395-396-397-398-399-400-401-402-403-404-405-406-407-408-409-410-411-412-413-414-415-416-417-418-419-420-421-422-423-424-425-426-427-428-429-430-431-432-433-434-435-436-437-438-439-440-441-442-443-444-445-446-447-448-449-450-451-452-453-454-455-456-457-458-459-460-461-462-463-464-465-466-467-468-469-470-471-472-473-474-475-476-477-478-479-480-481-482-483-484-485-486-487-488-489-490-491-492-493-494-495-496-497-498-499-500-501-502-503-504-505-506-507-508-509-510-511-512-513-514-515-516-517-518-519-520-521-522-523-524-525-526-527-528-529-530-531-532-533-534-535-536-537-538-539-540-541-542-543-544-545-546-547-548-549-550-551-552-553-554-555-556-557-558-559-560-561-562-563-564-565-566-567-568-569-570-571-572-573-574-575-576-577-578-579-580-581-582-583-584-585-586-587-588-589-590-591-592-593-594-595-596-597-598-599-600-601-602-603-604-605-606-607-608-609-610-611-612-613-614-615-616-617-618-619-620-621-622-623-624-625-626-627-628-629-630-631-632-633-634-635-636-637-638-639-640-641-642-643-644-645-646-647-648-649-650-651-652-653-654-655-656-657-658-659-660-661-662-663-664-665-666-667-668-669-670-671-672-673-674-675-676-677-678-679-680-681-682-683-684-685-686-687-688-689-690-691-692-693-694-695-696-697-698-699-700-701-702-703-704-705-706-707-708-709-710-711-712-713-714-715-716-717-718-719-720-721-722-723-724-725-726-727-728-729-730-731-732-733-734-735-736-737-738-739-740-741-742-743-744-745-746-747-748-749-750-751-752-753-754-755-756-757-758-759-760-761-762-763-764-765-766-767-768-769-770-771-772-773-774-775-776-777-778-779-780-781-782-783-784-785-786-787-788-789-790-791-792-793-794-795-796-797-798-799-800-801-802-803-804-805-806-807-808-809-810-811-812-813-814-815-816-817-818-819-820-821-822-823-824-825-826-827-828-829-830-831-832-833-834-835-836-837-838-839-840-841-842-843-844-845-846-847-848-849-850-851-852-853-854-855-856-857-858-859-860-861-862-863-864-865-866-867-868-869-870-871-872-873-874-875-876-877-878-879-880-881-882-883-884-885-886-887-888-889-890-891-892-893-894-895-896-897-898-899-900-901-902-903-904-905-906-907-908-909-910-911-912-913-914-915-916-917-918-919-920-921-922-923-924-925-926-927-928-929-930-931-932-933-934-935-936-937-938-939-940-941-942-943-944-945-946-947-948-949-950-951-952-953-954-955-956-957-958-959-960-961-962-963-964-965-966-967-968-969-970-971-972-973-974-975-976-977-978-979-980-981-982-983-984-985-986-987-988-989-990-991-992-993-994-995-996-997-998-999-1000-1001-1002-1003-1004-1005-1006-1007-1008-1009-1010-1011-1012-1013-1014-1015-1016-1017-1018-1019-1020-1021-1022-1023-1024-1025-1026-1027-1028-1029-1030-1031-1032-1033-1034-1035-1036-1037-1038-1039-1040-1041-1042-1043-1044-1045-1046-1047-1048-1049-1050-1051-1052-1053-1054-1055-1056-1057-1058-1059-1060-1061-1062-1063-1064-1065-1066-1067-1068-1069-1070-1071-1072-1073-1074-1075-1076-1077-1078-1079-1080-1081-1082-1083-1084-1085-1086-1087-1088-1089-1090-1091-1092-1093-1094-1095-1096-1097-1098-1099-1100-1101-1102-1103-1104-1105-1106-1107-1108-1109-1110-1111-1112-1113-1114-1115-1116-1117-1118-1119-1120-1121-1122-1123-1124-1125-1126-1127-1128-1129-1130-1131-1132-1133-1134-1135-1136-1137-1138-1139-1140-1141-1142-1143-1144-1145-1146-1147-1148-1149-1150-1151-1152-1153-1154-1155-1156-1157-1158-1159-1160-1161-1162-1163-1164-1165-1166-1167-1168-1169-1170-1171-1172-1173-1174-1175-1176-1177-1178-1179-1180-1181-1182-1183-1184-1185-1186-1187-1188-1189-1190-1191-1192-1193-1194-1195-1196-1197-1198-1199-1200-1201-1202-1203-1204-1205-1206-1207-1208-1209-1210-1211-1212-1213-1214-1215-1216-1217-1218-1219-1220-1221-1222-1223-1224-1225-1226-1227-1228-1229-1230-1231-1232-1233-1234-1235-1236-1237-1238-1239-1240-1241-1242-1243-1244-1245-1246-1247-1248-1249-1250-1251-1252-1253-1254-1255-1256-1257-1258-1259-1260-1261-1262-1263-1264-1265-1266-1267-1268-1269-1270-1271-1272-1273-1274-1275-1276-1277-1278-1279-1280-1281-1282-1283-1284-1285-1286-1287-1288-1289-1290-1291-1292-1293-1294-1295-1296-1297-1298-1299-1300-1301-1302-1303-1304-1305-1306-1307-1308-1309-1310-1311-1312-1313-1314-1315-1316-1317-1318-1319-1320-1321-1322-1323-1324-1325-1326-1327-1328-1329-1330-1331-1332-1333-1334-1335-1336-1337-1338-1339-1340-1341-1342-1343-1344-1345-1346-1347-1348-1349-1350-1351-1352-1353-1354-1355-1356-1357-1358-1359-1360-1361-1362-1363-1364-1365-1366-1367-1368-1369-1370-1371-1372-1373-1374-1375-1376-1377-1378-1379-1380-1381-1382-1383-1384-1385-1386-1387-1388-1389-1390-1391-1392-1393-1394-1395-1396-1397-1398-1399-1400-1401-1402-1403-1404-1405-1406-1407-1408-1409-1410-1411-1412-1413-1414-1415-1416-1417-1418-1419-1420-1421-1422-1423-1424-1425-1426-1427-1428-1429-1430-1431-1432-1433-1434-1435-1436-1437-1438-1439-1440-1441-1442-1443-1444-1445-1446-1447-1448-1449-1450-1451-1452-1453-1454-1455-1456-1457-1458-1459-1460-1461-1462-1463-1464-1465-1466-1467-1468-1469-1470-1471-1472-1473-1474-1475-1476-1477-1478-1479-1480-1481-1482-1483-1484-1485-1486-1487-1488-1489-1490-1491-1492-1493-1494-1495-1496-1497-1498-1499-1500-1501-1502-1503-1504-1505-1506-1507-1508-1509-1510-1511-1512-1513-1514-1515-1516-1517-1518-1519-1520-1521-1522-1523-1524-1525-1526-1527-1528-1529-1530-1531-1532-1533-1534-1535-1536-1537-1538-1539-1540-1541-1542-1543-1544-1545-1546-1547-1548-1549-1550-1551-1552-1553-1554-1555-1556-1557-1558-1559-1560-1561-1562-1563-1564-1565-1566-1567-1568-1569-1570-1571-1572-1573-1574-1575-1576-1577-1578-1579-1580-1581-1582-1583-1584-1585-1586-1587-1588-1589-1590-1591-1592-1593-1594-1595-1596-1597-1598-1599-1600-1601-1602-1603-1604-1605-1606-1607-1608-1609-1610-1611-1612-1613-1614-1615-1616-1617-1618-1619-1620-1621-1622-1623-1624-1625-1626-1627-1628-1629-1630-1631-1632-1633-1634-1635-1636-1637-1638-1639-1640-1641-1642-1643-1644-1645-1646-1647-1648-1649-1650-1651-1652-1653-1654-1655-1656-1657-1658-1659-1660-1661-1662-1663-1664-1665-1666-1667-1668-1669-1670-1671-1672-1673-1674-1675-1676-1677-1678-1679-1680-1681-1682-1683-1684-1685-1686-1687-1688-1689-1690-1691-1692-1693-1694-1695-1696-1697-1698-1699-1700-1701-1702-1703-1704-1705-1706-1707-1708-1709-1710-1711-1712-1713-1714-1715-1716-1717-1718-1719-1720-1721-1722-1723-1724-1725-1726-1727-1728-1729-1730-1731-1732-1733-1734-1735-1736-1737-1738-1739-1740-1741-1742-1743-1744-1745-1746-1747-1748-1749-1750-1751-1752-1753-1754-1755-1756-1757-1758-1759-1760-1761-1762-1763-1764-1765-1766-1767-1768-1769-1770-1771-1772-1773-1774-1775-1776-1777-1778-1779-1780-1781-1782-1783-1784-1785-1786-1787-1788-1789-1790-1791-1792-1793-1794-1795-1796-1797-1798-1799-1800-1801-1802-1803-1804-1805-1806-1807-1808-1809-1810-1811-1812-1813-1814-1815-1816-1817-1818-1819-1820-1821-1822-1823-1824-1825-1826-1827-1828-1829-1830-1831-1832-1833-1834-1835-1836-1837-1838-1839-1840-1841-1842-1843-1844-1845-1846-1847-1848-1849-1850-1851-1852-1853-1854-1855-1856-1857-1858-1859-1860-1861-1862-1863-1864-1865-1866-1867-1868-1869-1870-1871-1872-1873-1874-1875-1876-1877-1878-1879-1880-1881-1882-1883-1884-1885-1886-1887-1888-1889-1890-1891-1892-1893-1894-1895-1896-1897-1898-1899-1900-1901-1902-1903-1904-1905-1906-1907-1908-1909-1910-1911-1912-1913-1914-1915-1916-1917-1918-1919-1920-1921-1922-1923-1924-1925-1926-1927-1928-1929-1930-1931-1932-1933-1934-1935-1936-1937-1938-1939-1940-1941-1942-1943-1944-1945-1946-1947-1948-1949-1950-1951-1952-1953-1954-1955-1956-1957-1958-1959-1960-1961-1962-1963-1964-1965-1966-1967-1968-1969-1970-1971-1972-1973-1974-1975-1976-1977-1978-1979-1980-1981-1982-1983-1984-1985-1986-1987-1988-1989-1990-1991-1992-1993-1994-1995-1996-199